

REELY

SKY

- Ⓓ EP Flugmodell „Condor“ Brushless RtF
- ⒼⒷ EP Model Plane „Condor“ Brushless RtF
- Ⓕ Modèle réduit d'avion EP « Condor » RtF
- ⒼⒹ EP modelvliegtuig „Condor“ Brushless RtF

Best.-Nr. / Item No. / N° de commande / Bestnr.: 20 55 44

- | | |
|---------------------------|----------------|
| Ⓓ Bedienungsanleitung | Seite 2 - 23 |
| ⒼⒷ Operating Instructions | Page 24 - 45 |
| Ⓕ Notice d'emploi | Page 46 - 67 |
| ⒼⒹ Gebruiksaanwijzing | Pagina 68 - 89 |

Version 10/09



	Seite
1. Einführung	3
2. Bestimmungsgemäße Verwendung	3
3. Produktbeschreibung	3
4. Lieferumfang	4
5. Symbol-Erklärung	5
6. Sicherheitshinweise	5
a) Allgemein	5
b) Vor der Inbetriebnahme	5
c) Während des Betriebs	6
7. Batterie- und Akku-Hinweise	7
8. Bedienelemente des Senders	8
9. Inbetriebnahme des Senders	9
a) Aufschrauben der Senderantenne	9
b) Einlegen der Batterien/Akkus	9
c) Akkus im Sender laden	9
d) Überprüfen der Stromversorgung des Senders	9
10. Fertigstellung des Flugmodells	10
a) Montage der Tragfläche	10
b) Montage der Leitwerksträger	11
c) Montage & Anlenkung des Höhenruders	12
d) Anschließen der Servos	13
e) Montage des Propellers	13
f) Montage des Fahrwerks	14
g) Einsetzen des Flugakkus	14
h) Öffnen und Schließen der Kabinenhaube	15
i) Aufkleben des Dekorbogens	15
11. Überprüfen der Modellfunktionen	16
a) Überprüfen der Ruderfunktionen	16
b) Überprüfen der Ruderausschläge	19
c) Überprüfen der Motorfunktionen	19
d) Überprüfen des Schwerpunktes	19
12. Einfliegen des Modells	20
a) Reichweitentest	20
b) Der erste Start	20
c) Eintrimmen des Modells	20
d) Die erste Landung	21
13. Quarzwechsel	21
14. Wartung und Pflege	21
15. Entsorgung	22
a) Allgemein	22
b) Batterien und Akkus	22
16. Behebung von Störungen	22
17. Technische Daten	23
18. Konformitätserklärung (DOC)	23

1. Einführung

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

wir bedanken uns für den Kauf dieses Produkts.

Dieses Produkt entspricht den gesetzlichen, nationalen und europäischen Anforderungen.

Um diesen Zustand zu erhalten und einen gefahrlosen Betrieb sicherzustellen, müssen Sie als Anwender diese Bedienungsanleitung beachten!



Diese Bedienungsanleitung gehört zu diesem Produkt. Sie enthält wichtige Hinweise zur Inbetriebnahme und Handhabung. Achten Sie hierauf, auch wenn Sie dieses Produkt an Dritte weitergeben.

Heben Sie deshalb diese Bedienungsanleitung zum Nachlesen auf!

Alle enthaltenen Firmennamen und Produktbezeichnungen sind Warenzeichen der jeweiligen Inhaber. Alle Rechte vorbehalten.

Bei technischen Fragen wenden Sie sich bitte an:

(D) Tel.: 0180/5 31 21 11
Fax: 0180/5 31 21 10
E-Mail: Bitte verwenden Sie unser Formular im Internet: www.conrad.de, unter der Rubrik „Kontakt“.
Mo. bis Fr. 8.00-18.00 Uhr

(A) www.conrad.at
www.business.conrad.at

(CH) Tel.: 0848/80 12 88
Fax: 0848/80 12 89
E-Mail: support@conrad.ch
Mo. bis Fr. 8.00-12.00, 13.00-17.00 Uhr

2. Bestimmungsgemäße Verwendung

Bei diesem Produkt handelt es sich um ein elektrisch angetriebenes Flugmodell, das mit Hilfe der beiliegenden Fernsteueranlage drahtlos per Funk gesteuert wird. Das Modell ist für den Einsatz im Freien ausgelegt und sollte nur an schwachwindigen oder windstillen Tagen geflogen werden. Das Flugzeug ist vormontiert und wird mit eingebauten Fernsteuer- und Antriebskomponenten geliefert.

Das Produkt darf nicht feucht oder nass werden.

Das Produkt ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.



Beachten Sie alle Sicherheitshinweise dieser Bedienungsanleitung. Diese enthalten wichtige Informationen zum Umgang mit dem Produkt.

Sie allein sind für den gefahrlosen Betrieb des Modells verantwortlich!

3. Produktbeschreibung

Bei dem Jet-ähnlichen Flugmodell „Condor“ handelt es sich um ein bereits weit vorgefertigtes RtF-Modell (Ready to Fly). Der Rumpf, die Tragflächen und die Leitwerke aus Formschaumstoff sind bereits vormontiert. Sämtliche für den Antrieb und zur Steuerung erforderlichen Komponenten sind betriebsfertig im Modell eingebaut. Das über 2 Achsen steuerbare Modell lässt sich ohne großen Aufwand in kurzer Zeit fertig stellen. Die steuerbaren Funktionen sind: Höhenruder, Querruder sowie die Drehzahlregelung des Elektromotors. Die Steuerung erfolgt mit Hilfe des mitgelieferten Fernstellersenders. Aufgrund der extremen Wendigkeit ist dieses Modell in erster Linie für erfahrene Modellflugpiloten geeignet.

Damit sich das Modell beim Landen im hohen Gras nicht mit den Rädern verfängt und dadurch beschädigt wird, kann das mitgelieferte Dreibeinfahrwerk mit wenigen Handgriffen abgenommen werden.

Zum Betrieb sind noch 8 Mignon-Batterien (z.B. Conrad Best.-Nr.: 652507, 4er-Pack, 2x bestellen) oder Mignon-Akkus für den Sender, ein 3-zelliger LiPo-Flugakku mit 1300 mAh und 3,5 mm Goldkontaktstecker und ein geeignetes LiPo-Ladegerät erforderlich.

4. Lieferumfang



Bevor Sie mit dem Bau beginnen, sollten Sie anhand der Stückliste den Lieferumfang Ihres Modells kontrollieren.

Aus fototechnischen Gründen wurde kein Dekorbogen abgebildet.

Hauptkomponenten:

- 1 Vormontierter Rumpf
- 2 Kabinenhaube
- 3 Fernsteueranlage
- 4 Tragfläche
- 5 Rechter Leitwerksträger
- 6 Linker Leitwerksträger
- 7 Höhenleitwerk

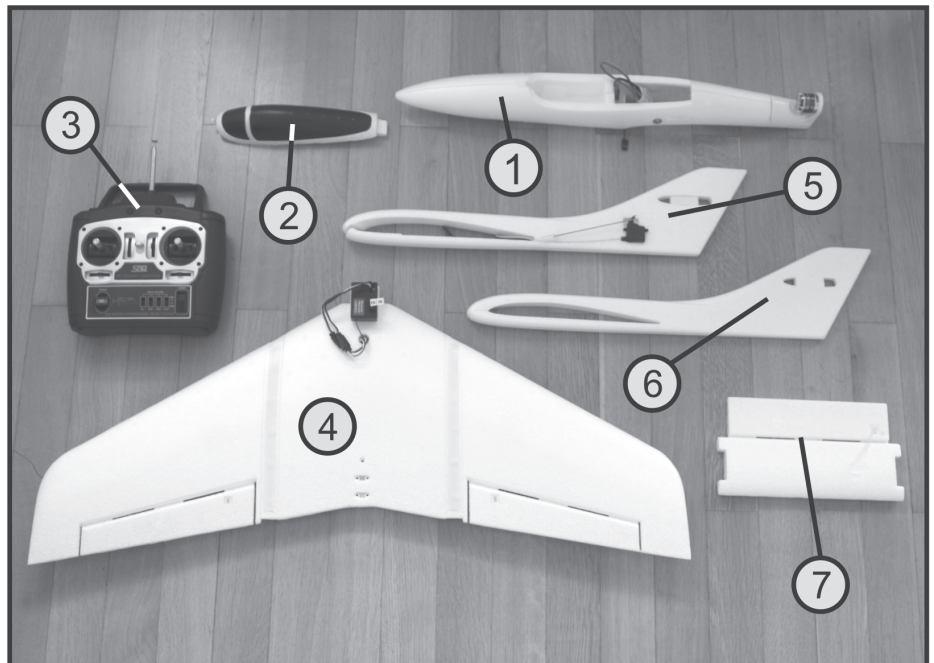


Bild 1

Zubehör

- 1 Schraubenbeutel
- 2 Abdeckkappen
- 3 Innensechskantschlüssel
- 4 Schraubendreher
- 5 Fahrwerk
- 6 Propeller mit Mitnehmer
- 7 Ersatz-Propeller

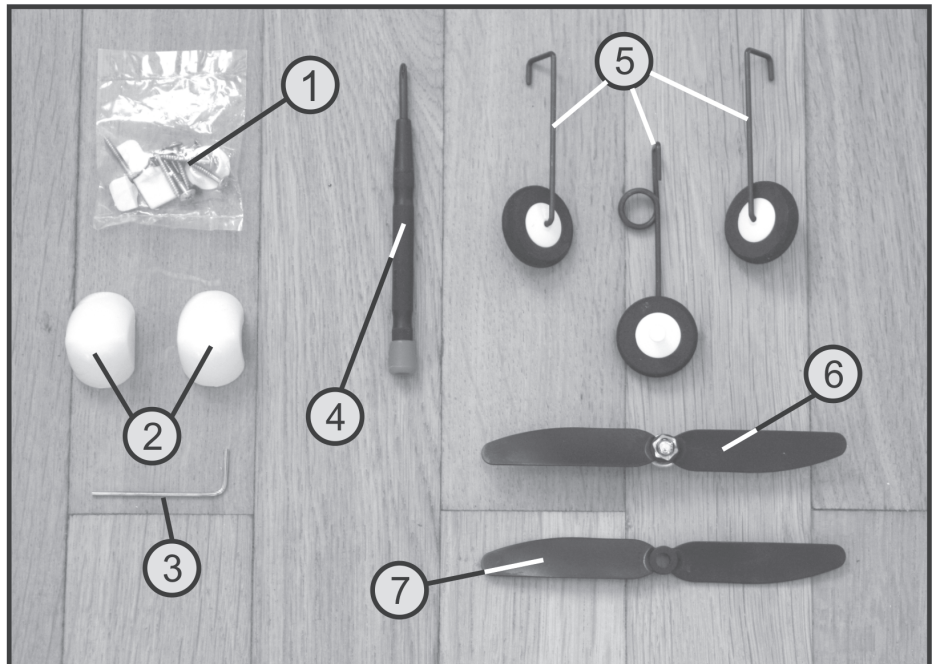


Bild 2

5. Symbol-Erklärung



Das Symbol mit dem Ausrufezeichen weist Sie auf besondere Gefahren bei Handhabung, Betrieb oder Bedienung hin.



Das „Pfeil“-Symbol steht für spezielle Tipps und Bedienhinweise.

6. Sicherheitshinweise



Bei Schäden, die durch Nichtbeachtung dieser Bedienungsanleitung verursacht werden, erlischt die Gewährleistung/Garantie. Für Folgeschäden übernehmen wir keine Haftung!

Bei Sach- oder Personenschäden, die durch unsachgemäße Handhabung oder Nichtbeachtung der Sicherheitshinweise verursacht werden, übernehmen wir keine Haftung! In solchen Fällen erlischt die Gewährleistung/Garantie.

Von der Gewährleistung und Garantie ausgeschlossen sind ferner normaler Verschleiß und Unfall- bzw. Absturzschäden (z.B. gebrochene Propeller oder Flugzeugteile).

Sehr geehrte Kundin, sehr geehrter Kunde,

diese Sicherheitshinweise dienen nicht nur zum Schutz des Produkts, sondern auch zu Ihrer eigenen Sicherheit und der anderer Personen. Lesen Sie sich deshalb dieses Kapitel sehr aufmerksam durch, bevor Sie das Produkt in Betrieb nehmen!

a) Allgemein



Achtung, wichtiger Hinweis!

Beim Betrieb des Modells kann es zu Sach- und/oder Personenschäden kommen. Achten Sie deshalb unbedingt darauf, dass Sie für den Betrieb des Modells ausreichend versichert sind, z.B. über eine Haftpflichtversicherung. Falls Sie bereits eine Haftpflichtversicherung besitzen, so informieren Sie sich vor Inbetriebnahme des Modells bei Ihrer Versicherung, ob der Betrieb des Modells mitversichert ist.

Beachten Sie: In verschiedenen Ländern der EU besteht eine Versicherungspflicht für alle Flugmodelle!

- Aus Sicherheits- und Zulassungsgründen (CE) ist das eigenmächtige Umbauen und/oder das Verändern des Produkts nicht gestattet.
- Das Produkt ist kein Spielzeug, es ist nicht für Kinder unter 14 Jahren geeignet.
- Das Produkt darf nicht feucht oder nass werden.
- Sollten Sie noch nicht über ausreichende Kenntnisse über den Umgang mit ferngesteuerten Modellen verfügen, so wenden Sie sich bitte an einen erfahrenen Modellsportler oder an einen Modellbau-Club.
- Lassen Sie das Verpackungsmaterial nicht achtlos liegen, dieses könnte für Kinder zum gefährlichen Spielzeug werden.
- Sollten sich Fragen ergeben, die nicht mit Hilfe der Bedienungsanleitung abgeklärt werden können, so setzen Sie sich bitte mit unserer „Technischen Beratung“ (Kontaktinformationen siehe Kapitel 1) oder einem anderen Fachmann in Verbindung.

b) Vor der Inbetriebnahme

- Rollen Sie den aufgewickelten Antennendraht des Modells auf seine komplette Länge ab. Das aus dem Modell heraushängende Teil darf weder nach vorne umgelegt und am Modell befestigt noch abgeschnitten werden. Die besten Empfangsergebnisse werden erzielt, wenn der Draht lose aus dem Modell hängt und im Flug nachgeschleppt wird.
- Stellen Sie sicher, dass innerhalb der Reichweite der Fernsteuerung keine weiteren Modelle auf dem gleichen Fernsteuerkanal (Sendefrequenz) betrieben werden. Sie verlieren sonst die Kontrolle über die ferngesteuerten Modelle! Verwenden Sie immer unterschiedliche Kanäle, falls Sie zeitgleich zwei oder mehrere Modelle in unmittelbarer Nähe zueinander einsetzen wollen.
- Überprüfen Sie die Funktionssicherheit Ihres Modells und der Fernsteueranlage. Achten Sie dabei auf sichtbare Beschädigungen, wie z.B. defekte Steckverbindungen oder beschädigte Kabel. Sämtliche beweglichen Teile am Modell müssen leichtgängig funktionieren, dürfen jedoch kein Spiel in der Lagerung aufweisen.
- Der zum Betrieb erforderliche Flugakku sowie eventuell im Fernsteuersender eingesetzte Akkus sind entsprechend den Herstellerangaben aufzuladen.

- Werden zur Stromversorgung des Senders Batterien genutzt, achten Sie auf eine noch ausreichende Restkapazität (Batterieprüfer). Sollten die Batterien leer sein, so tauschen Sie immer den kompletten Satz und niemals nur einzelne Zellen aus.
- Vor jeder Inbetriebnahme müssen die Einstellungen der Trimmischieber am Sender für die verschiedenen Steuerrichtungen kontrolliert und ggf. eingestellt werden.
- Ziehen Sie für den Betrieb Ihres Modells die Teleskopantenne am Sender immer auf die komplette Länge aus, da der Sender sonst eine wesentlich geringere Reichweite aufweist und die Sendeendstufe überdurchschnittlich stark belastet wird.
- Schalten Sie immer zuerst den Sender ein. Erst danach darf der Flugakku des Modells angeschlossen bzw. das Modell eingeschaltet werden. Andernfalls kann es zu unvorhersehbaren Reaktionen des Elektroflugmodells kommen und der Propeller kann ungewollt anlaufen!
- Überprüfen Sie vor jeder Inbetriebnahme den korrekten und festen Sitz des Propellers.
- Achten Sie bei laufendem Propeller darauf, dass sich weder Gegenstände noch Körperteile im Dreh- und Ansaugbereich des Propellers befindet.

c) Während des Betriebs

- Gehen Sie bei Betrieb des Produkts kein Risiko ein! Ihre eigene Sicherheit und die Ihres Umfeldes hängen alleine von Ihrem verantwortungsbewussten Umgang mit dem Modell ab. Für den gefahrlosen Betrieb des Modells sind Sie allein verantwortlich!
- Der unsachgemäße Betrieb kann schwerwiegende Personen- und Sachschäden verursachen! Achten Sie deshalb beim Flugbetrieb auf einen ausreichenden Sicherheitsabstand zu Personen, Tieren und Gegenständen.
- Wählen Sie ein geeignetes Gelände zum Betrieb Ihres Modellflugzeugs aus.
- Fliegen Sie mit Ihrem Modell nur dann, wenn Ihre Reaktionsfähigkeit uneingeschränkt gegeben ist. Müdigkeit, Alkohol- oder Medikamenten-Einfluss können zu Fehlreaktionen führen.
- Fliegen Sie nie direkt auf Zuschauer oder auf sich selbst zu.
- Zielen Sie nie mit der Teleskopantenne des Senders direkt auf das Modell. Dadurch wird die Sendersignalübertragung zum Modell deutlich verschlechtert.
- Sowohl Motor, Flugregler als auch Flugakku können sich beim Betrieb des Modells erhitzen. Machen Sie aus diesem Grund eine Pause von 5 - 10 Minuten, bevor Sie den Flugakku wieder laden bzw. mit einem eventuell vorhandenen Ersatzflugakku erneut starten.
- Lassen Sie immer die Fernsteuerung (Sender) eingeschaltet, solange das Modell in Betrieb ist. Schließen Sie nach der Landung immer zuerst den Flugakku ab, bzw. schalten Sie das Modell aus. Erst danach darf die Fernsteuerung ausgeschaltet werden.
- Bei einem Defekt oder einer Fehlfunktion ist zuerst die Ursache der Störung zu beseitigen, bevor Sie Ihr Modell wieder starten.
- Setzen Sie Ihr Modell und die Fernsteueranlage nicht über längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung oder großer Hitze aus.

7. Batterie- und Akku-Hinweise



Obwohl der Umgang mit Batterien und Akkus im täglichen Leben heute eine Selbstverständlichkeit ist, bestehen zahlreiche Gefahren und Probleme. Speziell bei LiPo-/Lilon-Akkus mit ihrem hohen Energieinhalt (im Vergleich zu herkömmlichen NiCd- oder NiMH-Akkus) sind diverse Vorschriften unbedingt einzuhalten, da andernfalls Explosions- und Brandgefahr besteht.

Beachten Sie deshalb unbedingt die nachfolgend genannten Informationen und Sicherheitshinweise zum Umgang mit Batterien und Akkus.

- Batterien/Akkus gehören nicht in Kinderhände.
- Lassen Sie Batterien/Akkus nicht offen herumliegen, es besteht die Gefahr, dass diese von Kindern oder Haustieren verschluckt werden. Suchen Sie in einem solchen Fall sofort einen Arzt auf!
- Batterien/Akkus dürfen niemals kurzgeschlossen, zerlegt oder ins Feuer geworfen werden. Es besteht Explosionsgefahr!
- Ausgelaufene oder beschädigte Batterien/Akkus können bei Berührung mit der Haut Verätzungen verursachen, benutzen Sie deshalb in diesem Fall geeignete Schutzhandschuhe.
- Herkömmliche Batterien dürfen nicht aufgeladen werden. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr! Laden Sie ausschließlich dafür vorgesehene Akkus; verwenden Sie dazu geeignete Akkuladegeräte. Batterien (1,5 V) sind nur für den einmaligen Gebrauch vorgesehen und müssen ordnungsgemäß entsorgt werden, wenn sie leer sind.
- Achten Sie beim Einlegen von Batterien/Akkus bzw. beim Anschluss eines Akkupacks oder eines Ladegerätes auf die richtige Polung (Plus/+ und Minus/- beachten). Bei Falschpolung werden nicht nur der Sender, das Flugmodell und die Akkus beschädigt. Es besteht zudem Brand- und Explosionsgefahr.
- Wechseln Sie immer den ganzen Satz Batterien bzw. Akkus aus. Mischen Sie nicht volle mit halbvollen Batterien/Akkus. Verwenden Sie immer Batterien bzw. Akkus des gleichen Typs und Herstellers.
- Mischen Sie niemals Batterien mit Akkus! Verwenden Sie für den Fernsteuersender entweder Batterien oder Akkus.
- Bei längerem Nichtgebrauch (z.B. bei Lagerung) entnehmen Sie die in der Fernsteuerung eingelegten Batterien (bzw. Akkus), um Schäden durch auslaufende Batterien/Akkus zu vermeiden.

Achtung! Nach dem Flug ist der Flugakku vom Modell zu trennen. Lassen Sie den Flugakku nicht angesteckt, wenn Sie das Modell nicht benutzen (z.B. bei Transport oder Lagerung). Andernfalls kann der Flugakku tiefentladen werden, dadurch wird er zerstört/unbrauchbar!

- Laden Sie Akkus etwa alle 3 Monate nach, da es andernfalls durch die Selbstentladung zu einer sog. Tiefentladung kommen kann, wodurch die Akkus unbrauchbar werden.
- Das mitgelieferte Ladegerät darf nur für den mitgelieferten LiPo-Akku verwendet werden. Versuchen Sie niemals, andere Akkus (NiCd- oder NiMH-) damit aufzuladen! Es besteht Brand- und Explosionsgefahr! Das Ladegerät ist nicht zum Aufladen von Akkus im Fernsteuersender geeignet!
- Laden Sie den Flugakku niemals unmittelbar nach dem Gebrauch. Lassen Sie den Flugakku immer erst abkühlen, bis er wieder Raum- bzw. Umgebungstemperatur hat.
- Laden Sie nur intakte und unbeschädigte Akkus. Sollte die äußere Isolierung des Akkus beschädigt sein bzw. der Akku verformt bzw. aufgebläht sein, darf er auf keinen Fall aufgeladen werden. In diesem Fall besteht akute Brand und Explosionsgefahr!
- Beschädigen Sie niemals die Außenhülle des Flugakkus, zerschneiden Sie die Folienumhüllung nicht, stechen Sie nicht mit scharfen Gegenständen in den Flugakku. Es besteht Brand- und Explosionsgefahr!
- Entnehmen Sie den Flugakku zum Laden aus dem Modell und legen Sie ihn auf einen feuerfesten Untergrund. Halten Sie Abstand zu brennbaren Gegenständen.
- Da sich sowohl das Ladegerät als auch der Flugakku während des Ladevorgangs erwärmen, ist es erforderlich, auf eine ausreichende Belüftung zu achten. Decken Sie das Ladegerät und den Flugakku niemals ab! Dies gilt selbstverständlich auch für andere Ladegeräte und andere Akkus.
- Laden Sie Akkus niemals unbeaufsichtigt.
- Trennen Sie den Flugakku vom Ladegerät, wenn dieser vollständig aufgeladen ist.
- Das Ladegerät und der Flugakku dürfen nicht feucht oder nass werden. Es besteht Lebensgefahr durch einen elektrischen Schlag, außerdem besteht Brand- und Explosionsgefahr durch den Akku!
- Das Ladegerät darf nur in trockenen, geschlossenen Innenräumen betrieben werden. Setzen Sie das Ladegerät und den Flugakku keinen hohen/niedrigen Temperaturen sowie direkter Sonneneinstrahlung aus.



Der Betrieb der Fernsteuerung (Sender) mit Akkus anstelle von Batterien ist möglich.

Die geringere Spannung (Batterien=1.5 V, Akkus=1.2 V) und die geringere Kapazität von Akkus führt zu einer Verringerung der Betriebsdauer. Dies spielt jedoch normalerweise keine Rolle, da die Betriebsdauer des Senders weit über der, des Modells liegt.

Wenn Sie Batterien in der Fernsteuerung einsetzen, so empfehlen wir Ihnen die Verwendung von hochwertigen Alkaline-Batterien.

Bei Verwendung von Akkus kann es zu einer Verringerung der Reichweite kommen.

8. Bedienelemente des Senders

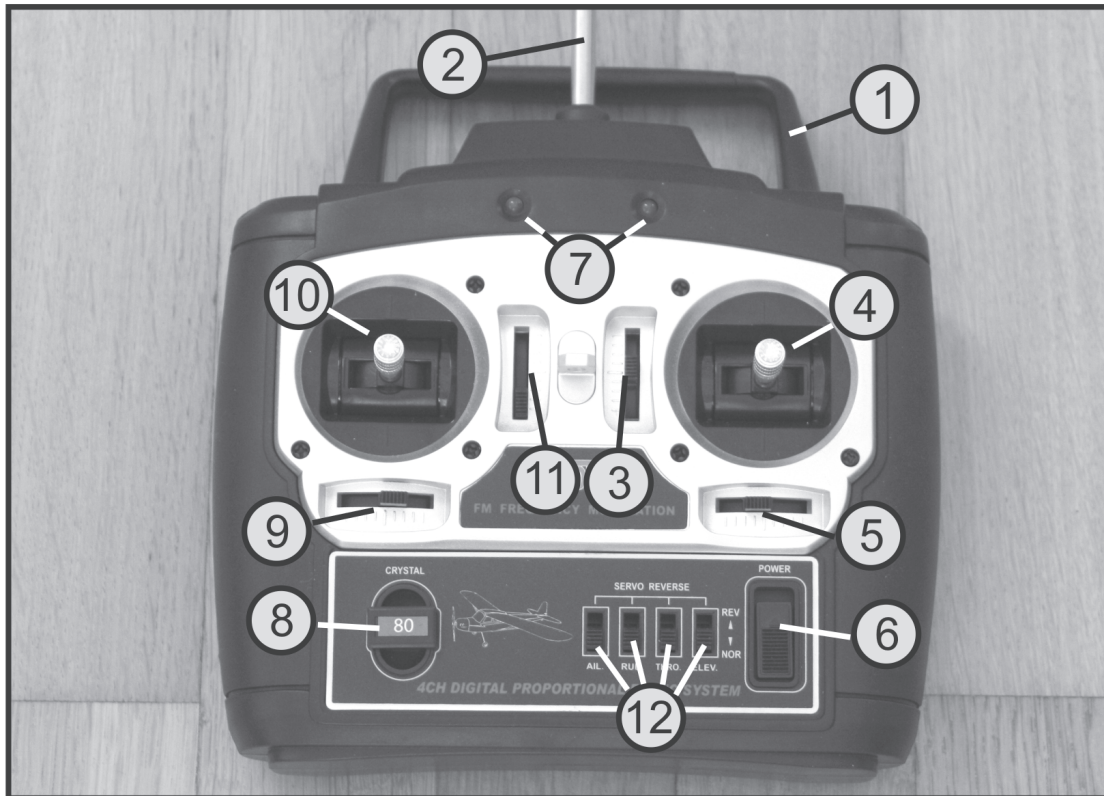


Bild 3

- 1 Tragegriff
- 2 Teleskopantenne
- 3 Trimmerschieber für das Höhenruder
- 4 Steuerknüppel für das Höhen- und Querruder
- 5 Trimmerschieber für das Querruder
- 6 Funktionsschalter
- 7 LEDs für die Betriebsspannungs-Anzeige
- 8 Senderquarz
- 9 Trimmerschieber für das Seitenruder
- 10 Steuerknüppel für die Motordrehzahl und das Seitenruder (Die Seitenruderfunktion findet bei diesem Modell keine Verwendung)
- 11 Trimmerschieber für die Motordrehzahl
- 12 Reverse-Schalter

9. Inbetriebnahme des Senders



Im weiteren Verlauf der Anleitung beziehen sich die Ziffern im Text immer auf das nebenstehende Bild bzw. auf die Bilder innerhalb des Abschnittes. Querverweise zu anderen Bildern werden mit der entsprechenden Bildnummer angegeben. Im Auslieferungszustand ist der Sender auf Mode 2 konfiguriert. In dieser Konfiguration steuern Sie mit dem linken Steuerknüppel das Seitenruder und die Motorsteuerung, mit dem rechten Steuerknüppel Quer- und Höhenruder.

a) Aufschrauben der Senderantenne

Die Senderantenne wird, falls erforderlich, von vorne/oben durch die kreisrunde Öffnung im Sendergehäuse bis zum Anschlag eingeschoben (siehe auch Bild 3, Pos. 2) und anschließend wie eine Schraube festgedreht. Drehen Sie die Antenne nur solange fest, wie es von Hand möglich ist. Verwenden Sie zum Festschrauben weder Gewalt noch Werkzeug.

b) Einlegen der Batterien/Akkus

Zur Stromversorgung des Senders benötigen Sie 8 Alkaline-Batterien (z.B. Conrad Best.-Nr. 652507, 4er-Pack, 2x bestellen) oder Akkus der Größe Mignon (AA). Aus ökologischen und auch wirtschaftlichen Gründen ist es in jedem Fall empfehlenswert, Akkus einzusetzen, da diese wieder aufgeladen werden können.

Der Batteriefachdeckel (1) befindet sich auf der Rückseite des Senders. Drücken Sie bitte auf die geriffelte Fläche (2) und schieben den Deckel nach unten ab. Setzen Sie nun 8 Batterien oder Akkus in das Batteriefach ein.

Beachten Sie dabei in jedem Fall die richtige Polung der einzelnen Zellen. Ein entsprechender Hinweis (3) befindet sich am Boden des Batteriefaches.

Schieben Sie anschließend den Deckel des Batteriefaches wieder von unten auf und lassen die Verriegelung einrasten.

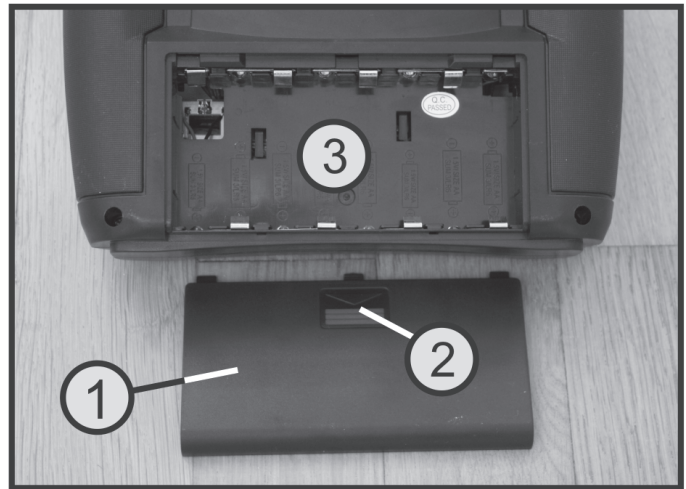


Bild 4

c) Akkus im Sender laden

Da sich am Fernsteuersender keine Ladebuchse befindet, müssen die Senderakkus zum Laden aus der Fernsteuerung entnommen werden.

Verwenden Sie zum Laden ein geeignetes Rundzellenladegerät und beachten Sie die Angaben des Akkuherstellers bezüglich des maximalen Ladestromes. Um den Memory-Effekt bei NiCd-Akkus zu vermeiden, sollten Sie ein Ladegerät erst dann anschließen, wenn die Akkus komplett entladen sind.

d) Überprüfen der Stromversorgung des Senders

Überzeugen Sie sich vor jeder Inbetriebnahme des Senders davon, dass sich der Steuerknüppel für die Motordrehzahl (siehe Bild 3, Pos. 10) in der Stellung „Motor aus“ befindet. Dazu muss der Steuerknüppel ganz nach unten geschoben bzw. ganz zum Körper herangezogen sein.

Da im Gegensatz zu den Steuerfunktionen der Ruder bei der Knüppelfunktion für die Motordrehzahl keine Rückstellfeder eingebaut ist, bleibt der Steuerknüppel immer in der zuletzt eingestellten Position stehen.

Wenn neue Batterien bzw. frisch geladene Akkus eingelegt sind, ziehen Sie bitte die Senderantenne vollständig aus und schalten Sie zu Testzwecken den Sender mit Hilfe des Funktionsschalters (siehe Bild 3, Pos. 6) ein. Die rote und die grüne LED der Betriebsspannungsanzeige (siehe Bild 3, Pos. 7) leuchten gemeinsam und signalisieren Ihnen dadurch die ausreichende Stromversorgung des Senders.

Sollte die Batteriespannung unter 9 V sinken, so beginnt die rote LED zu blinken und der Sender gibt vier kurze Signaltöne ab. In diesem Fall sollten Sie den Betrieb Ihres Modells so schnell wie möglich einstellen und die Akkus nachladen bzw. einen kompletten Satz neuer Batterien einlegen.

10. Fertigstellung des Flugmodells

Bevor Sie mit der Montage des Modells beginnen, sollten Sie sich eine geeignete Unterlage zurecht legen. Um hervorragende Flugleistungen zu erzielen, ist Ihr Modell aus leichtem Formschaumstoff gefertigt. Das Material hat jedoch eine empfindliche Oberfläche. Kleine Unachtsamkeiten bei der Montage des Modells führen sehr schnell zu unschönen Dellen oder gar Löchern.

a) Montage der Tragfläche

Schieben Sie die Tragfläche (1) von unten in den Rumpf (2) hinein. Achten Sie darauf, dass kein Kabel zwischen Rumpf und Tragfläche eingeklemmt wird.

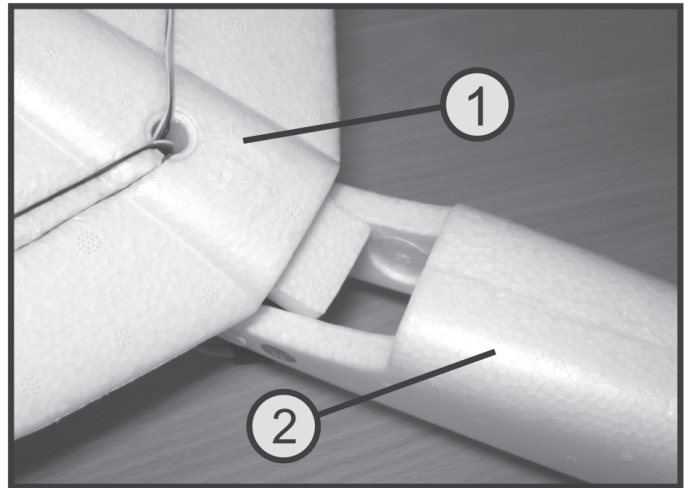


Bild 5

Schrauben Sie die Tragfläche (1) mit den mitgelieferten 2,6 x 16 Schrauben (2) fest. Achten Sie darauf, dass zwischen den Bauteilen kein Spalt entsteht.

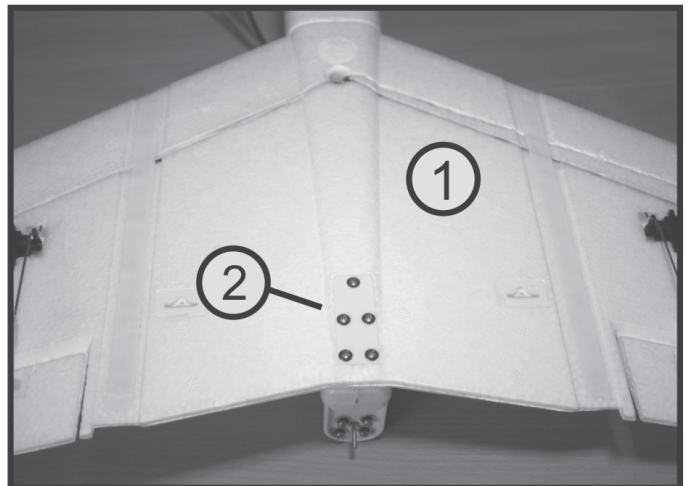


Bild 6

b) Montage der Leitwerksträger

Ziehen Sie den Schutzstreifen des Klebefilms (1) von der Tragflächenoberseite und von der Unterseite ab.

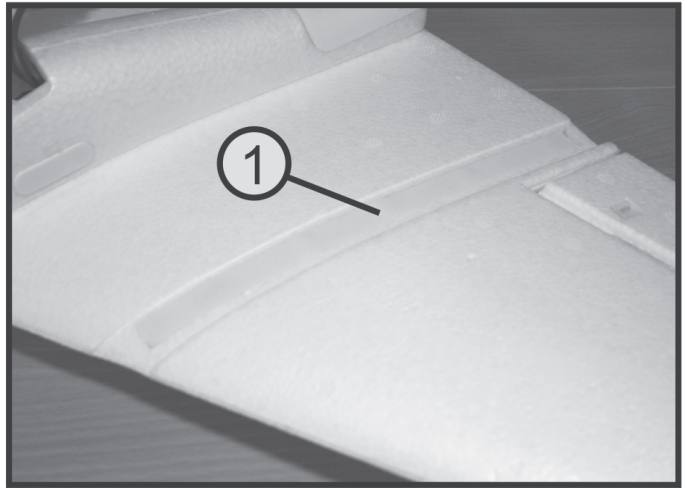


Bild 7

Schieben Sie den linken Leitwerksträger (1) von hinten über die Tragfläche. Biegen Sie ihn dabei leicht auf, damit das Klebeband nicht unbeabsichtigt an einer falschen Stelle kleben bleibt.

Ziehen Sie die Schutzstreifen aus der Innenseite der Abdeckkappe (2) ab und kleben diese von vorne auf den Leitwerksträger.

Verfahren Sie beim rechten Leitwerksträger nach dem selben Schema.

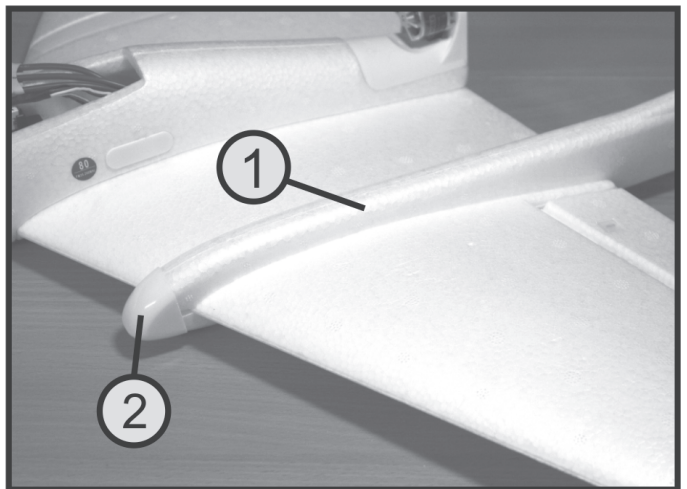


Bild 8

c) Montage & Anlenkung des Höhenruders

Entfernen Sie die Schutzstreifen des Klebefilms an den Seiten des Höhenruders (1) und an den Innenseiten der Leitwerksträger (2).

Biegen Sie die Leitwerksträger leicht auseinander und kleben das Höhenleitwerk dazwischen.



Achtung:

Das Ruderhorn des Höhenleitwerks muss nach unten zeigen!

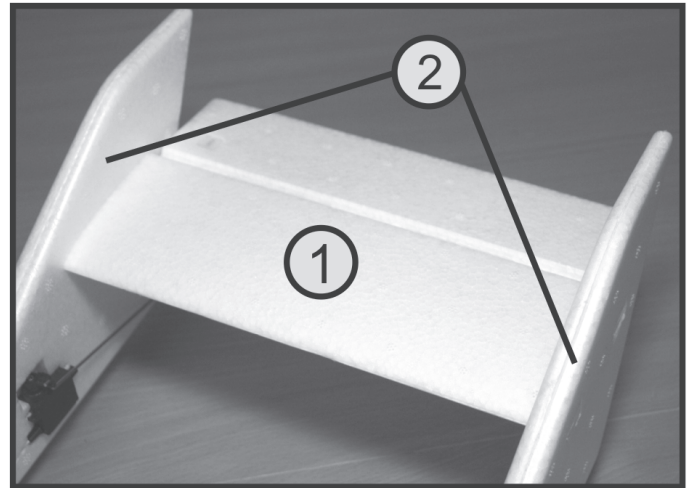


Bild 9

Hängen Sie den Gabelkopf (1) in das mittlere Loch des Ruderhorns (2) ein.

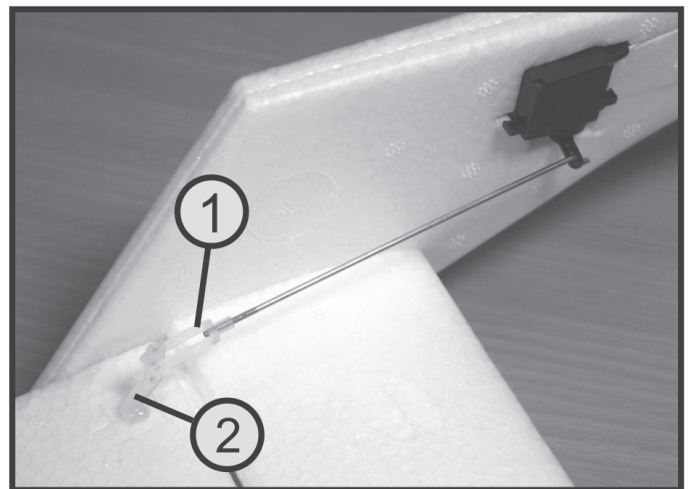


Bild 10

Verlegen Sie das Servokabel des Höhenruderservos (1) in dem Schlitz (2), der zwischen dem Leitwerksträger und der Tragfläche ist.

Führen Sie das Kabel anschließend im Kabelkanal der Tragfläche bis zu dem Durchführungsloch und schieben es hindurch.

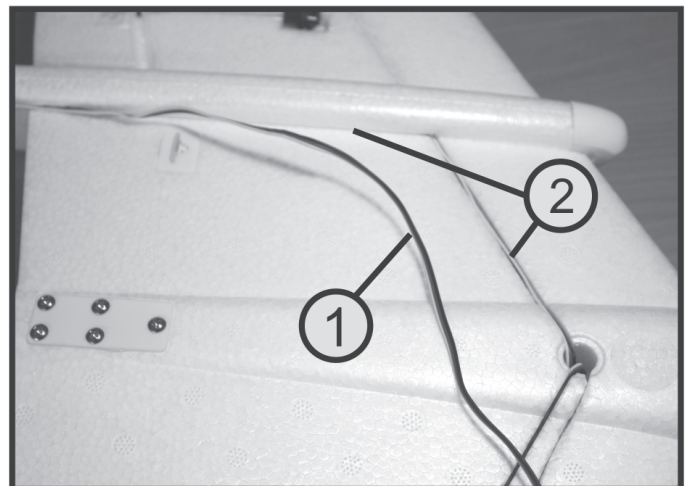


Bild 11

Schließen Sie das Loch mit dem dafür vorgesehenen Kunststoffteil (3).

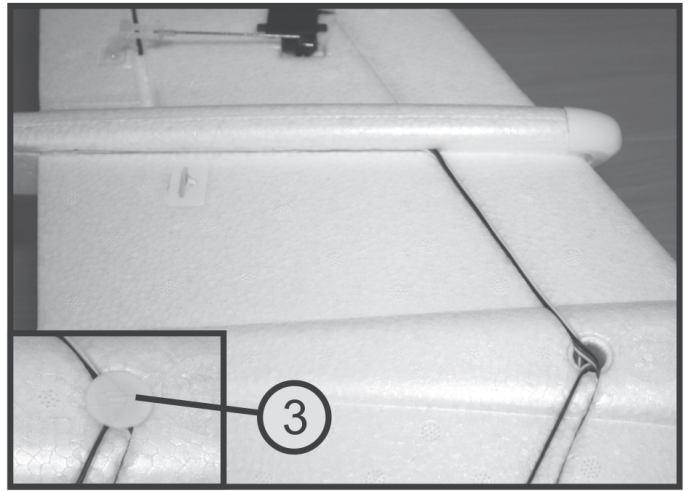


Bild 12

d) Anschließen der Servos

Stecken Sie den Servostecker des Höhenleitwerks (1) in den Empfänger Ausgang „CH3“ ein.

Stecken Sie den Servostecker des Flugreglers (2) in den Empfänger Ausgang „CH4“ ein.

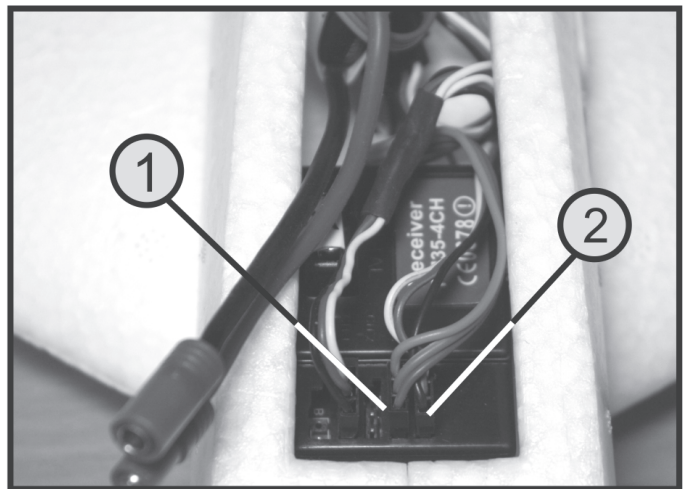


Bild 13

e) Montage des Propellers

Schieben Sie den Propeller (1) so auf die Motorwelle auf, dass die Madenschraube (2) genau in die Ausbuchtung (hier weiß eingefärbt) greift.



Benutzen Sie zum Sichern der Madenschraube unbedingt Schraubensicherungslack,

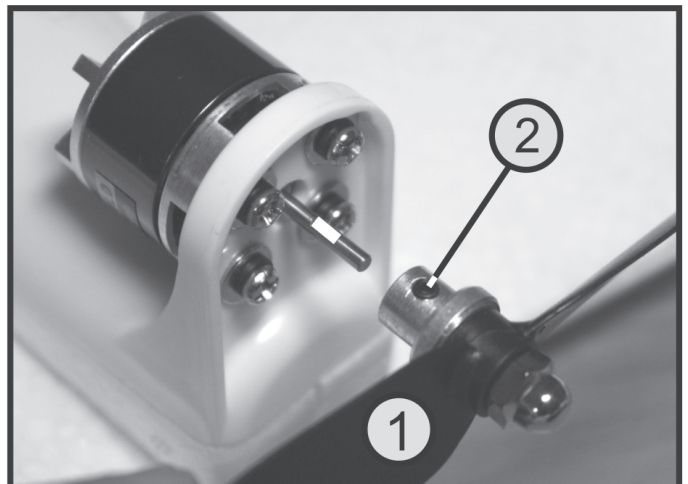


Bild 14

f) Montage des Fahrwerks

Schieben Sie das Fahrwerk (1) in die Kunststoffaufnahme (2).

Schieben Sie anschließend die Sicherungsplatte (3) in den Freiraum und schrauben Sie sie mit der mitgelieferten Schraube fest.

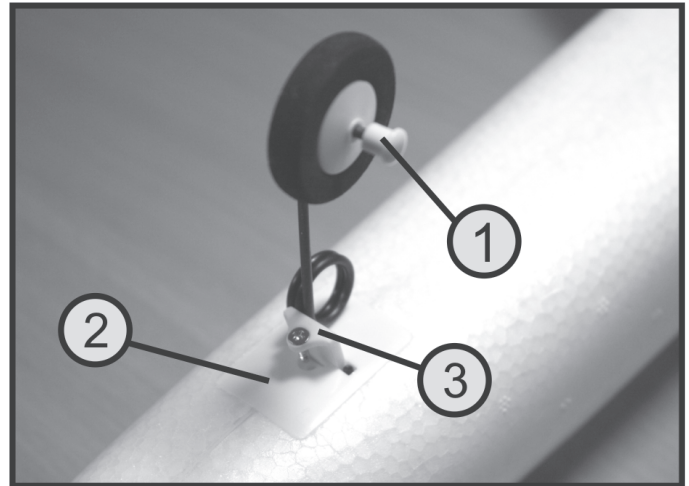


Bild 15

Verfahren Sie bei den Hauptfahrwerksbeinen nach dem gleichen Schema.

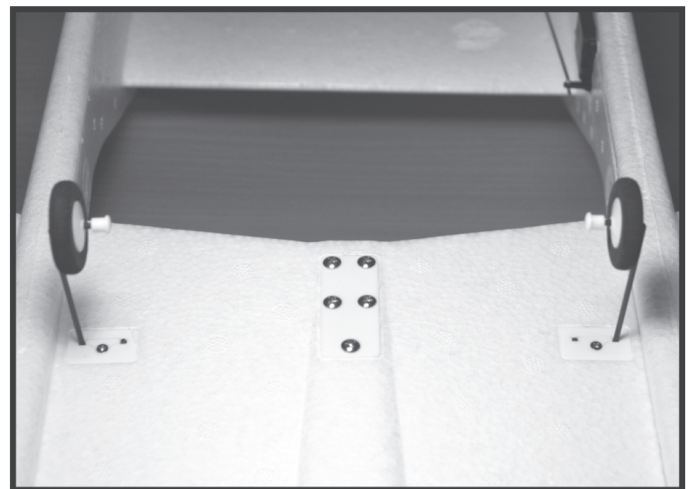


Bild 16

g) Einsetzen des Flugakkus

Für den Flugakku (1) (nicht im Lieferumfang) ist im Bereich vor dem Cockpit eine spezielle Vertiefung als Akkufach herausgearbeitet.

Der Flugakku wird hochkant durch das Cockpit in das Akkufach geschoben.

Damit sich der Flugakku im Flug nicht verschieben kann, ist es besonders wichtig, dass der Flugakku richtig in dem für ihn vorgesehenen Fach liegt.



Achtung!

Entnehmen Sie den Flugakku zum Laden immer aus dem Modell.
Laden Sie den Flugakku niemals im Modell.

Denn durch die beim Ladevorgang entstehende Wärme kann sich das Material um den Flugakku verformen und das Modell dabei massiv beschädigen.

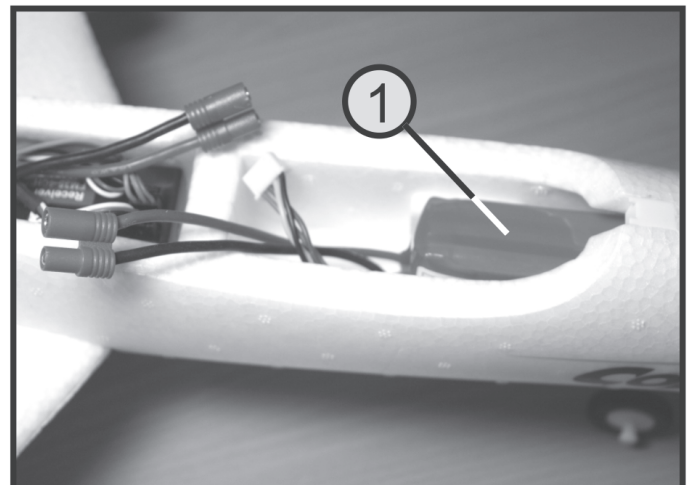


Bild 17

h) Öffnen und Schließen der Kabinenhaube

Um die Kabinenhaube abnehmen zu können, drücken Sie den Rasthebel der Haubenverriegelung (1) mit einem Fingernagel entgegen der Flugrichtung nach hinten.

Heben Sie die Kabinenhaube im vorderen Bereich an und ziehen dann die Haube nach vorne ab.

Zur Montage der Haube führen Sie zuerst den Haltezapfen im Rumpf ein und schieben die Haube ganz nach hinten.

Drücken Sie nun das vordere Ende der Haube auf den Rumpf und achten dabei darauf, dass der Rasthebel der Haubenverriegelung richtig einrastet.

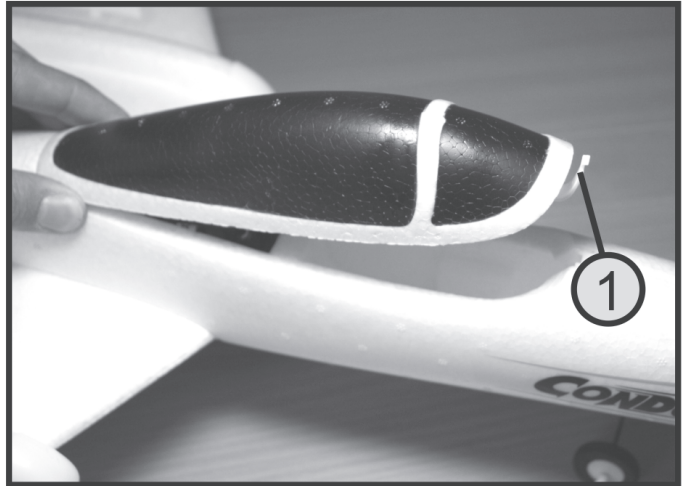


Bild 18

i) Aufkleben des Dekorbogens

Die genaue Position der verschiedenen Dekorelemente entnehmen Sie bitte den Bildern der Verkaufsverpackung.

11. Überprüfen der Modellfunktionen

a) Überprüfen der Ruderfunktionen

Nehmen Sie zunächst den Sender und anschließend das Modell in Betrieb.



Auf den folgenden Fotos steht der Steuerknüppel für die Motordrehzahl und das Seitenruder (siehe Bild 3, Pos. 10) in der Mittelstellung. Das ist die Position, in der das Modell später gesteuert wird und dabei auf gleichbleibender Höhe fliegen sollte.

Für die Überprüfung der Ruderausschläge ist es jedoch sicherer, dass Sie den Steuerknüppel in der untersten Stellung (Motor aus) belassen.

Neutralstellung:

Wenn die Steuerknüppel für die Ruderfunktion, sowie die dazugehörigen Trimmschieber, in der Mittelstellung stehen, sollten auch die Ruder exakt in der Mittelstellung stehen. Bei Bedarf kann durch das Verdrehen der jeweiligen Gabelköpfe das Gestänge in der Länge verändert werden und so das Ruder millimetergenau justiert werden.

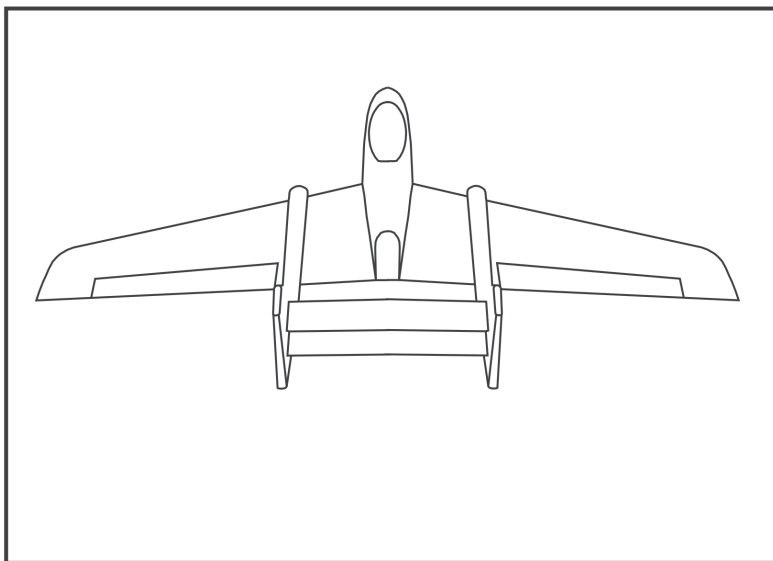


Bild 19a

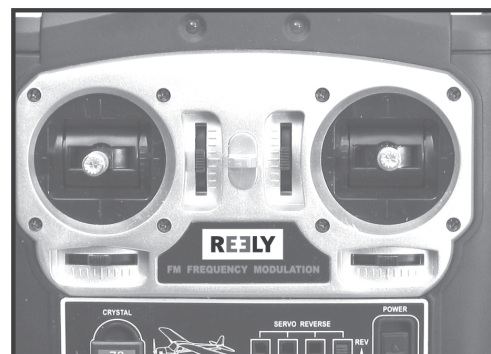


Bild 19b

Querruderfunktion:

Wird der Steuerknüppel für die Höhen- und Querruder -Funktion (siehe Bild 3, Pos. 4) nach **links** bewegt, muss das linke Querruder nach oben und das rechte Querruder nach unten ausschlagen.

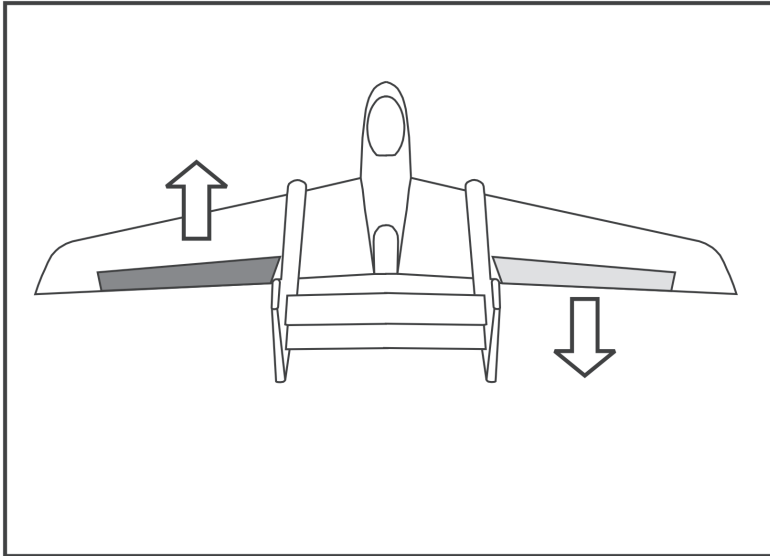


Bild 20a

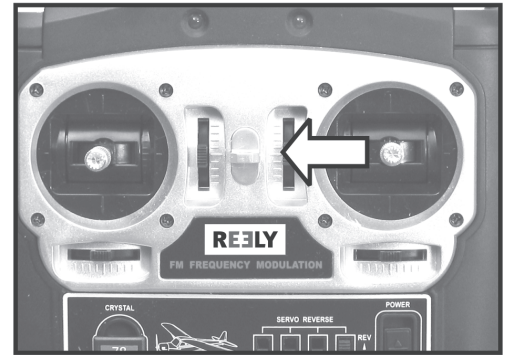


Bild 20b

Wird der Steuerknüppel für die Höhen- und Querruder-Funktion (siehe Bild 3, Pos. 4) nach **rechts** bewegt, muss das linke Querruder nach unten und das rechte Querruder nach oben ausschlagen.

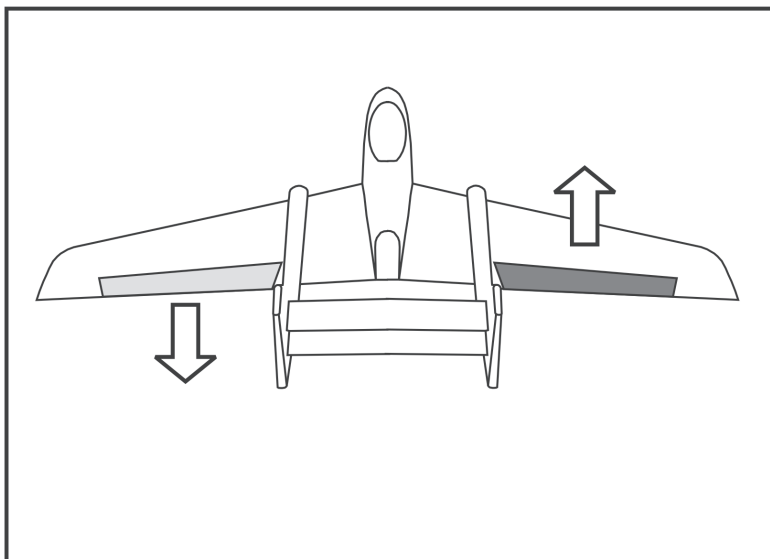


Bild 21a

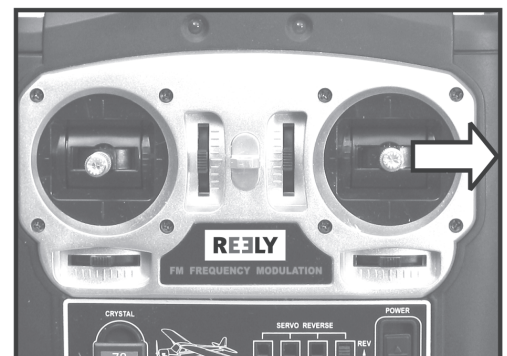


Bild 21b



Sollte das Querruder genau entgegen der zuvor beschriebenen Funktionsweise reagieren, so können Sie mit Hilfe des Reverse-Schalters (siehe Bild 3, Pos. 12) die Laufrichtung des Querruderservos umschalten.

Höhenruderfunktion:

Wird der Steuerknüppel für die Höhen- und Querruder-Funktion (siehe Bild 3, Pos. 4) nach **unten** bewegt, muss das Höhenruder nach **oben** ausschlagen.

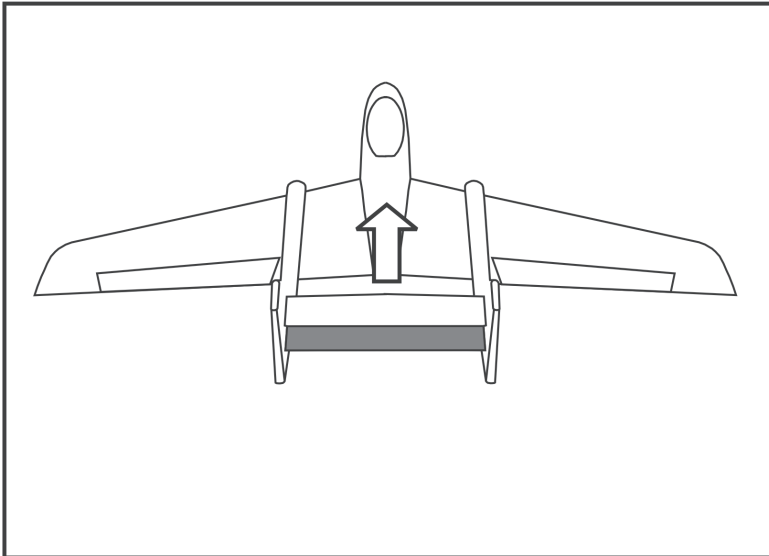


Bild 22a

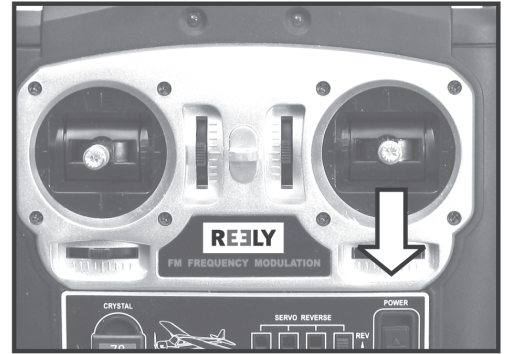


Bild 22b

Wird der Steuerknüppel für die Höhen- und Querruder-Funktion (siehe Bild 3, Pos. 4) nach **oben** bewegt, muss das Höhenruder nach **unten** ausschlagen.

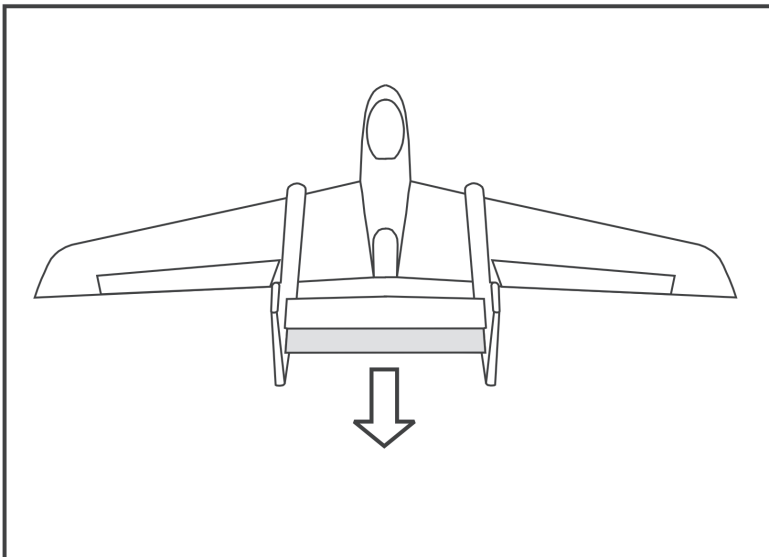


Bild 23a

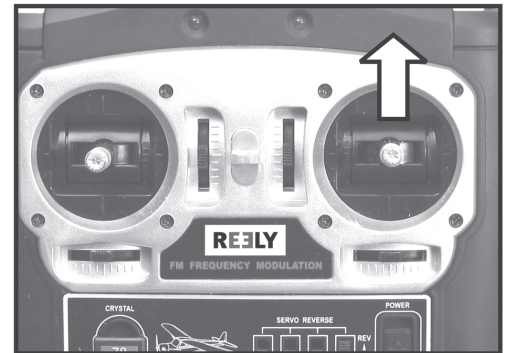


Bild 23b



Sollte das Höhenruder genau entgegen der zuvor beschriebenen Funktionsweise reagieren, so können Sie mit Hilfe des Reverse-Schalters (siehe Bild 3, Pos. 12) die Laufrichtung des Höhenruderservos umschalten.

b) Überprüfen der Ruderausschläge

Bei korrekter Bauausführung und Sendereinstellung sollten die Ruder (gemessen an der Hinterkante) folgende Ausschlagswerte aufweisen:

Querruder: 8 - 10 mm nach oben und unten

Höhenruder: 10 - 12 mm nach oben und unten

Die Ruderausschläge sind ab Werk voreingestellt bzw. ergeben sich automatisch entsprechend dem Aufbau des Modells. Bei Bedarf können Sie die Ruderausschläge vergrößern oder verkleinern, indem Sie am Servohebel bzw. am Ruderhebel andere Anlenkpunkte für die Gestänge wählen.

c) Überprüfen der Motorfunktion



Achtung!

Vergewissern Sie sich, dass bei diesem Motortest keine losen Teile wie Papier, Folien oder sonstige Gegenstände von der Luftschraube angesaugt werden können. Achten Sie ebenfalls darauf, dass das Modell bei diesem Test sicher gehalten wird und sich keine Körperteile im Dreh- und Gefahrenbereich des Propellers befinden. Verletzungsgefahr!

Nehmen Sie zunächst den Sender und anschließend das Modell in Betrieb.

Schieben Sie den Steuerknüppel für die Motordrehzahl und das Seitenruder (siehe Bild 3, Pos. 10) in die unterste Position (Motor aus). Der Trimmzieher für die Motorfunktion (siehe Bild 3, Pos. 11) sollte sich in der Mittelstellung befinden.

Wenn der Steuerknüppel für die Querruder- und Motor-Funktion langsam nach oben geschoben wird, läuft der Propeller an und erhöht langsam die Drehzahl.

Die maximale Drehzahl ist dann erreicht, wenn sich der Steuerknüppel am oberen Anschlag befindet.



Sollte der Motor genau entgegen der zuvor beschriebenen Funktionsweise reagieren, so können Sie mit Hilfe des Reverse-Schalters (siehe Bild 3, Pos. 12) die Wirkrichtung des Gas-Steuerknüppels umschalten.

Führen Sie einen kurzen Motortest durch und überprüfen dabei den Rundlauf des Propellers.

d) Überprüfen des Schwerpunkts

Der Schwerpunkt des Modells liegt etwa 100-110mm hinter der Flächenvorderkante (gemessen in der Flächenmitte).

Wenn das Modell rechts und links von diesem Punkt angehoben wird, sollte es sich in der Waage befinden bzw. die Nase leicht nach unten nehmen.

Durch Verschieben des Flugakkus oder durch Zugabe von Bleigewichten an der Rumpfspitze oder am Rumpfheck kann der Schwerpunkt gegebenenfalls verlagert werden.

Wird der Schwerpunkt weiter nach vorne verlegt, erhöht das zwar die Stabilität, verschlechtert aber die Gleitflugeigenschaften des Modells.

Wird der Schwerpunkt weiter nach hinten verlegt, verbessert das zwar die Gleitflugeigenschaften, jedoch wird das Modell sehr instabil und reagiert extrem heftig auf die Steuerbefehle des Höhenruders.



Wichtig!

Eine Änderung der Schwerpunktlage sollten aber nur erfahrene Modellflieger durchführen, um die Flugleistungen des Modells gezielt an Ihre Vorstellungen und Steuergewohnheiten anzupassen.

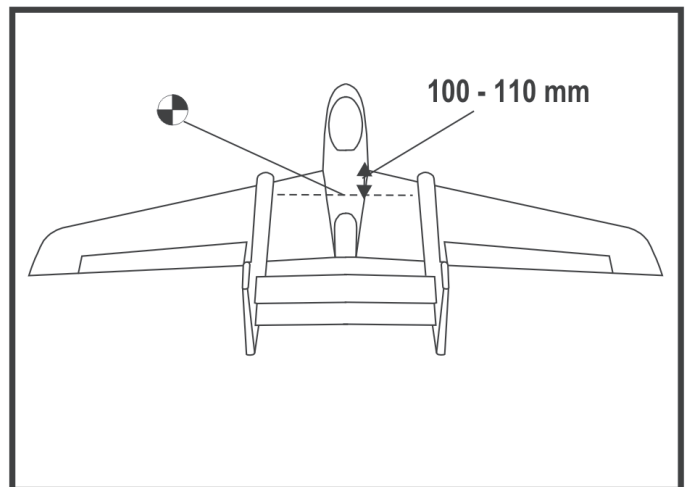


Bild 24

12. Einfliegen des Modells

Nachdem Sie den Schwerpunkt, die Funktion des Motors sowie die Richtung der Ruderausschläge überprüft haben, ist Ihr Modell zum Erstflug bereit. Wir empfehlen Ihnen, in jedem Fall einen erfahrenen Modellflug-Piloten zu kontaktieren oder einen Modellbau-Verein in Ihrer Nähe aufzusuchen, falls Sie mit dem Einfliegen eines Flugmodells nicht vertraut sind.

Sollte dies nicht möglich sein, so suchen Sie sich ein geeignetes Fluggelände und warten Sie einen schwach windigen Tag ab.

a) Reichweitentest

Vor dem ersten Start sind der Flugakku und eventuell eingesetzte Senderakkus entsprechend den Herstellerangaben zu laden. Führen Sie auf dem Fluggelände zuerst einen Reichweitentest der Fernsteueranlage durch. Nehmen Sie dazu den Sender und anschließend den Empfänger in Betrieb. Überprüfen Sie nun die Reichweite, indem Sie sich von Ihrem Modell, das von einem Helfer sicher gehalten wird, langsam entfernen. Bis zu einer Distanz von mindestens 15 m sollten sich bei eingeschobener Antenne sämtliche Ruderfunktionen auch bei laufenden Motoren problemlos steuern lassen. Die Empfangsantenne, die am Rumpfe herauschaut, darf nicht aufgewickelt, umgelegt oder gar abgeschnitten sein.

b) Der erste Start

Falls Ihnen keine Hartpiste für einen Bodenstart zur Verfügung steht, nehmen Sie sich einen Starthelfer, der das Elektromodell bei voller Motorleistung mit einem sanften Schwung gegen den Wind frei gibt. Dabei ist darauf zu achten, dass der Starthelfer beim Werfen nicht mit den Fingern in den Propeller kommt.



Unser Tipp:

Um die Fluglage Ihres Modells genau erkennen zu können, sollten Sie dabei mit etwas Abstand hinter dem Starthelfer stehen und genau in die Flugrichtung des startenden Modells blicken.

Bei korrekter Bauausführung wird das Modell in einem flachen Winkel zügig nach oben aufsteigen. Versuchen Sie dabei so wenig wie möglich zu steuern. Erst, wenn das Modell selbsttätig die Fluglage verändert und z.B. eine Kurve fliegt, zu sehr steigt oder die Nase nach unten nehmen will, korrigieren Sie die Fluglage mit den erforderlichen Steuerbefehlen. Zur feinfühligsten Korrektur der Fluglage und für gezielte Richtungsänderungen aus der Normalfluglage sind nur geringe bzw. kurzzeitige Knüppelbewegungen am Sender erforderlich.



Achtung!

Achten Sie beim Fliegen immer auf eine ausreichende Fluggeschwindigkeit. Durch zu starkes Ziehen am Höhenruder-Steuerknüppel wird das Modell zu langsam und kann seitlich über eine Tragfläche abkippen.

Fliegen Sie deshalb zu Beginn in ausreichender Sicherheitshöhe, um sich an das Steuerverhalten des Modells gewöhnen zu können. Damit die erste Landung auch problemlos klappt, sollten Sie mehrfach in ausreichender Sicherheitshöhe, jeweils mit und auch gegen den Wind, durch Verringern der Fluggeschwindigkeit (Motorleistung reduzieren) und gleichzeitigem „Höhe halten“ das „Abrissverhalten“ des Modells ausprobieren.

Das Abrissverhalten (auch Strömungsabriss genannt) ist ein nicht mehr kontrollierbarer Flugzustand wegen unzureichender Luftanströmung und zeigt sich durch unkontrollierbares, seitliches Abkippen über eine Tragfläche. Der Strömungsabriss zeigt somit die geringstmögliche Fluggeschwindigkeit (mit und auch gegen den Wind) auf, bei der das Modell auf Grund noch an den Tragflächen ausreichend anliegender Luftströmung steuerbar ist.

Das Erfiegen dieser Grenzsituation ist für den späteren Landeanflug eine wertvolle Erkenntnis zur Wahl der Landegeschwindigkeit. Versuchen Sie aber nicht zu weit weg zu fliegen, um jederzeit die Fluglage eindeutig beurteilen zu können.

c) Eintrimmen des Modells

Sollte Ihr Modell im geraden Flug die Tendenz aufweisen, ständig in eine Richtung zu ziehen, so korrigieren Sie mit Hilfe der Trimmung die erforderliche Neutralstellung der jeweiligen Ruder.

Querruder:

Wenn das Modell die linke Tragfläche „hängen“ lässt, so schieben Sie den Trimmhebel (siehe Bild 3, Pos. 5) schrittweise nach rechts, bis das Modell im Geradeausflug beide Tragflächen auf gleicher Höhe hält. Lässt das Modell die rechte Tragfläche hängen, so ist eine Trimmkorrektur nach links durchzuführen.

Höhenruder:

Der Trimmhebel für das Höhenruder (siehe Bild 3, Pos. 3) sollte so eingestellt sein, dass das Modell bei voller Motorleistung in einem flachen Winkel steigt und mit reduzierter Motorleistung auf gleichbleibender Höhe fliegt.

Nach der Landung können Sie bei Bedarf die Gestänge für das Seiten- und Höhenruder nachjustieren, damit das Modell gerade fliegt und die Trimmhebel am Sender wieder in der Mittelposition stehen.

d) Die erste Landung

Wie der Start sollte auch die Landung immer gegen den Wind erfolgen. Reduzieren Sie die Motorleistung und fliegen Sie große flache Kreise. Ziehen Sie dabei nicht zu stark am Höhenruder, um die Flughöhe gezielt zu verringern.

Wählen Sie die letzte Kurve vor dem Landeanflug so, dass Sie im Notfall ausreichenden Platz für die Landung haben und die Flugrichtung beim Landeanflug nicht mehr wesentlich korrigiert werden muss. Wenn das Modell auf der geplanten Landelinie fliegt, reduzieren Sie weiter die Motorleistung und halten es mit dem Höhenruder waagrecht. Das Modell sollte jetzt weiter an Höhe verlieren und auf den geplanten Aufsetzpunkt am Ende der gedachten Landelinie zufliegen.

Achten Sie speziell in dieser kritischen Flugphase aber immer auf eine ausreichende Fluggeschwindigkeit (siehe Punkt „erster Start – Abrissverhalten“), und machen Sie das Modell nicht durch zu starkes Reduzieren der Motorleistung bzw. durch zu starkes Ziehen am Höhenruder zu langsam.

Erst kurz vor dem Aufsetzen wird der Motor abgestellt und das Modell mit voll durchgezogenem Höhenruder gelandet.

13. Quarzwechsel

Um eine Kanaldoppelbelegung zu vermeiden, kann es erforderlich werden, dass Sie an Ihrem Fernsteuersystem die Quarze wechseln müssen.



Aus Gründen der Betriebssicherheit sollten Sie nur Quarze verwenden, die vom Zulieferer ausdrücklich für den Einsatz in Ihrer Fernsteueranlage empfohlen werden.

Gehen Sie zum Quarzwechsel wie folgt vor:

- Ziehen Sie bei ausgeschaltetem Sender den Halter den Senderquarz aus der Rückseite des Sendergehäuses (siehe Bild 3, Pos. 8).
- Entnehmen Sie den Sender-Quarz aus dem Kunststoffhalter. Setzen Sie den Wechselquarz mit einem anderen Kanal im selben Frequenzband ein. Achten Sie bitte darauf, dass Sie den richtigen Quarz in den Halter setzen. Senderquarze sind im Regelfall mit den Buchstaben T oder TX (T = Transmitter oder Sender) gekennzeichnet. Stecken Sie den Quarzhalter zurück in den Sender.
- Ziehen Sie bei abgestecktem Flugakku den Empfänger aus der Halterung des Modells und entnehmen Sie den Empfängerquarz.
- Der passende Empfängerquarz muss mit der selben Kanalzahl wie der Senderquarz beschriftet sein. Zusätzlich trägt er die Buchstabenkennung R oder RX (R = Receiver oder Empfänger).
- Setzen Sie den Wechselquarz mit der zum Sender passenden Frequenz in den Empfänger ein.
- Nehmen Sie danach den Sender und anschließend den Empfänger in Betrieb und prüfen Sie die Funktion und Reichweite der Anlage.

14. Wartung und Pflege

Überprüfen Sie in regelmäßigen Abständen die Ruderanlenkungen und die Steuerfunktionen der Servos an Ihrem Modell. Alle beweglichen Teile müssen sich leichtgängig bewegen lassen, dürfen aber kein Spiel in der Lagerung aufweisen. Sollten Schaumstoffteile des Modells nach einer harten Landung wieder geklebt werden müssen, so verwenden Sie entweder 5-Minuten-Epoxydharz oder einen für Hartschaum geeigneten Sekundenkleber. Vermeiden Sie in jedem Fall lösungsmittelhaltige Klebstoffe, da diese das Material des Flugzeugs beschädigen.

Äußerlich dürfen das Modell und die Fernsteuerung nur mit einem weichen, trockenen Tuch oder Pinsel gereinigt werden. Verwenden Sie auf keinen Fall aggressive Reinigungsmittel oder chemische Lösungen, da sonst die Oberflächen beschädigt werden können.

15. Entsorgung

a) Allgemein



Entsorgen Sie das Produkt am Ende seiner Lebensdauer gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften.

b) Batterien und Akkus



Sie als Endverbraucher sind gesetzlich (Batterieverordnung) zur Rückgabe aller gebrauchten Batterien und Akkus verpflichtet; eine Entsorgung über den Hausmüll ist untersagt!

Schadstoffhaltige Batterien/Akkus sind mit nebenstehenden Symbolen gekennzeichnet, die auf das Verbot der Entsorgung über den Hausmüll hinweisen. Die Bezeichnungen für das ausschlaggebende Schwermetall sind: Cd=Cadmium, Hg=Quecksilber, Pb=Blei (Bezeichnung steht auf Batterie/Akku z.B. unter den links abgebildeten Mülltonnen-Symbolen).



Ihre verbrauchten Batterien/Akkus können Sie unentgeltlich bei den Sammelstellen Ihrer Gemeinde, unseren Filialen oder überall dort abgeben, wo Batterien/Akkus verkauft werden.

Sie erfüllen damit die gesetzlichen Verpflichtungen und leisten Ihren Beitrag zum Umweltschutz.

16. Beheben von Störungen

Auch wenn das Modell und die Fernsteueranlage nach dem heutigen Stand der Technik gebaut wurden, kann es dennoch zu Fehlfunktionen oder Störungen kommen. Aus diesem Grund möchten wir Ihnen aufzeigen, wie Sie eventuelle Störungen beseitigen können.

Problem	Abhilfe
Der Sender reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Batterien oder Akkus vom Sender prüfen. • Polung der Batterien oder Akkus überprüfen. • Funktionsschalter prüfen. • Quarze bezüglich Beschriftung prüfen. • Quarzwechsel auf einen anderen Kanal durchführen.
Sender schaltet sich sofort oder nach kurzer Zeit selbst ab	<ul style="list-style-type: none"> • Batterien oder Akkus vom Sender prüfen oder erneuern.
Die Anlage hat nur eine geringe Reichweite	<ul style="list-style-type: none"> • Senderantenne auf die komplette Länge ausziehen. • Batterien oder Akkus vom Sender und Modell prüfen. • Empfängerantenne auf Schadstellen und elektrischen Durchgang prüfen.
Das Modell reagiert nicht	<ul style="list-style-type: none"> • Flugakku bzw. Steckkontakt im Modell prüfen. • Steckverbindungen am Empfänger prüfen. • Quarze bezüglich Beschriftung prüfen. • Quarzwechsel auf einen anderen Kanal durchführen.
Der Motor läuft nicht an	<ul style="list-style-type: none"> • Schieben Sie den Steuerknüppel für die Motordrehzahl sowie den dazugehörigen Trimm-schieber in die unterste Position (Stellung Motor aus). Wenn Sie dann den Flugakku erneut am Flugregler anschließen und den Steuerknüppel in Richtung max. Motorleistung schieben, sollte der Motor anlaufen. • Flugakku prüfen. • Motor bzw. Regler prüfen.

17. Technische Daten

Sender

Frequenzbereich	35 MHz
Modulation	FM/PPM
Kanalzahl	4
Stromversorgung	8 Mignon-Batterien/-Akkus, 9,6 - 12 V/DC

Flugmodell

Stromversorgung LiPo-Akku	11,1 V (3 Zellen), 1300 mAh
Spannweite	775 mm
Rumpflänge	865 mm
Abfluggewicht	ca. 469 g

18. Konformitätserklärung (DOC)

Hiermit erklärt der Hersteller, dass sich dieses Produkt in Übereinstimmung mit den grundlegenden Anforderungen und den anderen relevanten Vorschriften der Richtlinie 1999/5/EG befindet.



Die Konformitätserklärung zu diesem Produkt finden Sie unter www.conrad.com.

	Page
1. Introduction	25
2. Intended Use	25
3. Product description	25
4. Scope of Supply	26
5. Explanation of Symbols	27
6. Safety Notices	27
a) General Information	27
b) Before Operation	27
c) During Operation	28
7. Notes on Batteries and Rechargeable Batteries	29
8. Transmitter Controls	30
9. Setting up the Transmitter	31
a) Attaching the Transmitter Aerial	31
b) Inserting the Batteries/Rechargeable Batteries	31
c) Charging Rechargeable Batteries in the Transmitter	31
d) Checking the Transmitter's Power Supply	31
10. Final Assembly of the Airplane Model	32
a) Mounting the Wings	32
b) Tail Boom Installation	33
c) Elevator Installation and Linkage	34
d) Servo Installation	35
e) Propeller Installation	35
f) Landing Gear Installation	36
g) Inserting the Flight Battery	36
h) Removing and Installing the Canopy	37
i) Fitting the Decal Sheet	37
11. Checking the Model Functions	38
a) Checking the Rudder Functions	38
b) Checking the Swing of the Rudder	41
c) Checking the Engine Function	41
d) Checking the Centre of Gravity	41
12. Flying the Model in	42
a) Range Check	42
b) The First Flight	42
c) Trimming the Model	42
d) The First Landing	43
13. Crystal Change	43
14. Maintenance and Care	43
15. Disposal	44
a) General Information	44
b) Batteries and Rechargeable Batteries	44
16. Troubleshooting	44
17. Technical Data	45
18. Declaration of Conformity (DOC)	45

1. Introduction

Dear Customer,

Thank you for purchasing this product.

This product meets the requirements of current statutory, European and national guidelines.

To maintain this status and to ensure safe operation, you as the user must observe these operating instructions!



These operating instructions are part of this product. They contain important information concerning operation and handling. Please bear this in mind in case you pass on the product to any third party.

Therefore, keep these operating instructions for future reference!

All company names and product names are trademarks of the respective owners. All rights reserved.

In case of any technical inquiries, contact or consult:



Tel. no.: +49 9604 / 40 88 80

Fax. no.: +49 9604 / 40 88 48

E-mail: tkb@conrad.de

Mon. to Thur. 8.00am to 4.30pm

Fri. 8.00am to 2.00pm

2. Intended Use

This product is an electrically powered model airplane with wireless radio control via the remote control system included in the delivery. The model is designed for outdoor use and should only be operated in soft wind or windless conditions. The model airplane is pre-assembled and is delivered with built-in remote control and drive components.

The product must not become damp or wet.

The product is not suitable for children under 14 years of age.



Observe all safety notes in these operating instructions. They contain important information regarding the handling of the product.

You are solely responsible for the safe operation of the model!

3. Product Description

The "Condor" model airplane is a largely pre-assembled RtF model (RtF = "Ready to Fly"). The fuselage, wings and tail unit are made of moulded foam and are pre-assembled. All drive and control components are built-in and ready for use. The model, which can be controlled by 2 axes, can be completed easily within a short period of time. The controllable functions are: Elevator, ailerons and speed control of the electric motor. The model is controlled using the provided remote control. Due to the extreme mobility of this model, it is mainly suitable for experienced model airplane pilots.

To prevent the wheels of the model from being caught up in high grass during landing, which may lead to damage, the three-leg undercarriage included in the delivery can be removed in just a few steps.

For operating, 8 mignon batteries (e.g. Conrad item no.: 652507, pack of 4, order 2 x) or mignon rechargeable batteries for the transmitter, a 3-cell LiPo flight battery with 1300 mAh and 2.5 mm gold contact connector, as well as a suitable LiPo charger are required.

4. Scope of Supply



Before assembling the model, check the parts list to make sure all parts are included.

For display reasons, the decals are not illustrated.

Main components:

- 1 Pre-assembled fuselage
- 2 Canopy
- 3 Remote control system
- 4 Wing
- 5 Right Tail Boom
- 6 Left Tail Boom
- 7 Elevator rudder

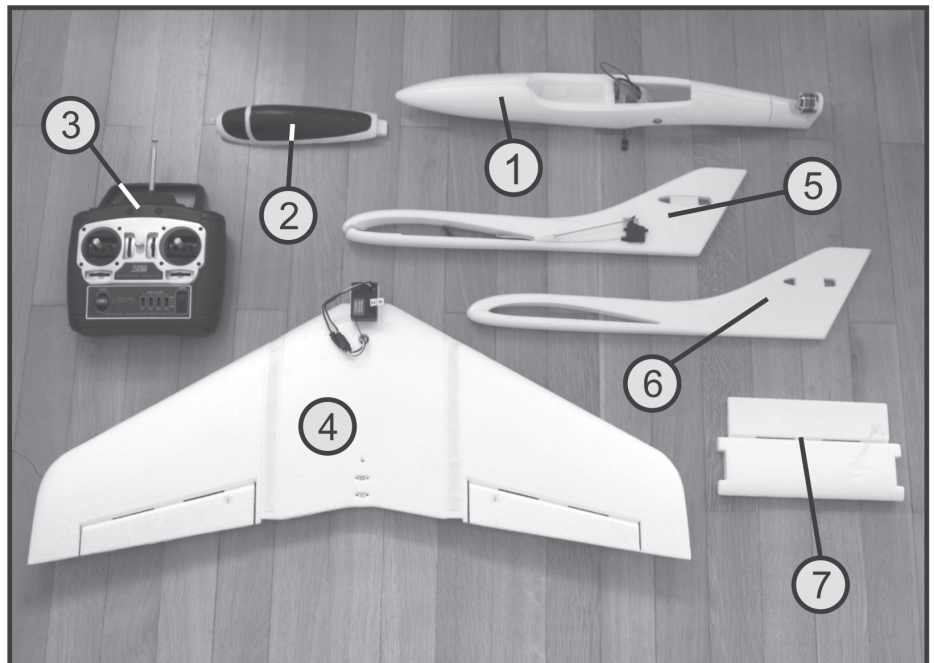


Figure 1

Accessories

- 1 Screw bag
- 2 Covers
- 3 Allen keys
- 4 Screwdriver
- 5 Undercarriage
- 6 Propeller with actuator
- 7 Spare propeller

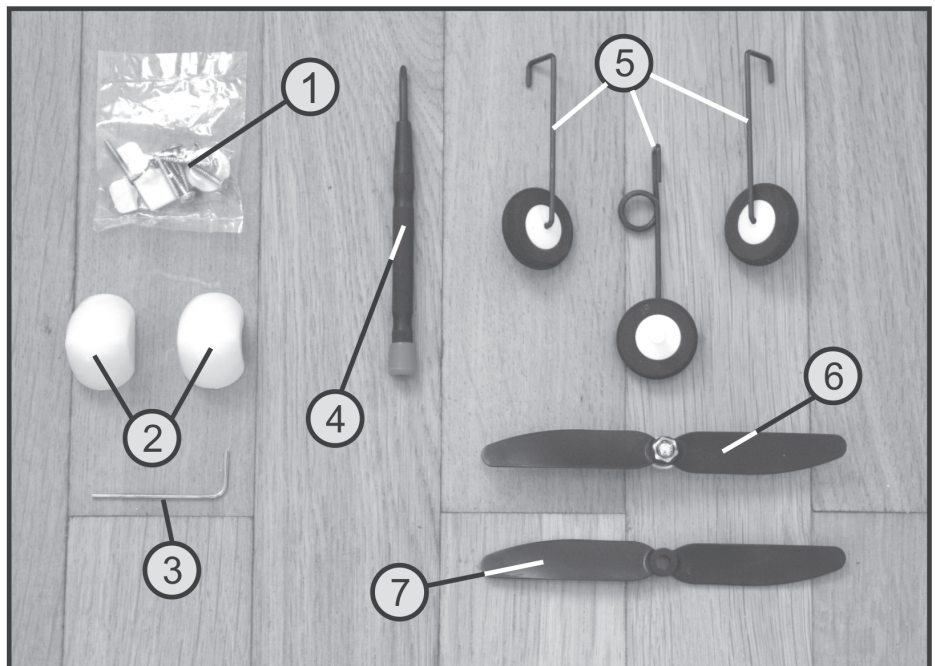


Figure 2

5. Explanation of Symbols



The symbol with the exclamation mark points out particular dangers associated with handling, function or operation.



The "arrow" symbol indicates special advice and operating information.

6. Safety Notices



In case of damage caused by non-compliance with these safety instructions the guarantee will become void. We will not assume any responsibility for consequential damage!

Nor do we assume liability for damage to property or personal injury caused by improper use or the failure to observe the safety instructions! In such cases the warranty/guarantee is voided.

Normal wear and tear and accident and crash damages (e.g. broken propeller or other broken parts) are also excluded from the guarantee and warranty.

Dear Customer,

These safety instructions are not only for the protection of the product but also for your own safety and the safety of others. Therefore read this chapter very carefully before putting the product into operation!

a) General Information



Caution, important note!

Operating the model may cause damage to property and/or individuals. Therefore, make sure that you are properly insured when using the model, e.g. by taking out private liability insurance. If you already have private liability insurance, enquire whether the operation of the model is covered before operating it.

Please note: In some EU countries, you are required to have insurance for any flying models!

- The unauthorized conversion and/or modification of the product is inadmissible because of safety and approval reasons (CE).
- The product is not a toy and should be kept out of reach of children under 14 years of age.
- The product must not become damp or wet.
- If you do not have sufficient knowledge yet of how to operate remote-controlled models, please contact an experienced model sportsman or a model construction club.
- Do not leave packaging material unattended. It may become dangerous playing material for children!
- Should any questions arise that are not answered with the help of these operating instructions, contact our Technical Advisory Service (for contact information see chapter 1) or another expert.

b) Before Operation

- Unroll the model's wound-up aerial wire to its complete length. The part protruding from the model must not be bent toward the front, attached to the model or cut off. The best reception results are attained if the wire hangs loose from the model and is dragged during the flight.
- Make sure that no other models are operated within the range of the remote control on the same remote control channel (transmitter frequency). Otherwise, you will lose control of the remote-controlled models! Always use different channels if you wish to operate two or several models in direct proximity of each other simultaneously.
- Check the functional reliability of your model and of the remote control system. Watch out for visible damage such as defective plug connections or damaged cables. All moving parts of the model must run smoothly, but should not have any play in their bearings.
- Charge the flight battery, which is necessary for operation, as well as the rechargeable battery that may be inserted in the remote control according to the manufacturer's instructions.
- If batteries are used as transmitter power supply, make sure that they have sufficient remaining capacity (battery checker). If the batteries are empty, always replace the complete set, never individual cells only.

- Before each operation, check the settings of the trim slider on the transmitter for the different steering directions and, if necessary, adjust them.
- To operate your model, always pull out the telescopic antenna to its full length, because otherwise the transmitters has a considerably lower range and the transmitter output is subject to more stress than usual.
- Always switch on the transmitter first. Then the flight battery of the model may be connected and the model may be switched on. Otherwise, the electric model plane may show unpredictable responses and the propeller may start unintentionally!
- Check the correct and secure position of the propeller before each operation.
- Make sure that neither objects nor body parts are in the rotating and suction areas of the propeller while it is rotating.

c) During Operation

- Do not take any risks when operating the product! Your own safety and that of your environment depends completely on your responsible use of the model. You are solely responsible for the safe operation of the model!
- Improper operation can cause serious damage to people and property! Therefore make sure there is sufficient safe distance to persons, animals or objects during operation.
- Select an appropriate site for the operation of your model airplane.
- Fly your model only if your ability to respond is unrestricted. The influence of tiredness, alcohol or medication can cause incorrect responses.
- Do not direct your model towards spectators or towards you.
- Never point the telescope antenna of the transmitter directly onto the model. This has a considerable negative effect on signal transmission to the model.
- Motor, flight control system and flight battery may heat up during operation of the model. For this reason, wait for 5 to 10 minutes before recharging or replacing the flight battery.
- Never switch off the remote control (transmitter) while the model is in use. After landing, always disconnect the flight battery first or switch the model off. It is only after this that the remote control may be turned off.
- In case of a defect or a malfunction, remove the problem before using the model again.
- Never expose your model or the remote control to direct sunlight or excessive heat for an extended period of time.

7. Notes on Batteries and Rechargeable Batteries



Despite the fact that handling batteries and rechargeable batteries in daily life nowadays is a matter of fact, there are still numerous dangers and problems involved. For LiPo/Lilon rechargeable batteries in particular, due to their high energy content (in comparison to conventional NiCd or NiMH rechargeable batteries), various regulations must be observed under any circumstances, because otherwise there is danger of explosion and fire.

Ensure that you observe the following information and safety measures when handling batteries and rechargeable batteries.

- Keep batteries/rechargeable batteries out of the reach of children.
- Do not let batteries/rechargeable batteries lie around openly. There is a risk of batteries being swallowed by children or pets. If swallowed, consult a doctor immediately!
- Batteries/rechargeable batteries must never be short-circuited, disassembled or thrown into fire. There is a danger of explosion!
- Leaking or damaged batteries/rechargeable batteries may cause acid burns when coming into contact with skin. Use suitable protective gloves.
- Do not recharge normal batteries. There is a risk of fire and explosion! Only charge rechargeable batteries intended for this purpose. Use suitable battery chargers. Batteries (1.5 V) are meant to be used once only and must be properly disposed of when empty.
- When inserting batteries/rechargeable batteries or when connecting a battery pack or a charger, observe the correct polarity (note plus/+ and minus/-). Wrong polarity may damage the transmitter, the airplane and the rechargeable batteries. There also is a risk of fire and explosion.
- Always replace the entire set of batteries or rechargeable batteries. Never mix full batteries/rechargeable batteries with half-full ones. Always use batteries or rechargeable batteries of the same type and manufacturer.
- Never mix batteries and rechargeable batteries! Either use batteries or rechargeable batteries for the remote control.
- If the device is not used for an extended period of time (e.g. storage), remove the inserted batteries (or rechargeable batteries) from the remote control to avoid damage from leaking batteries/rechargeable batteries.

Attention! After the flight, the flight battery must be disconnected from the model. Do not leave the flight battery connected to the model if you do not use it (e.g. during transport or storage). Otherwise, the flight battery may be fully discharged and is thus destroyed/unusable!

- Recharge the rechargeable batteries about every 3 months, because otherwise there may be a total discharge due to self-discharge, which makes the rechargeable batteries useless.
- The supplied charger may only be used with the enclosed LiPo battery. Never try to use it for charging any other rechargeable batteries (NiCd or NiMH)! There is a risk of fire and explosion! The charger is not suitable for charging batteries in the remote control transmitter!
- Never charge the enclosed flight battery immediately after use. Always let the flight battery to cool down until it has reached room or ambient temperature again.
- Only charge intact and undamaged batteries. If the external insulation of the rechargeable battery is damaged or if the rechargeable battery is deformed or bloated, it must not be charged. In this case, there is immediate danger of fire and explosion!
- Never damage the flight battery covering, do not cut the foil cover, do not probe the rechargeable battery with sharp objects. There is a risk of fire and explosion!
- Remove the flight battery that is to be charged from the model and place it on a fire-proof support. Keep a distance to flammable objects.
- As the charger and the rechargeable flight battery both heat up during the charging procedure, it is necessary to ensure sufficient ventilation. Never cover the charger or the helicopter battery! Of course, this also applies for all other chargers and rechargeable batteries.
- Never leave batteries unattended while charging them.
- Disconnect the flight battery from the charger when the rechargeable battery is fully charged.
- The charger and the flight battery must not become damp or wet. There is danger to life in form of electric shock; furthermore, there is danger of fire and explosion from the rechargeable battery.
- The operation of the charger is only permitted in dry indoor rooms. Do not expose the charger or flight battery to high/low temperatures or to direct solar radiation.



The remote control (transmitter) may be operated with rechargeable batteries instead of batteries.

However, the lower voltage (batteries=1.5 V, rechargeable batteries=1.2 V) and the lower capacity of rechargeable batteries do lead to a decrease of the operating time. Normally this does not matter, since the operating time of the transmitter exceeds that of the model by far.

If you use batteries in the remote control, we recommend the use of high-quality alkaline batteries.

When rechargeable batteries are used, the range can be reduced.

8. Transmitter Controls

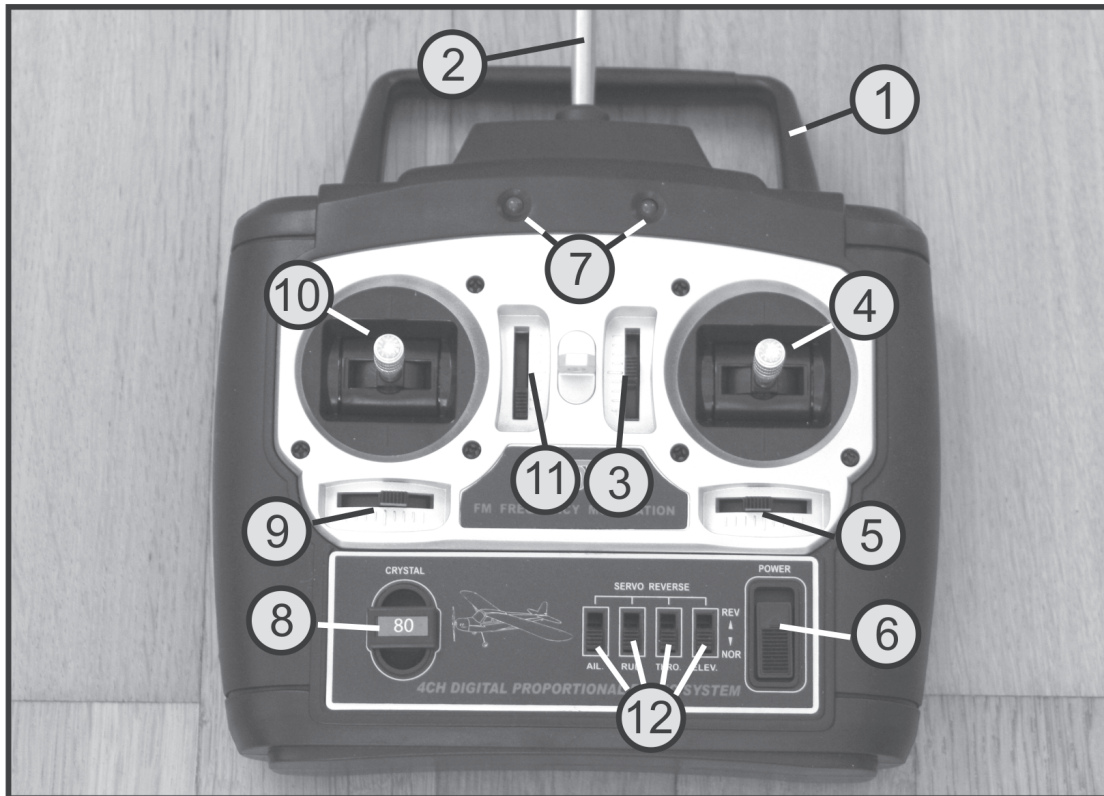


Figure 3

- 1 Carrying handle
- 2 Telescopic antenna
- 3 Trim slider for elevator
- 4 Control stick for elevator and aileron
- 5 Trim slider for the aileron
- 6 Function switch
- 7 LEDs for operating voltage-display
- 8 Transmitter crystal
- 9 Trim slider for rudder
- 10 Control stick for motor speed and rudders (The rudder function is not used for this model)
- 11 Trim slider for motor speed
- 12 Reverse switch

9. Setting up the Transmitter



In the operating instructions, the numbers in the text always refer to the figure opposite or the figures within the section. Cross-references to other figures will be indicated by the corresponding figure number. The transmitter factory setting is mode 2. In this mode, the left control stick controls the rudder and motor speed, and the right control stick controls the aileron and elevator.

a) Screwing on the Transmitter Aerial

If necessary, the antenna of the transmitter is inserted as far as possible into the transmitter casing from the front/top through the circular opening (see also figure 3, pos. 2) and then tightened like a screw. Tighten the aerial manually. Use neither force nor tools to tighten it.

b) Inserting the Batteries/Rechargeable Batteries

For the power supply of the transmitter you will need 8 alkaline batteries (e.g. Conrad Item No. 652507, pack of 4, order 2) or rechargeable mignon size batteries (AA). For ecological and also for economical reasons it is recommended to use rechargeable batteries, since they can be recharged.

The battery compartment lid (1) is located on the back of the transmitter. Press the corrugated area (2) and push off the lid downwards. Now insert the 8 batteries or rechargeable batteries into the battery compartment.

Observe the correct polarity of the individual cells. The polarity is indicated (3) at the bottom of the battery compartment.

Then slide the lid of the battery compartment back on from the bottom until the locking mechanism engages.

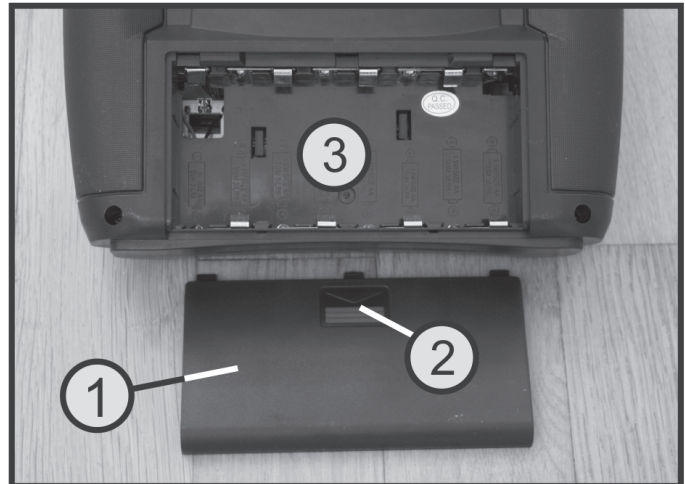


Figure 4

c) Charging Rechargeable Batteries in the Transmitter

As there is no charging socket on the remote control transmitter, the transmitter batteries must be removed from the remote control for recharging.

Use a suitable round cell charger for charging and observe the details of the battery manufacturer regarding the maximum charging current. In order to avoid the memory effect in case of NiCd rechargeable batteries, you should connect a charger only when the rechargeable batteries are completely discharged.

d) Checking the Transmitter's Power Supply

Ensure before each operation of the transmitter that the control stick for the motor rotation speed (see Fig. 3, Pos.10) is in the "Motor off" position. For this purpose, the control stick must be pushed down completely or pulled towards you as far as possible.

As opposed to the control functions of the rudder, the motor speed control stick is not equipped with a return spring, so it keeps its position.

When new batteries or freshly charged batteries are inserted, pull the antenna of the transmitter all the way out and switch on the transmitter with the function switch (see Figure 3, pos. 6) for test purposes. The red and green LEDs of the operating voltage display (see Fig. 3, Pos. 7) are both lit and signal sufficient power supply of the transmitter.

If the battery voltage drops below 9 V, the red LED starts to flash and the transmitter emits four brief signal sounds. In this case you should stop operating your model as soon as possible and recharge the batteries or insert a complete new set of batteries.

10. Final Assembly of the Airplane Model

Before starting with the assembly of the model, prepare an appropriate surface. To achieve excellent flight performance, your model is made of light moulded foam. However, the material has a very sensitive surface. Small inattentions during the assembly of the model very quickly lead to ugly dents and even holes.

a) Assembly of the Wings

Push the elevator unit (1) into the fuselage (2) from below. Make sure that no cable is squeezed between the fuselage and the wing.

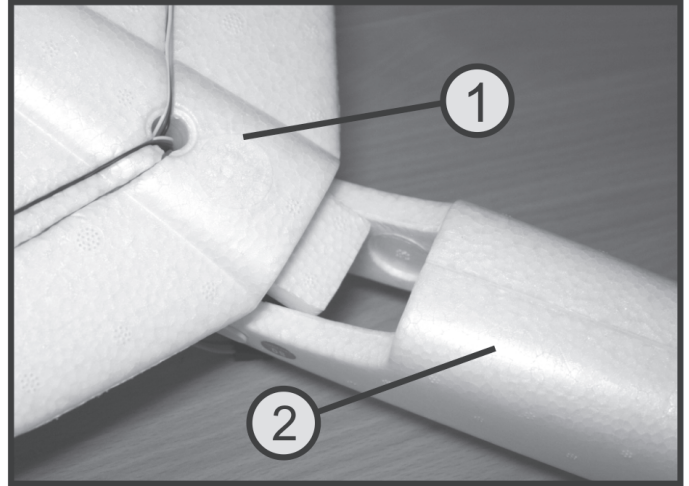


Figure 5

Attach the wings (1) with the included 2.6 x 16 bolts (2). Make sure that there is no gap between the components.

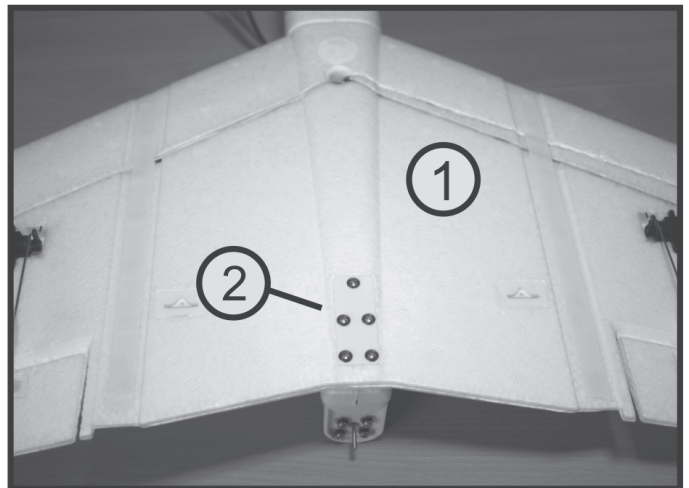


Figure 6

b) Tail Boom Installation

Remove the protective adhesive film strips (1) from the upper and lower tail boom surfaces.

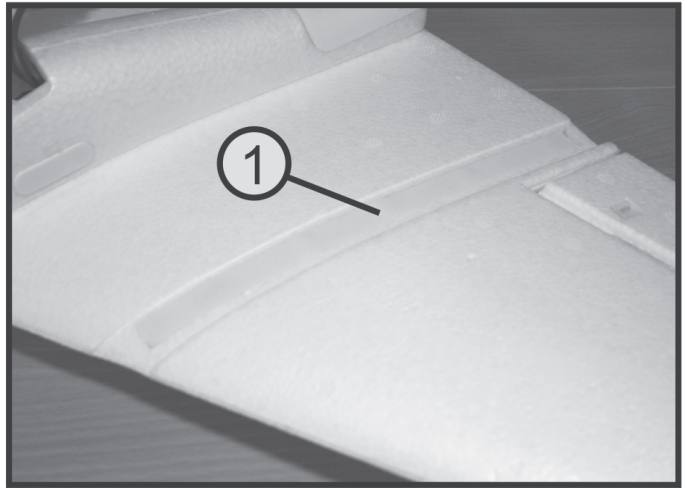


Figure 7

Slide the left tail boom (1) over the wings from behind. Open it slightly for his to ensure that the adhesive tape does not inadvertently stick to the wrong place.

Remove the protective strips from the inside of the cover (2) and attach them to the front of the tail boom.

Install the right tail boom accordingly.

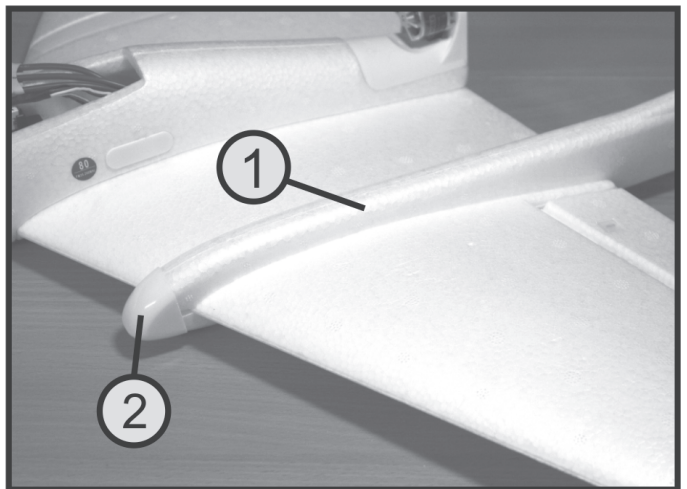


Figure 8

c) Elevator Installation and Linkage

Remove the protective film strips from the elevator(1) sides and the inner sides of the tail boom (2).

Bend the tail booms slightly apart and glue the elevator between them.



Caution:

The rudder horn of the elevator unit has to point downwards!

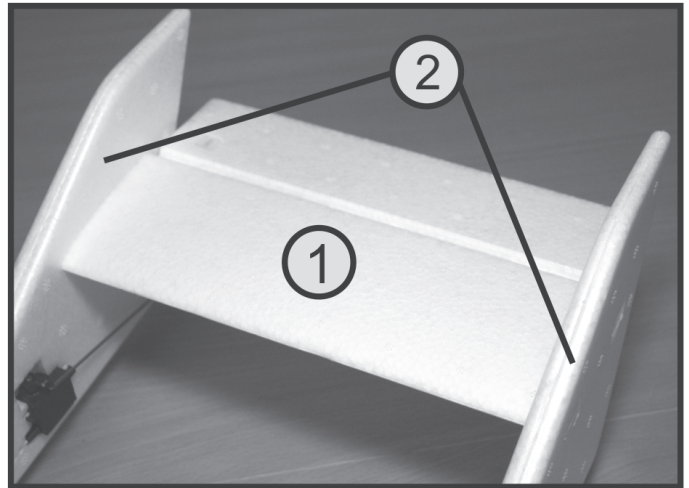


Figure 9

Hook the fork head (1) into the middle rudder horn hole(2) .

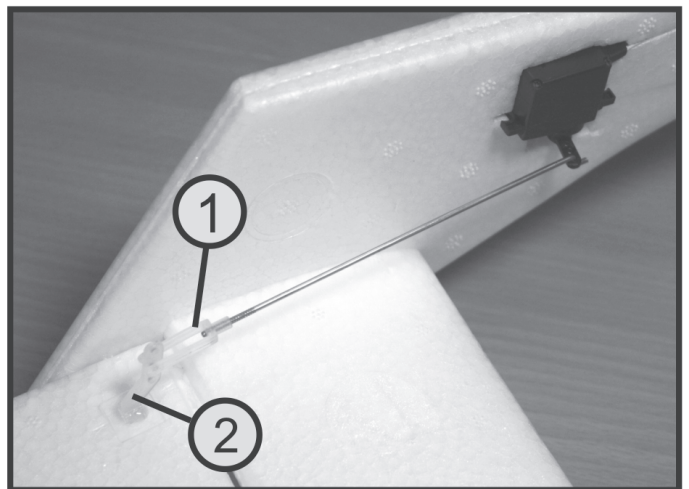


Figure 10

Install the servo cable of the elevator servo (1) in the gap (2) between the tail boom and the wing.

Then pull the cable in the wings' cable duct to the feedthrough and push it through.

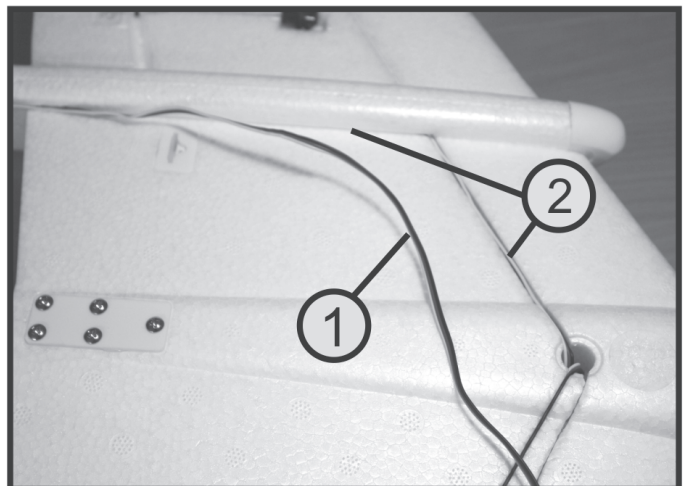


Figure 11

Close the hole with the included plastics part (3).

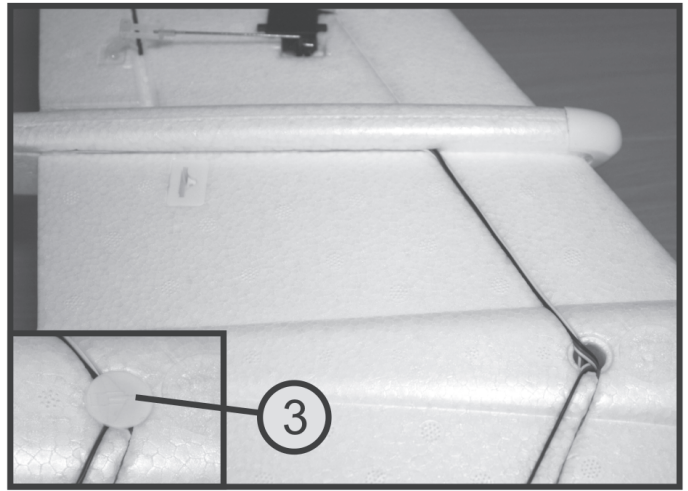


Figure 12

d) Servo Installation

Plug the servo plug of the elevator (1) into the "CH3" receiver output.

Plug the servo plug of the flight control system (2) into the "CH4" receiver output.

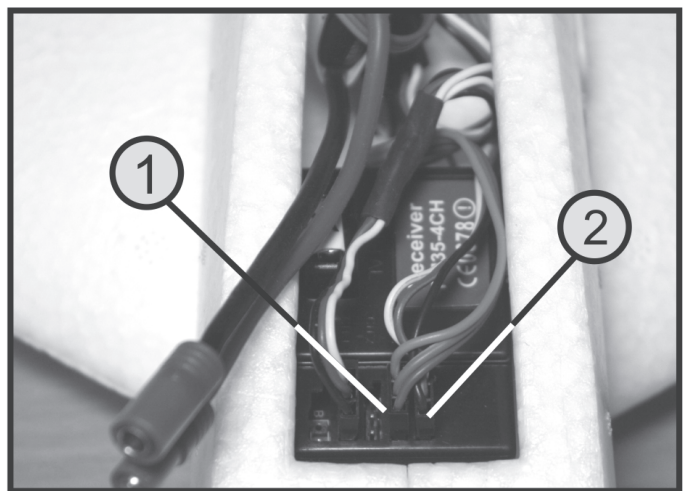


Figure 13

e) Propeller Installation

Push the propeller (1) on the motor shaft so that the set screw (2) fits exactly in the indentation (illustrated here in white).



Secure the set screw with screw locking varnish,

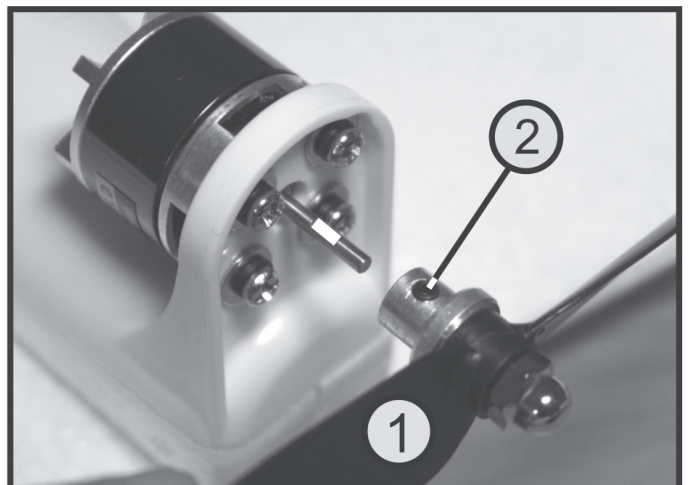


Figure 14

f) Landing Gear Installation

Push the landing gear (1) into the plastics receptacle (2).

Then push the safety plate (3) into the free space and attach it with the included screw.

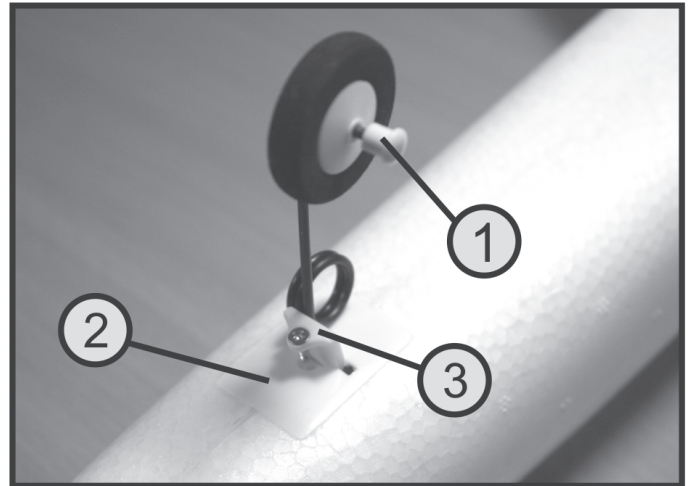


Figure 15

Install the main landing gear legs accordingly.

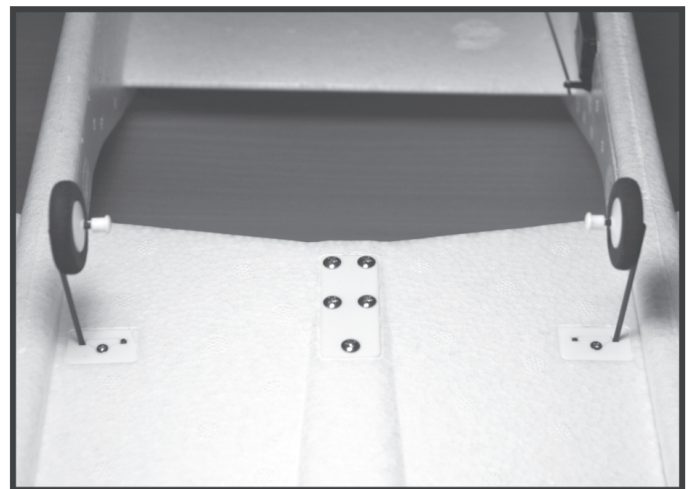


Figure 16

g) Inserting the Flight Battery

For flight battery (1) (not included), a special retraction in the area in front of the cockpit forms the battery compartment.

The flight battery is vertically pushed into the battery compartment through the cockpit.

To stop the flight battery from displacing during flight, it is especially important that the battery is correctly positioned in the compartment intended for it.



Attention!

Always remove the flight battery from the model for recharging. Never recharge the battery in the model.

The heat generated by the recharging process may deform the material around the flight battery and cause severe damage to the model.

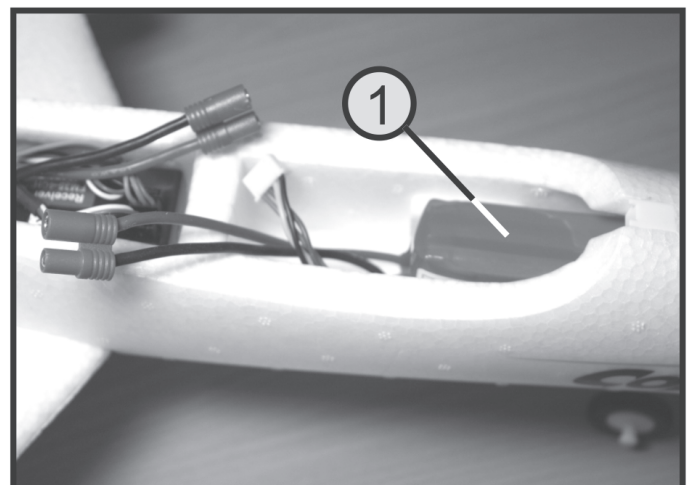


Figure 17

h) Removing and Installing the Canopy

In order to remove the canopy, press the notch lever of the canopy lock (1) backwards against flight direction with a fingernail.

Lift the canopy in the front and then remove the cover to the front.

To install the cover, first insert the holding peg into the fuselage and push the cover all the way to the back.

Now press the front end of the cover onto the fuselage and ensure that the notch lever of the cover lock locks properly.

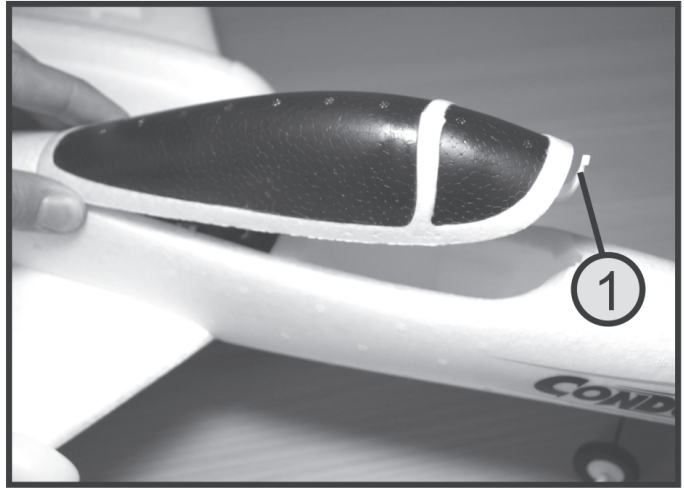


Figure 18

i) Fitting the Decal Sheet

For the exact position of the different decals, refer to the images on the sales packaging.

11. Checking the Model Functions

a) Checking the Rudder Functions

First start the transmitter, then the model.



On the following photographs, the control rod for the engine speed and aileron (see Fig. 3, Pos. 10) is in the central position. This is the position where the model is later controlled and should fly at a constant height.

To test the rudder breakouts it is, however, better to leave the control rod in the bottom position (engine off).

Neutral position:

If the control rod for the rudder function and the associated trim sliders are in the central position, the rudders should also be precisely in the central position. If necessary, twisting the respective fork heads may result in elongating the rods so that the rudder can be adjusted with millimetre precision.

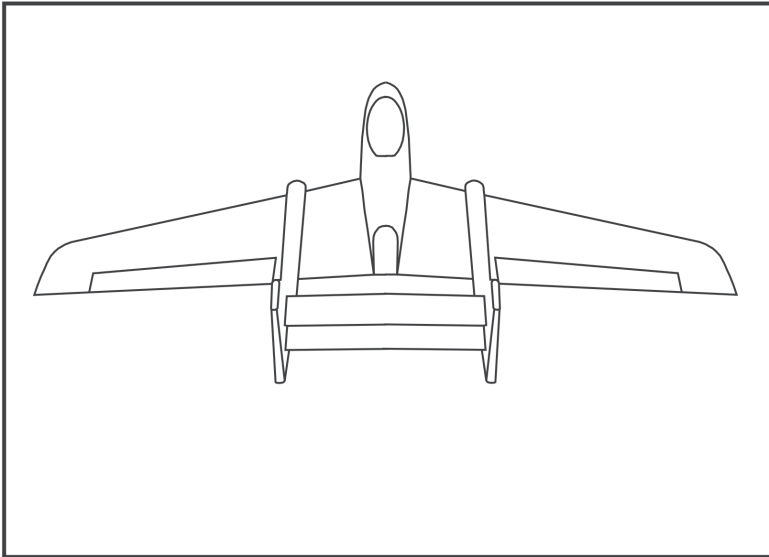


Figure 19a

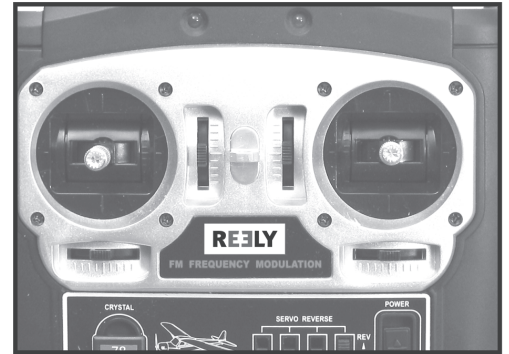


Figure 19b

Aileron function:

If the control rod for the elevator and aileron functions (see Fig. 3, Pos. 4) is moved to the left, the left aileron must break out to the top and the right aileron to the bottom.

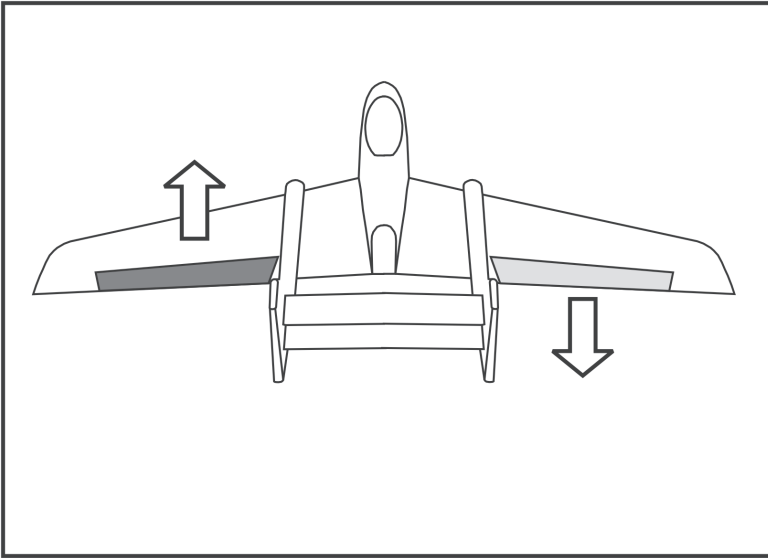


Figure 20a

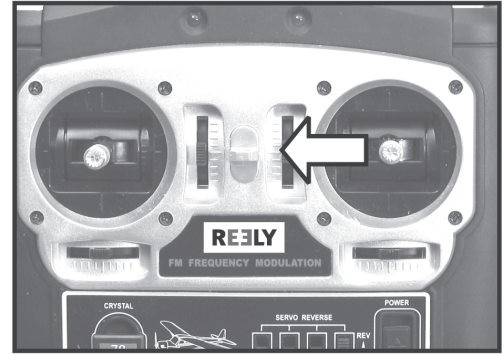


Figure 20b

If the control rod for the elevator and aileron functions (see Fig. 3, Pos. 4) is moved to the right, the left aileron must break out to the bottom and the right aileron to the top.

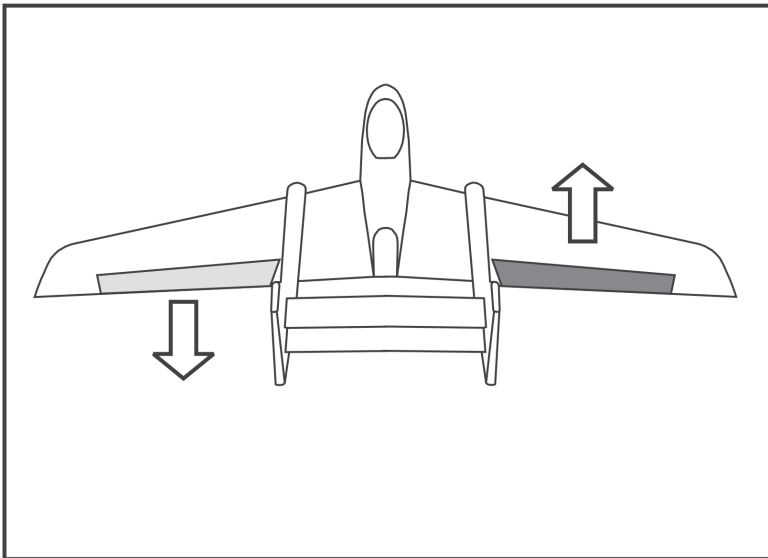


Figure 21a

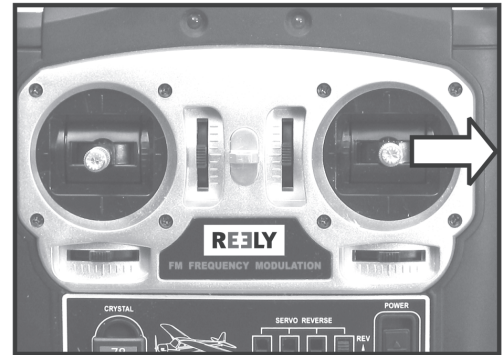


Figure 21b



If the aileron reacts opposite to the function described above, you may change the direction of the aileron servo with the reverse switch (see Fig. 3, Pos. 12).

Elevator function:

If the control rod for the elevator and aileron functions (see Fig. 3, Pos. 4) is moved down, the elevator must break out to the top.

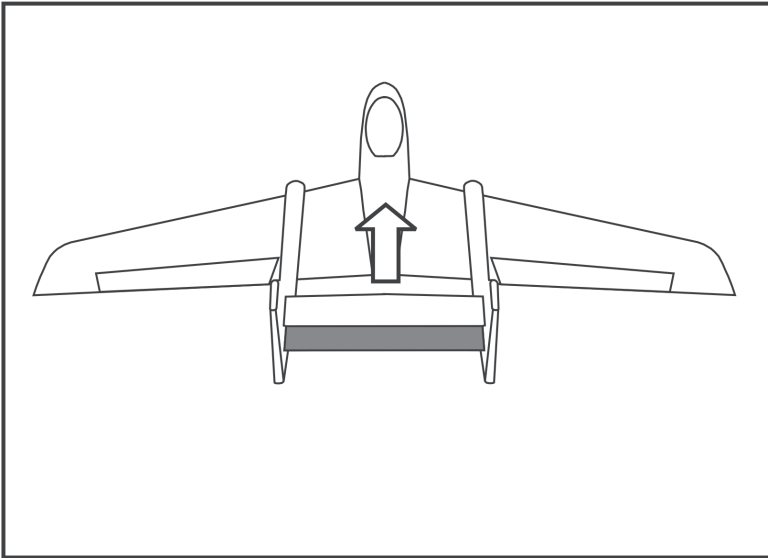


Figure 22a

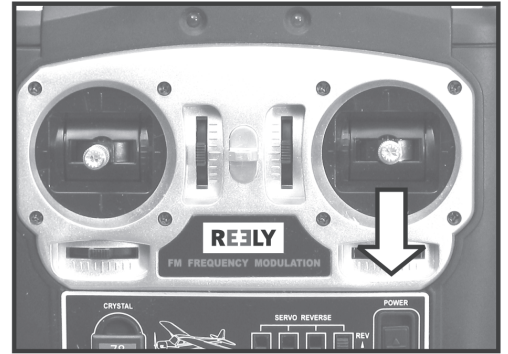


Figure 22b

If the control rod for the elevator and aileron functions (see Fig. 3, Pos. 4) is moved up, the elevator must break out to the bottom.

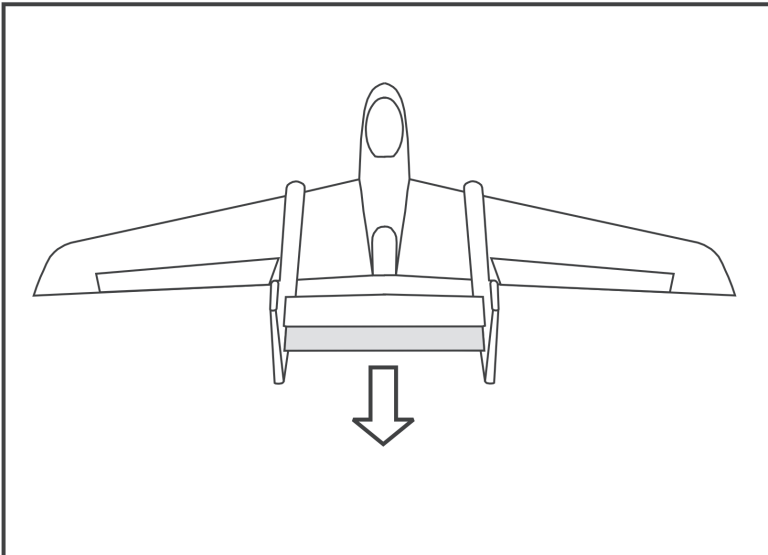


Figure 23a

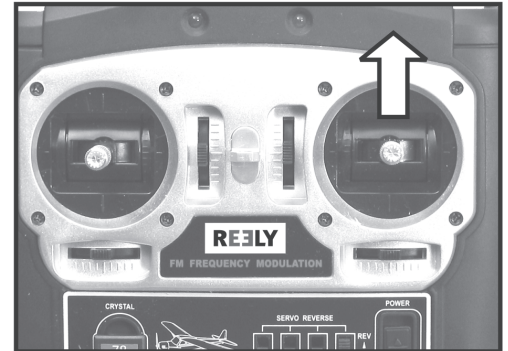


Figure 23b



If the elevator reacts opposite to the function described above, you may change the direction of the aileron servo with the reverse switch (see Fig. 3, Pos. 12).

b) Checking the Swing of the Rudder

If correctly assembled and if the transmitter settings are made properly, the rudders should show the following deflection values (measured at the rear edge):

Aileron: 8 - 10 mm up and down

Elevator: 10 - 12 mm up and down

The rudder breakouts are preset ex works or result automatically from the respective model design. If necessary, you may increase or decrease the rudder breakouts by selecting other control points for the control rods on the servo lever or rudder lever.

c) Checking the Engine Function



Attention!

Ensure that no loose parts, such as paper, film or other objects can be sucked into the propeller during this motor test. Also make sure that the model is held securely during this test run and that no body parts are within the rotation range or danger area of the propeller. Risk of injury!

First start the transmitter, then the model.

Slide the control lever for the engine speed and rudder (see fig. 3, Pos. 10) to the bottom position (engine off). For this, the trim slide for the engine function (see Fig. 3, Pos. 11) has to be in its central position.

If the control rod for the aileron and engine functions is slowly pushed upwards, the propeller starts and slowly increases the rotation speed.

The maximum rotation speed is reached when the control rod reaches the top stop.



If the engine reacts opposite to the function described above, you may change the direction of the aileron servo with the reverse switch (see Fig. 3, Pos. 12).

Perform a brief engine test and check the run of the propeller and the propeller catch.

d) Checking the centre of gravity

The centre of gravity of the model is located approx. 100-110mm behind the front edge of the surface (measured in the centre of the surface).

If the model is lifted to the left and right of this position, it should be in balance or the nose slightly dropped.

If necessary, the centre of gravity can be shifted by moving the flight battery or by adding sinkers at the tip of the fuselage or at the tail strike.

If the point of gravity is moved to the front, this does increase stability but also decreases the gliding properties of the model.

If the point of gravity is moved to the rear, this does improve the gliding properties, but the model becomes very instable and reacts extremely strongly to elevator control commands.



Important!

Only experienced pilots should modify the position of the centre of gravity in order to selectively adapt the model airplane performance to their expectations and steering habits.

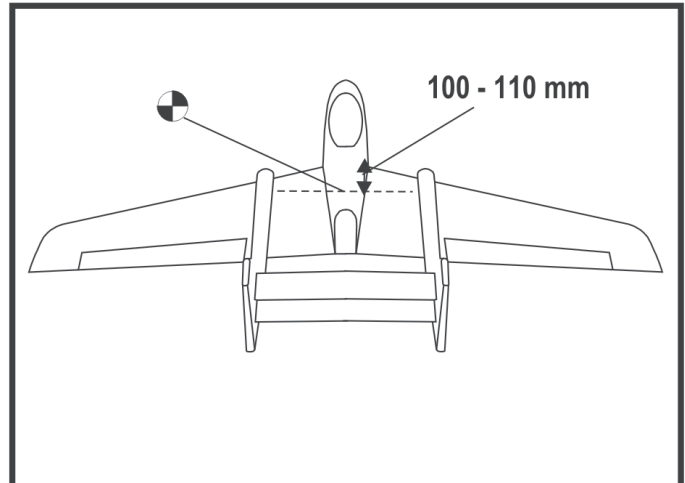


Figure 24

12. Flying the Model In

After having checked the centre of gravity, the motor functions and the rudder surface travel directions, your model is ready for its first flight. We recommend contacting an experienced model plane pilot or a model making club in your area if you are not familiar with flying in model planes.

If this is not possible, look for a suitable flight terrain and wait for a day with little wind.

a) Range Check

Before the first start-up, you should charge the flight battery and an possibly inserted rechargeable batteries in the transmitter according to the specifications of the manufacturer. First carry out a range check of the remote control on the flying site. For this, switch on the transmitter first, then the receiver. Now check the range by having someone assist you by securely holding the model, and walk away from the model slowly. Up to a distance of at least 15 m, all rudder functions should be controllable even with running motors when the antenna is completely pushed in. The receiver antenna, which protrudes from the end of the fuselage must not be wound up, turned over or cut off.

b) The First Flight

If no hard runway is available for starting from the ground, ask an assistant to launch the electric model in a straight line forward or slightly upward against the wind with a gentle push at full motor speed. Ensure that the assistant's fingers do not reach into the propellers when he launches the plane.



Our advice:

In order to be able to distinctly see the flight attitude of your model, you should stand at a short distance behind the person assisting you and look into the flight direction of the starting model.

If the assembly was carried out correctly, the model should rise up quickly at a flat angle. Try to control the model as little as possible. Only steer the model using the required commands if it changes the flight attitude by itself and e.g. flies a curve, ascends too high or is about to nose-dive. To sensitively correct the flight attitude and to carry out specific changes of direction in normal flight attitude, short and limited movements of the control stick on the transmitter are sufficient.



Attention!

Always make sure the model plane flies at sufficient speed. Pulling the elevator control stick too far causes the model to slow down. It can turn over laterally.

Therefore, fly at a sufficient safety height in the beginning in order to allow yourself to get used to the steering attitude of the model. To ensure a problem-free first landing, first try out the model's "stalling behaviour" repeatedly at a sufficient safety altitude - with head wind as well as with tail wind – by reducing the speed (reduce motor speed) and "maintaining the altitude".

Stall behaviour is an uncontrollable flying condition due to insufficient airflow which causes the plane to tilt to the side uncontrollably. The stall is the minimum flight speed (with head wind or tail wind) at which the model can still be controlled because the airflow at the wings is still sufficient.

Determining this borderline situation in flight is of value when choosing the landing speed for landing. Do not try to fly too far in order to be able to clearly evaluate, at any time, the flight attitude.

c) Trimming the Model

If your model shows the tendency to drift to one direction in straight flight, correct the neutral position of the corresponding rudder via the trimming.

Aileron:

If the left wing of the model "hangs down", gradually push the trim lever (see figure 3, pos. 5) to the right until both wings are in line when the model is flying straight ahead. If the right wing of the model "hangs down", carry out the trim correction to the left.

Elevator:

Set the trim lever for the elevator (see figure 3, Pos. 3) in such a way that the model rises in a flat angle at full motor speed and that it flies at a constant altitude at a reduced motor speed.

After landing, you may re-adjust the rudder and the elevator linkage so that the model flies straight and the trim levers on the transmitter are in centre position again.

d) The First Landing

You should always start and land against the wind. Reduce the motor speed and fly big and flat circles. Do not pull too hard on the elevator to reduce the flying altitude slowly.


Select the last curve before the approach for a landing so that in case of an emergency you would have sufficient room for landing and so that you would not have to make considerable corrections to the course during the approach for a landing. When the model is flying along the planned landing line, reduce the motor speed further and keep the model in a horizontal position using the elevator. The model should continue to descend and fly towards the planned touch down point at the end of the imaginary landing line.

In this critical flying phase, ensure sufficient flying speed (see chapter "First Start - Stalling Behaviour") and do not slow down the model by reducing the motor speed too much or by pulling on the elevator too hard.

It is only shortly before the touch-down that you should stop the motor and land the model with fully drawn elevator.

13. Crystal Change

In order to avoid a double channel assignment, it may be necessary to change the crystals on your remote control system.

 For reasons of operational safety, you should only use crystals that are explicitly recommended for use in your remote control system by the supplier.

To change the crystal, proceed as follows:

- With the transmitter switched off, pull the transmitter crystal holder from the back of the transmitter casing (see fig. 3, pos. 8).
- Take the transmitter crystal out of its plastic holder. Insert the replacement crystal with a different channel in the same frequency band. Please ensure that you place the correct crystal in the holder. Transmitter crystals are normally marked with the letters T or TX (T = transmitter or sender). Put the crystal holder back into the transmitter.
- With the flight battery disconnected, pull the receiver from its holder in the model and remove the receiver crystal.
- The suitable crystal for the receiver has to be marked with the same channel number as the transmitter crystal. In addition, it has the letter code R or RX (R = receiver) on it.
- Insert the replacement crystal with the suitable frequency for the transmitter into the receiver.
- Afterwards, switch on first the transmitter and then the receiver and check the function and the range of the system.

14. Maintenance and Care

Regularly check the rudder linkages and the control functions of the servos on your model. All moving parts must move easily but must not have any play in their bearings. If any foam parts of the model must be glued on again after a hard landing, use either 5 min. epoxy resin or a superglue that is suitable for hard foam. Never use adhesives that contain solvents. They may damage the airplane material.

Clean the exterior of the model and the remote control only with a soft, dry cloth or brush. Never use aggressive cleansing agents or chemical solvents, since this might damage the surfaces.

15. Disposal

a) General Information



At the end of its service life, dispose of the product according to the relevant statutory regulations.

b) Batteries and Rechargeable Batteries



You as the end user are required by law (Battery Ordinance) to return all used batteries/rechargeable batteries. Disposing of them in the household waste is prohibited!

Contaminated batteries/rechargeable batteries are labelled with these symbols to indicate that disposal in domestic waste is forbidden. The symbols for the respective heavy metal are: Cd = cadmium, Hg = mercury, Pb = lead (the names are indicated on the battery/rechargeable battery e.g. below the rubbish bin symbols shown to the left).



You may return used batteries/rechargeable batteries free of charge to any collecting point in your local community, in our stores or everywhere else where batteries/rechargeable batteries are sold.

You thus fulfil your statutory obligations and contribute to the protection of the environment.

16. Troubleshooting

Even though the model and the remote control system were built to the state of the art, there may still be malfunctions or faults. For this reason, we would like to give you some information on how to deal with possible problems.

Problem	Remedy
The transmitter does not respond.	<ul style="list-style-type: none"> • Check the batteries or rechargeable batteries in the remote control. • Check the polarity of the batteries. • Check the on/off switch. • Check the labelling of the crystals. • Carry out crystal change to a different channel.
The transmitter goes off straight away or after a short while.	<ul style="list-style-type: none"> • Check the batteries in the remote control or replace them.
The range of the system is very short.	<ul style="list-style-type: none"> • Pull out the transmitter aerial to its full length. • Check the batteries or rechargeable batteries in the transmitter and model. • Check receiver antenna for damage and electrical continuity.
The model doesn't respond	<ul style="list-style-type: none"> • Check flight battery or connector in the model. • Check connectors on the receiver. • Check the labelling of the crystals. • Carry out crystal change to a different channel.
The engine does not start.	<ul style="list-style-type: none"> • Push the control stick for the motor speed and the corresponding trim slider into the lowest position (Motor Off position). If you re-connect the flight battery to the flight control system afterwards and then push the control stick into the direction of maximum motor speed, the motor should start up. • Check flight battery. • Check motor or controller.

17. Technical Data

Transmitter

Frequency range	35 MHz
Modulation	FM/PPM
Number of channels	4
Power supply	8 mignon batteries/rechargeable batteries, 9.6 - 12 V/DC

Airplane model

Power supply LiPo rechargeable battery	11.1 V (3 cells), 1300 mAh
Wing span	775 mm
Length of fuselage	865 mm
Take-off weight	approx. 469 g

18. Declaration of Conformity (DOC)

The manufacturer hereby declares that this product complies with the essential requirements and regulations and all other relevant provisions of the 1999/5/EC directive.



The declaration of conformity for this product can be found at www.conrad.com.

	Page
1. Introduction	47
2. Utilisation conforme	47
3. Description du produit	47
4. Contenu de la livraison	48
5. Explication des symboles	49
6. Consignes de sécurité	49
a) Généralités	49
b) Avant la mise en service	49
c) Pendant le fonctionnement	50
7. Indications afférentes aux piles et accumulateurs	51
8. Eléments de réglage de l'émetteur	52
9. Mise en service de l'émetteur	53
a) Vissage de l'antenne d'émission	53
b) Mise en place des piles/accus	53
c) Chargement des accus dans l'émetteur	53
d) Vérification de l'alimentation électrique de l'émetteur	53
10. Assemblage final du modèle réduit d'avion	54
a) Montage de l'aile	54
b) Montage des poutres de queue	55
c) Montage & liaison de la gouverne de profondeur	56
d) Raccordement des servos	57
e) Montage de l'hélice	57
f) Montage du train d'atterrissage	58
g) Mise en place de l'accumulateur de propulsion	58
h) Ouverture et fermeture de la verrière de la cabine	59
i) Collage de la feuille d'éléments décoratifs	59
11. Vérification des fonctions du modèle réduit	60
a) Vérification des fonctions des gouvernes	60
b) Contrôle des braquages de gouvernes	63
c) Vérification des fonctions du moteur	63
d) Vérification du centre de gravité	63
12. Rodage du modèle réduit	64
a) Contrôle de la portée	64
b) Premier décollage	64
c) Trimmer le modèle	64
d) Premier atterrissage	65
13. Remplacement du quartz	65
14. Entretien et nettoyage	65
15. Elimination	66
a) Généralités	66
b) Piles et accumulateurs	66
16. Solutionnement de défauts	66
17. Caractéristiques techniques	67
18. Déclaration de conformité (DOC)	67

1. Introduction

Chère cliente, cher client,

Nous vous remercions de l'achat du présent produit.

Le produit est conforme aux exigences des directives européennes et nationales en vigueur.

Afin de maintenir l'appareil en bon état et d'en assurer l'exploitation sans risques, l'utilisateur doit absolument tenir compte de ce mode d'emploi !



Ce présent mode d'emploi fait partie intégrante de ce produit. Il comporte des directives importantes pour la mise en service et la manipulation de l'appareil. Ces instructions doivent être prises en compte, même si ce produit est transmis à une tierce personne.

Conservez le présent mode d'emploi afin de pouvoir le consulter à tout moment !

Tous les noms de sociétés et toutes les désignations de produits sont des marques déposées de leurs propriétaires respectifs. Tous droits réservés.

Pour toutes vos questions techniques, veuillez vous adresser à :



Tél. : 0892 897 777

Fax : 0892 896 002

e-mail : support@conrad.fr

Du lundi au vendredi de 8h00 à 18h00

le samedi de 8h00 à 12h00



Tél. : 0848/80 12 88

Fax : 0848/80 12 89

e-mail : support@conrad.ch

Du lundi au vendredi de 8h00 à 12h00 et de 13h00 à 17h00

2. Utilisation conforme

Ce produit est un modèle réduit d'avion à entraînement électrique piloté au moyen de la radiocommande sans fil contenue dans l'emballage. Ce modèle est prévu pour une utilisation en extérieur quand il n'y a pas ou très peu de vent. L'avion est pré-assemblé et livré avec télécommande et composants d'entraînement intégrés.

L'appareil ne doit pas prendre l'humidité ni être mouillé.

Ce produit n'est pas approprié aux enfants âgés de moins de 14 ans.



Tenez compte de toutes les consignes de sécurité du présent mode d'emploi. Celles-ci contiennent des informations importantes relatives à l'utilisation du produit.

Vous êtes seul responsable de l'utilisation sans danger du modèle miniature !

3. Description du produit

Ce modèle réduit d'avion «Condor» est un modèle RTF qui est déjà en grande partie pré-assemblé (RTF = Ready to Fly). Le fuselage, les ailes et les empennages en mousse synthétique sont déjà pré-assemblés. Tous les composants nécessaires pour l'entraînement et la commande ont déjà été intégrés au modèle réduit de manière à ce que tout soit prêt à l'emploi. Le montage du modèle pouvant être piloté par 2 axes peut être rapidement complété. Les fonctions pilotables sont les suivantes : La gouverne de profondeur, l'aileron ainsi que le régulateur de régime du moteur électrique. Le pilotage se fait au moyen de l'émetteur de la télécommande fournie. Grâce à la grande manœuvrabilité de ce modèle, il est destiné, en premier lieu, à des pilotes qui ont de l'expérience en modélisme d'avion.

Afin que les roues du modèle ne se prennent pas dans les hautes herbes à l'atterrissage et qu'il ne risque pas d'être ainsi endommagé, le train d'atterrissage à trois roues peut être facilement démonté.

Pour le fonctionnement, il vous faut également 8 piles mignon (par ex. n° de commande Conrad : 652507, pack de 4, en commander 2x) ou d'accumulateurs mignon pour l'émetteur, un accu de propulsion LiPo de 3 éléments de 1300 mAh et connecteur à contact doré de 3,5 mm et un chargeur LiPo adapté.

4. Contenu de livraison



Avant de procéder au montage, vérifiez le contenu de l'emballage de votre modèle à l'aide de la liste des pièces.

Pour des raisons phototechniques aucune feuille décorative n'est illustrée.

Composants principaux :

- 1 Fuselage pré-assemblé
- 2 Verrière de cabine
- 3 Installation de télécommande
- 4 Aile
- 5 Poutre de queue droite
- 6 Poutre de queue gauche
- 7 Empennage horizontal

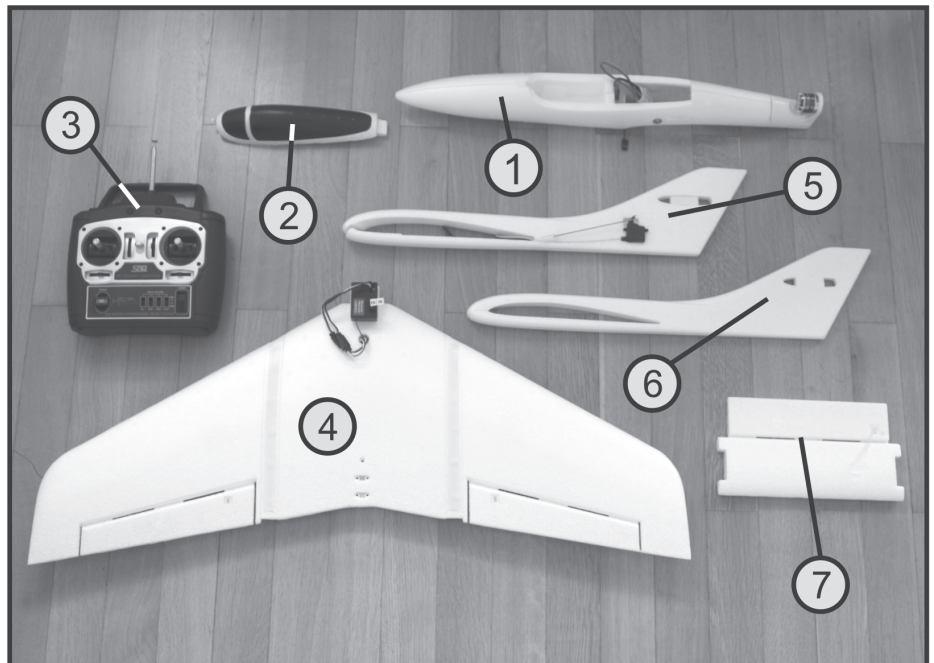


Figure 1

Accessoires

- 1 Sachet de vis
- 2 Capuchons
- 3 Clé Allen
- 4 Tourne-vis
- 5 Train d'atterrissage
- 6 Hélice avec entraîneur
- 7 Hélice de rechange

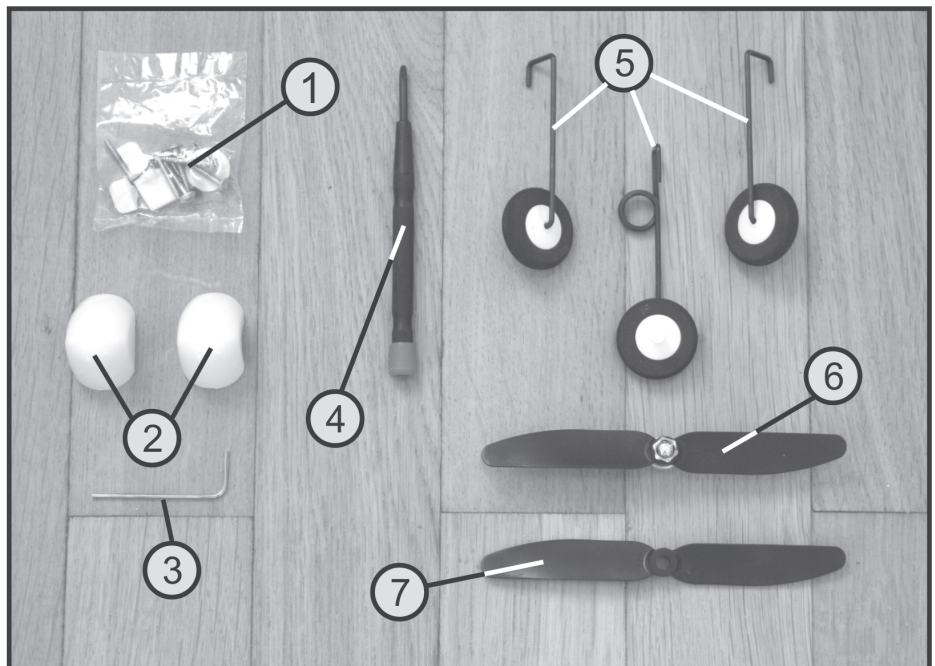


Figure 2

5. Explication des symboles



Le symbole avec un point d'exclamation attire l'attention sur les risques spécifiques lors du maniement, du fonctionnement et de la commande du produit.



Le symbole «flèche» renvoie à des conseils et consignes d'utilisation particuliers.

6. Consignes de sécurité



Tout dommage résultant d'un non-respect du présent mode d'emploi entraîne l'annulation de la garantie. Nous déclinons toute responsabilité pour d'éventuels dommages consécutifs !

Nous déclinons toute responsabilité pour d'éventuels dommages matériels ou corporels dus à un maniement incorrect ou à la non-observation des consignes de sécurité ! De tels cas entraînent l'annulation de la garantie.

En outre, la garantie ne couvre pas les traces d'usure normales et les dommages causés par un accident ou une chute (p. ex. des hélices ou composants d'avion cassés).

Chère cliente, cher client,

Ces mesures de sécurité servent non seulement à la protection du produit mais également à assurer votre propre sécurité et celle d'autres personnes. Pour cette raison, veuillez lire ce chapitre attentivement avant la mise en service du produit !

a) Généralités



Attention, remarque importante !

Le fonctionnement du modèle peut entraîner des dommages matériels et/ou corporels. Veuillez donc impérativement à être suffisamment assuré pour l'utilisation du modèle réduit, par ex. par une assurance responsabilité civile. Si vous détenez déjà une assurance de responsabilité civile, veuillez vous renseigner avant la mise en service du modèle auprès de votre assurance si le fonctionnement de celui-ci est assuré.

Nota : Une assurance est obligatoire pour tous les modèles réduits d'avion dans divers pays de l'Union européenne !

- Pour des raisons de sécurité et d'homologation (CE), il est interdit de modifier la construction et/ou de transformer le produit soi-même.
- Ce produit n'est pas un jouet, il n'est pas adapté pour des enfants de moins de 14 ans.
- Ne pas humidifier ni mouiller le produit.
- Au cas où vous n'auriez pas de connaissances suffisantes concernant l'utilisation de modèles réduits télécommandés, veuillez vous adresser à un modéliste expérimenté ou à un club de modélisme.
- Ne laissez pas traîner le matériel d'emballage. Il pourrait devenir un jouet dangereux pour les enfants.
- Au cas où vous auriez des questions auxquelles le mode d'emploi n'a pu répondre, prenez contact avec notre « Conseil technique » (Informations de contact voir chapitre 1) ou demandez l'avis d'un autre spécialiste.

b) Avant la mise en service

- Déroulez complètement le fil d'antenne enroulé du modèle réduit. La partie sortant du modèle ne doit ni être pliée vers l'avant et fixée sur le modèle, ni être coupée. La meilleure réception peut être obtenue en laissant pendre et traîner le fil sortant du modèle réduit pendant le vol.
- Assurez-vous qu'aucun autre modèle réduit ne fonctionne sur le même canal de pilotage à distance (fréquence émise) dans la portée de la télécommande. Cela vous ferait perdre le contrôle du modèle radiocommandé ! Utilisez toujours des canaux différents si vous souhaitez piloter simultanément deux ou plusieurs modèles réduits à proximité l'un de l'autre.
- Vérifiez la sûreté de fonctionnement de votre modèle et de la télécommande. Assurez vous de l'absence de dommages visibles comme par ex. des connexions défectueuses ou des câbles endommagés. Toutes les pièces mobiles doivent être facilement manœuvrables, mais ne doivent pas avoir de jeu dans le logement.
- L'accu de propulsion requis pour le fonctionnement et ceux éventuellement utilisés dans la télécommande doivent être rechargés conformément aux instructions du fabricant.

- Si vous utilisez des piles pour l'alimentation de l'émetteur, veillez à ce qu'il y ait encore suffisamment de capacité résiduelle (contrôleur de piles). Si les piles sont vides, remplacez toujours le jeu entier et jamais des cellules individuelles.
- Avant chaque mise en service, il faut contrôler et éventuellement ajuster les réglages de l'interrupteur coulissant de compensation sur l'émetteur pour les différentes directions de marche.
- Pour le fonctionnement de votre modèle, ressortez toujours l'antenne télescopique de l'émetteur sur toute sa longueur, sinon la portée de l'émetteur s'en trouvera considérablement réduite et l'amplificateur d'émission fortement affecté.
- Allumez toujours d'abord l'émetteur. C'est seulement ensuite que vous pouvez connecter l'accu d'entraînement ou allumer le modèle. Autrement, le modèle réduit d'avion électrique pourrait réagir de manière inattendue et l'hélice pourrait être démarrée par inadvertance !
- Vérifiez avant chaque mise en service que l'hélice est correctement placée et bien fixée.
- Lorsque l'hélice tourne, prenez garde à ce qu'aucun objet ni aucune partie du corps n'entre dans la zone de rotation et d'aspiration de l'hélice.

c) Pendant le fonctionnement

- Ne prenez pas de risques lors du fonctionnement du produit ! Votre sécurité personnelle et celle de votre entourage dépendent exclusivement de votre comportement responsable lors de la manipulation du modèle réduit. Vous êtes seul responsable de l'utilisation sans danger du modèle réduit !
- Un maniement incorrect peut provoquer de graves dommages matériels ou blesser des personnes ! Pour cette raison, veillez, lors du fonctionnement, à maintenir une distance suffisante entre le modèle et les personnes, animaux et objets à proximité.
- Choisissez un terrain approprié pour l'utilisation de votre modèle réduit d'avion.
- Ne pilotez votre modèle réduit que si vos réactions ne sont pas restreintes. La fatigue, l'alcool ou les médicaments peuvent provoquer de mauvaises réactions.
- Ne dirigez jamais le modèle directement vers les spectateurs ou vers vous-même.
- Ne pointez jamais l'antenne télescopique de l'émetteur directement sur le modèle. Cela compromet considérablement la transmission des signaux d'émission au modèle.
- Non seulement le moteur et le régulateur de vol mais aussi l'accumulateur de propulsion peuvent s'échauffer pendant l'utilisation du modèle réduit. Pour cette raison, faites une pause de 5 à 10 minutes avant de recharger l'accu de propulsion ou de redémarrer avec un éventuel accu de propulsion de rechange.
- Laissez toujours la télécommande (émetteur) allumée tant que le modèle est en fonctionnement. Après l'atterrissage, déconnectez toujours d'abord l'accu de propulsion ou éteignez le modèle. Ensuite vous pouvez éteindre la télécommande.
- En cas de défaut ou de dysfonctionnement, il faut d'abord éliminer la cause de la panne avant de redémarrer le modèle.
- N'exposez pas votre modèle et la télécommande pendant une durée prolongée à un rayonnement direct du soleil ou à une chaleur trop élevée.

7. Indications afférentes aux piles et accumulateurs



Bien que le maniement de piles et d'accus fasse partie de la normalité de la vie quotidienne, ceci représente toutefois nombreux problèmes et dangers. En particulier avec les accus LiPo/LiIon avec leur haut contenu énergétique (en comparaison avec des accus conventionnels NiCd ou NiMH) il faut observer impérativement diverses prescriptions car autrement il y a risque d'explosion et d'incendie.

Pour cette raison, observez impérativement les informations et consignes de sécurité indiquées ci-dessous relatives au maniement de piles et d'accus.

- Tenir les piles/accumulateurs hors de portée des enfants.
- Ne laissez pas traîner les piles/accus, les enfants ou les animaux domestiques risqueraient de les avaler. Consultez dans ce cas immédiatement un médecin !
- Ne court-circuitez ni ne démontez jamais les piles/accumulateurs et ne les jetez jamais dans le feu. Risque d'explosion !
- En cas de contact avec la peau, les piles/accus qui fuient ou sont endommagés peuvent entraîner des brûlures à l'acide. Veuillez donc utiliser des gants de protection appropriés.
- Les piles normales ne doivent pas être rechargées. Ceci représente un danger d'incendie et d'explosion ! Ne rechargez que les accus prévus pour cet effet, utilisez exclusivement des chargeurs d'accus appropriés. Les piles (1,5 V) sont prévues pour n'être utilisées qu'une seule fois. Une fois vides, elles doivent être éliminées selon les prescriptions.
- Insérez les piles/les accus ou raccordez le pack d'accus ou une chargeur en respectant la polarité correcte (positive/+ et négative/-). L'inversion de la polarité endommage non seulement l'émetteur mais aussi le modèle réduit et les accus. Cela représente en plus un risque d'incendie et d'explosion.
- Remplacez toujours le jeu entier de piles ou d'accus. Ne mélangez pas des piles/accus complètement chargés avec des piles/accus mi-chargés. N'utilisez que des piles ou des accus du même type et du même fabricant.
- N'insérez jamais des piles et des accus en même temps ! Utilisez pour l'émetteur de télécommande soit des piles soit des accus.
- Si vous n'utilisez pas la télécommande pendant une durée prolongée (par ex. lors d'un stockage), retirez les piles (ou les accus) de la télécommande car ils risquent de corroder et d'endommager ainsi l'appareil.

Attention ! Après le vol, déconnectez l'accu de propulsion du modèle. Ne laissez pas l'accu de propulsion connecté au modèle quand vous ne l'utilisez pas (par ex. lors du transport ou du stockage). Autrement, l'accu de propulsion pourra être totalement déchargé ce qui le détruit/ rend inutilisable !

- Rechargez les accus environ tous les 3 mois, autrement, l'autodécharge provoque une décharge dite complète, ce qui rend les accus inutilisables.
- Le chargeur fourni ne doit être utilisé que pour l'accumulateur LiPo fourni. Ne jamais essayer de l'utiliser pour charger d'autres accus (NiCd ou NiMH) ! Ceci représente un danger d'incendie et d'explosion ! Le chargeur ne convient pas pour charger des accumulateurs dans l'émetteur de télécommande !
- Ne chargez jamais l'accu de propulsion immédiatement après son utilisation. Laissez toujours refroidir l'accu de propulsion jusqu'à ce qu'il ait atteint à nouveau la température ambiante.
- Ne rechargez que des accus intacts et non endommagés. Au cas où l'isolation externe de l'accu serait endommagée ou que l'accu serait déformé ou gonflé, il est absolument interdit de le charger. Dans un tel cas il y a risque accru d'incendie et d'explosion !
- Ne jamais endommager l'enveloppe extérieure de l'accu de propulsion, ne pas découper le film de protection, ne pas percer l'accu de propulsion avec des objets tranchants. Ceci représente un danger d'incendie et d'explosion !
- Retirez l'accu de propulsion à charger du modèle réduit et placez-le sur une surface réfractaire. Maintenez une distance aux objets inflammables.
- Le chargeur et l'accu de propulsion s'échauffent pendant la procédure de charge, il est nécessaire d'assurer une ventilation suffisante. Ne recouvrez jamais le chargeur ni l'accumulateur de propulsion ! Cela vaut naturellement aussi pour d'autres chargeurs et d'autres accumulateurs.
- Ne chargez jamais d'accus sans surveillance.
- Débranchez l'accu de propulsion du chargeur lorsqu'il est complètement rechargé.
- Le chargeur et l'accu de propulsion ne doivent être ni humides ni mouillés. Risque d'électrocution mortelle et, de plus, risque d'incendie et d'explosion par l'accu !
- Le chargeur n'est conçu que pour fonctionner dans des locaux clos et secs. N'exposez pas le chargeur ou l'accu de propulsion à des températures élevées/basses ni à un rayonnement solaire direct.



La télécommande (émetteur) fonctionne aussi bien avec des accus qu'avec des piles.

La faible tension (piles = 1,5 V, accus = 1,2 V) et la faible capacité des accus cause toutefois une diminution de la durée d'utilisation. Ceci ne joue toutefois aucun rôle étant donné que la durée de service de l'émetteur est bien plus longue que celle du modèle.

Quand vous placez les piles dans la télécommande, nous vous recommandons l'utilisation de piles alcalines de haute qualité.

L'utilisation d'accus peut causer une diminution de la portée.

8. Éléments de commande de l'émetteur

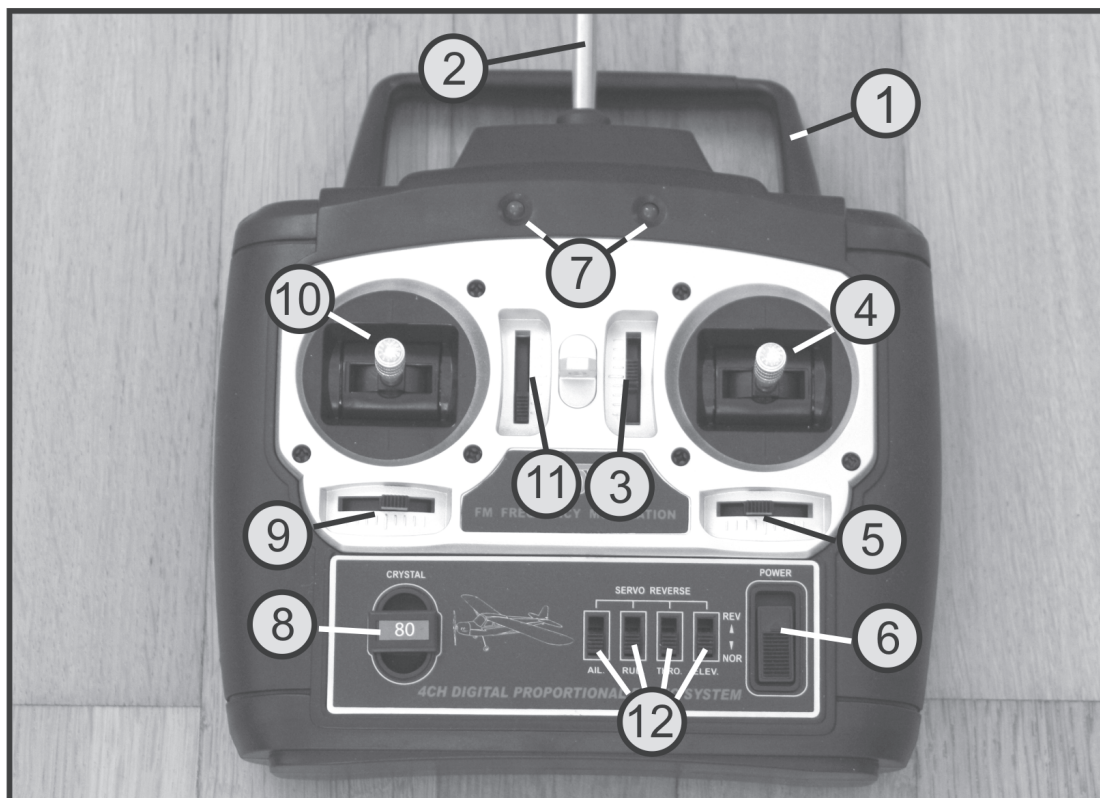


Figure 3

- 1 Poignée de transport
- 2 Antenne télescopique
- 3 Interrupteur coulissant de compensation de la gouverne de profondeur
- 4 Levier de commande pour la gouverne de profondeur et l'aileron
- 5 Interrupteur coulissant de compensation pour l'aileron
- 6 Interrupteur de fonctionnement
- 7 Voyants DEL pour l'affichage de la tension de service
- 8 Quartz de l'émetteur
- 9 Interrupteur coulissant de compensation pour la gouverne de direction
- 10 Levier de commande pour le régime du moteur et la gouverne de direction (la fonction de la gouverne de direction n'est pas utilisée sur ce modèle réduit)
- 11 Interrupteur coulissant de compensation pour le régime moteur
- 12 Inverseur de course

9. Mise en service de l'émetteur



Dans la suite du mode d'emploi, les chiffres dans le texte se rapportent toujours à la figure placée à côté du texte ou aux figures à l'intérieur de la section. Les renvois aux autres figures seront marqués des numéros de figures correspondants. Lors de la livraison, l'émetteur est configuré en mode 2. Vous pilotez, avec cette configuration, la gouverne de direction avec le levier de commande gauche et le moteur, et, avec le levier de commande droit, l'aileron et la gouverne de profondeur.

a) Vissage de l'antenne de l'émetteur

L'antenne de l'émetteur est insérée, si nécessaire, de l'avant/du haut à travers l'alésage circulaire dans le boîtier de l'émetteur, jusqu'à la butée (voir également fig. 3, pos. 2), elle est ensuite serrée comme une vis. Ne vissez l'antenne qu'autant que possible à la main. Pour le serrage, n'usez pas de force et n'utilisez pas d'outil.

b) Mise en place des piles/accumulateurs

Pour l'alimentation en courant de l'émetteur, vous avez besoin de 8 piles alcalines (par ex. N° de commande Conrad 652507, paquet de 4, en commander 2x) ou des accus du type Mignon (AA). Pour des raisons écologiques et également économiques, il est recommandé, dans tous les cas, d'utiliser des accus, car ces derniers peuvent être rechargés.

Le couvercle du compartiment à piles (1) se trouve au dos de l'émetteur. Appuyez sur la surface crantée (2) et faites glisser le couvercle vers le bas. Insérez 8 piles ou accus dans le compartiment de piles.

Tenez impérativement compte de la bonne polarité de chaque cellule. L'indication correspondante (3) est marquée sur le fond du logement à piles.

Ensuite remplacez le couvercle du compartiment de piles de manière à ce que le verrou s'encliquette.

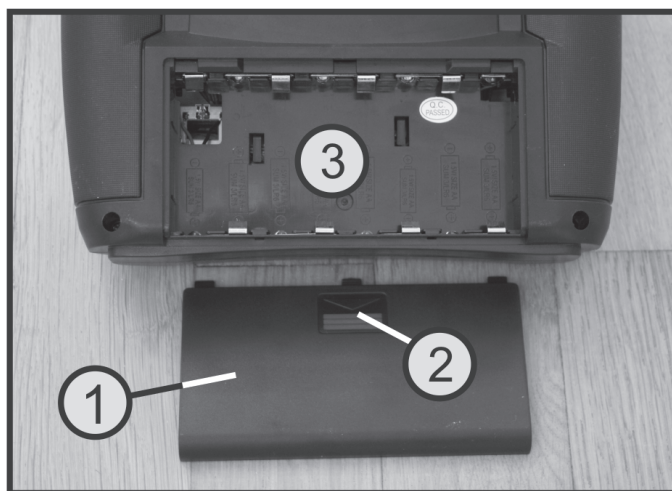


Figure 4

c) Chargement des accumulateurs dans l'émetteur

Etant donné qu'il n'y a pas de connecteur de charge sur l'émetteur de la télécommande, il faut retirer les accumulateurs de l'émetteur de la télécommande pour les recharger.

Utilisez un chargeur pour piles cylindriques approprié et respectez les indications du fabricant d'accumulateurs relatives au courant maximal de charge. Afin d'éviter l'effet mémoire avec des accus NiCd, vous ne devriez recharger ces derniers que s'ils sont complètement déchargés.

d) Vérification de l'alimentation électrique de l'émetteur

Assurez-vous avant chaque mise en service de l'émetteur que le levier de commande du régime moteur (voir fig. 3, pos. 10) est réglé sur « moteur éteint ». Pour ce faire, le levier de commande doit être poussé complètement vers le bas ou être rapproché tout près du corps.

Etant donné que contrairement aux fonctions de commande des gouvernes, le levier de régime du moteur n'est pas muni d'un ressort de rappel, il reste toujours sur la dernière position réglée.

Lorsque des piles neuves ou des accus fraîchement rechargés ont été insérés, ressortez complètement l'antenne de l'émetteur et allumez, à titre d'essai, l'émetteur au moyen de l'interrupteur de fonctionnement (voir figure 3, position 6). Les voyants DEL rouge et vert de l'indicateur de tension de service (voir fig. 3, pos. 7) s'allument ensemble et vous signalent ainsi que l'alimentation électrique de l'émetteur est suffisante.

Si la tension de la pile devait baisser en dessous de 9 V, le voyant DEL rouge se met à clignoter et l'émetteur émet quatre brefs signaux sonores. Dans ce cas, arrêtez tout de suite le fonctionnement de votre modèle réduit et rechargez les accumulateurs ou insérez un jeu complet de piles neuves.

10. Assemblage final du modèle réduit d'avion

Préparez une surface de travail appropriée avant de procéder au montage du modèle. Votre modèle est fabriqué en mousse synthétique légère permettant d'obtenir des caractéristiques de vol excellentes. La surface de ce matériel est cependant fragile. Il suffit d'un moment d'inattention pendant le montage du modèle pour générer des déformations désagréables voire des trous.

a) Montage de l'aile

Poussez l'aile (1) par le bas dans le fuselage (2). Veillez à ne coincer aucun câble entre le fuselage et l'aile.

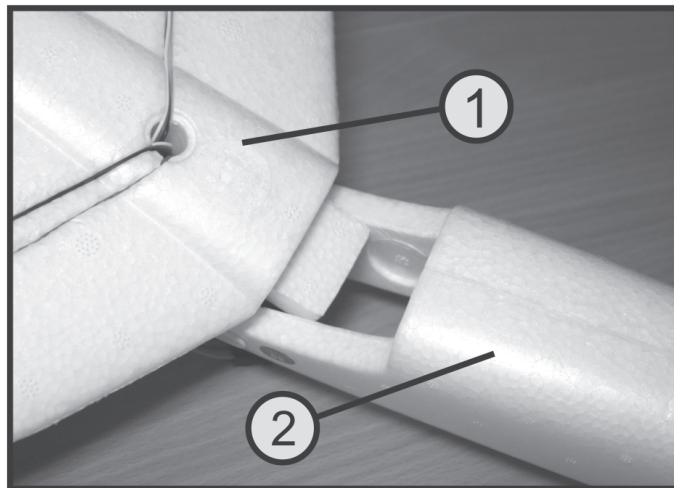


Figure 5

Vissez l'aile (1) à l'aide des vis 2,6 x 16 (2) fournies. Veillez à ce qu'aucun espace ne reste libre entre les éléments.

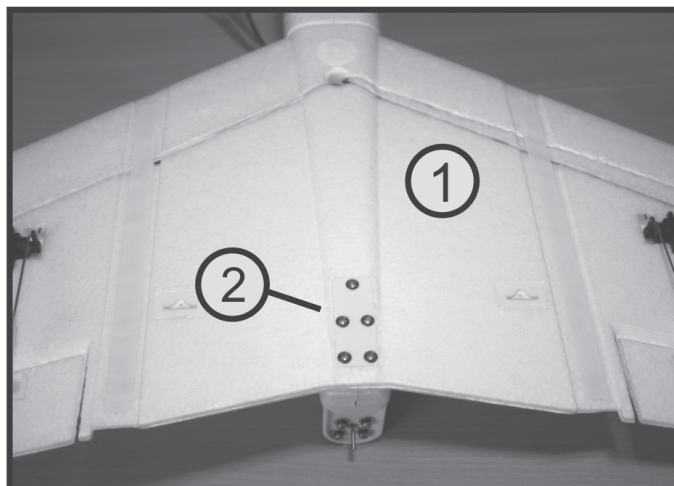


Figure 6

b) Montage des poutres de queue

Enlevez la bande de protection du film adhésif (1) du dessus et du dessous de l'aile.

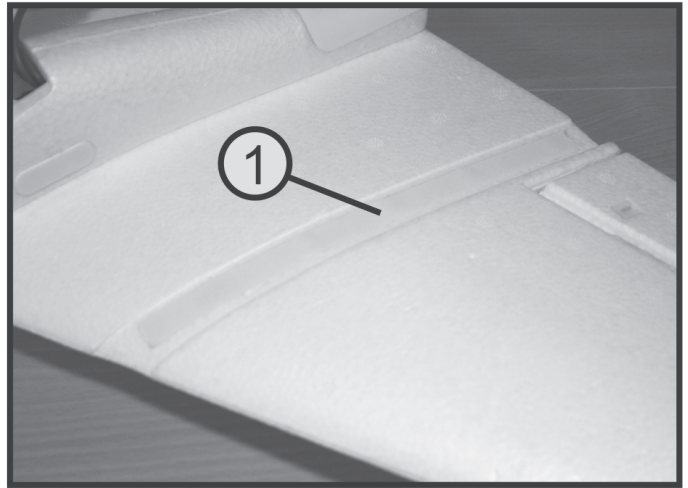


Figure 7

Faites glisser, par l'arrière, la poutre de queue gauche (1) sur l'aile. Redressez-la légèrement afin que le film adhésif ne colle pas par inadvertance au mauvais endroit.

Enlevez la bande de protection de l'intérieur du capuchon (2) et collez celui-ci sur l'aile, en partant de l'avant.

Répétez cette procédure pour la poutre de queue droite.

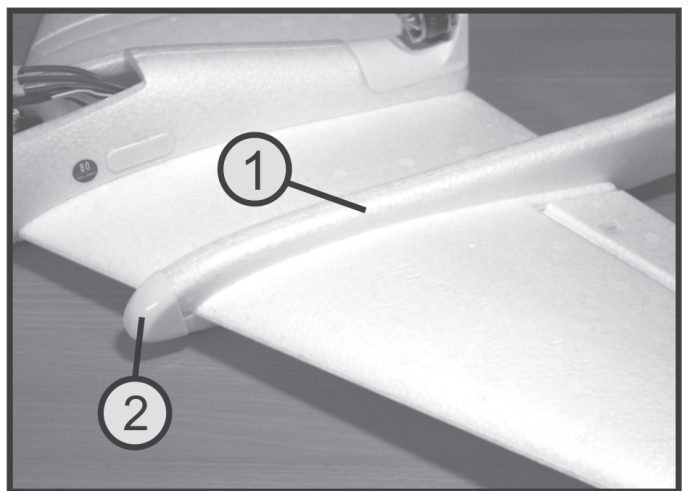


Figure 8

c) Montage & liaison de la gouverne de profondeur

Enlevez la bande de protection du film adhésif sur les côtés de la gouverne de profondeur (1) et à l'intérieur des poutres de queue (2).

Ecartez légèrement les poutres de queue et collez la gouverne de profondeur entre les deux.



Attention :

Le guignol de la gouverne de profondeur doit être orienté vers le bas !

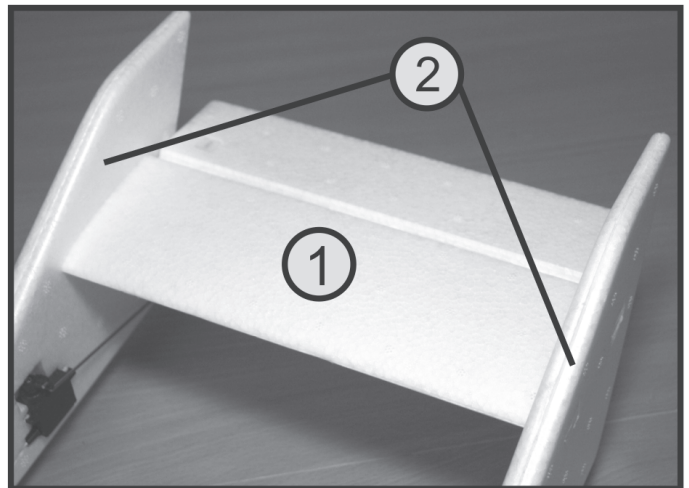


Figure 9

Accrochez la chape (1) dans le trou médian du guignol de gouverne (2).

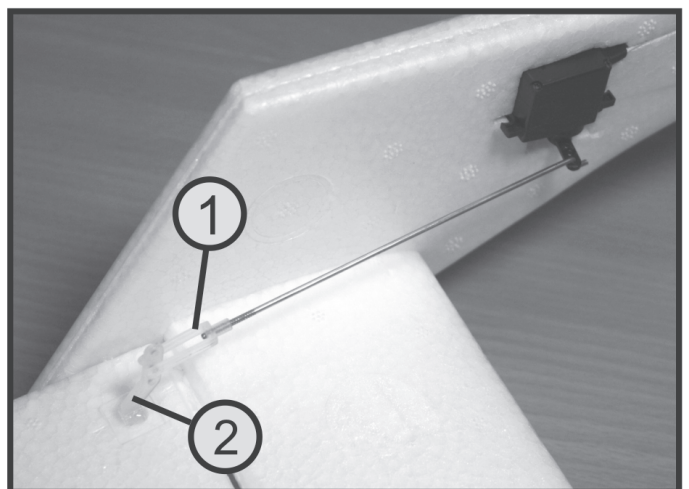


Figure 10

Poser le câble du servo de la gouverne de profondeur (1) dans la fente (2) située entre la poutre de queue et l'aile.

Guidez ensuite le câble dans le chemin de câble de l'aile jusqu'au trou de traversée et passez le au travers.

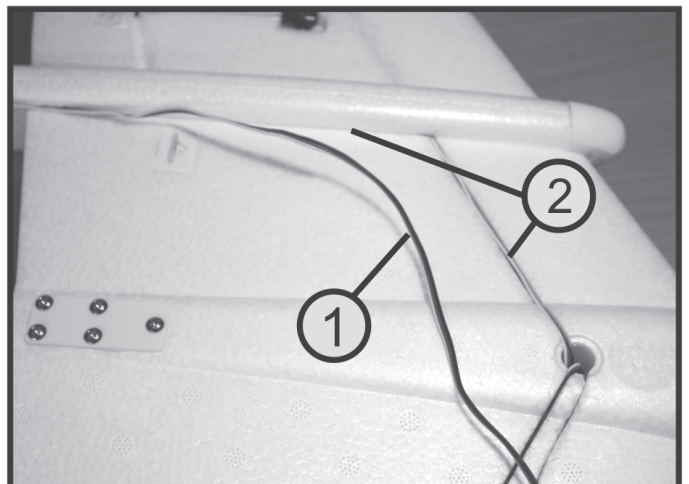


Figure 11

Refermez le trou avec la pièce plastique prévue à cet effet (3).

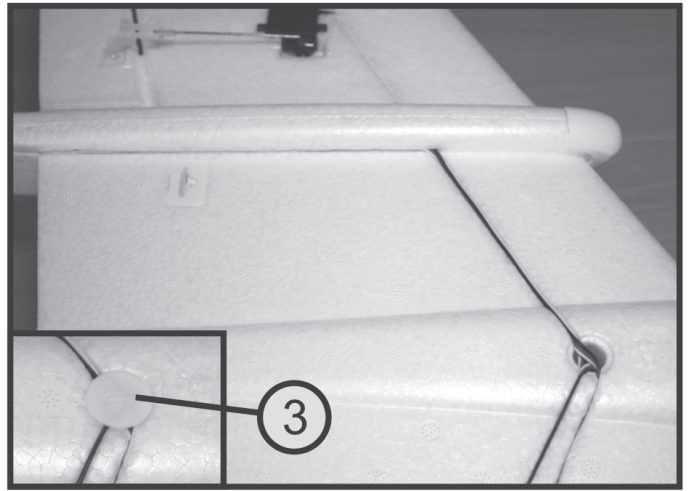


Figure 12

d) Raccordement des servos

Branchez le connecteur de servo de l'empennage horizontal (1) dans l'entrée de récepteur « CH3 ».

Branchez le connecteur de servo du régulateur de vol (2) dans la sortie de récepteur « CH4 ».

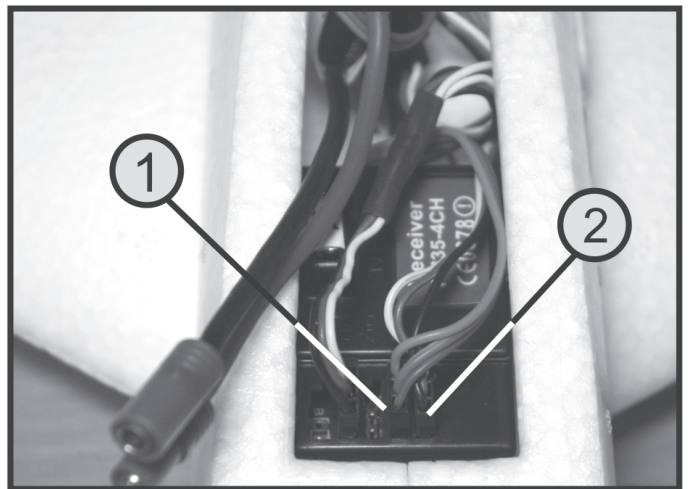


Figure 13

e) Montage de l'hélice

Glissez l'hélice (1) sur l'arbre moteur de manière à ce que la vis sans tête (2) soit exactement dans l'échancrure (teintée ici en blanc).



Utilisez impérativement du vernis de blocage pour bloquer la vis sans tête,

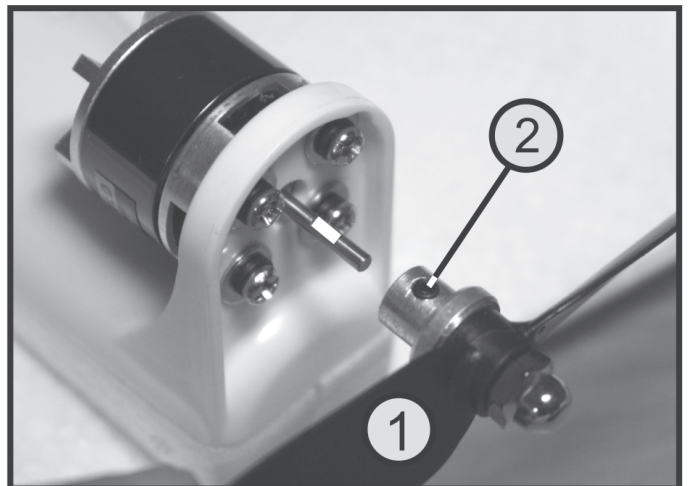


Figure 14

f) Montage du train d'atterrissage

Insérez le train d'atterrissage (1) dans l'admission en plastique (2).

Insérez ensuite la plaque de sécurité (3) dans l'espace libre et serrez la avec la vis fournie.

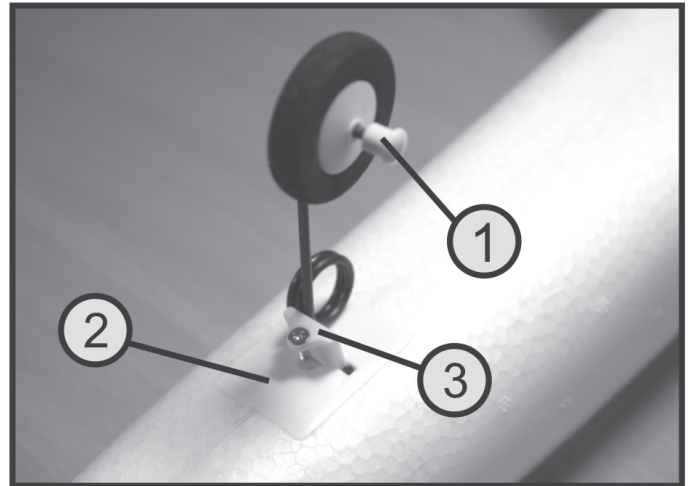


Figure 15

Procédez de la même manière pour les jambes du train d'atterrissage principal.

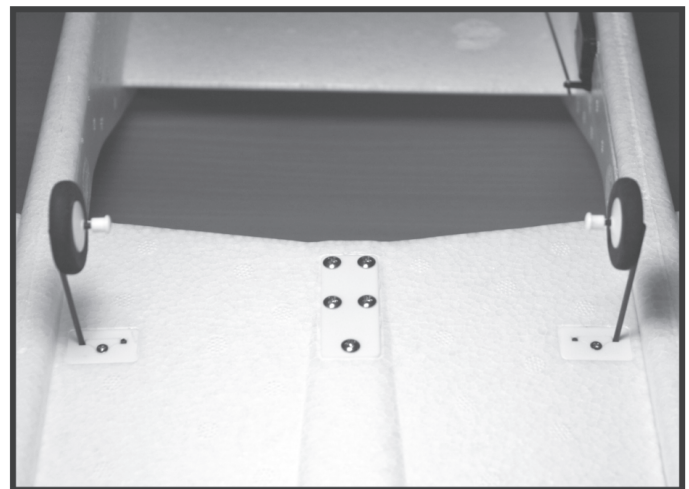


Figure 16

g) Insertion de l'accu de propulsion

Une cavité spéciale a été prévue comme logement pour l'accu de propulsion (1) (non fourni) dans la partie précédant le cockpit.

L'accu de propulsion est inséré debout dans son logement en passant par le cockpit.

Pour éviter que l'accu de propulsion ne puisse se déplacer en vol, il est très important que l'accu de propulsion repose correctement dans le logement prévu à cet effet.



Attention !

Retirez toujours l'accu de propulsion du modèle pour le recharger. Ne rechargez jamais l'accu de propulsion dans le modèle.

La chaleur qui se dégage lors du processus de charge peut déformer la matière autour de l'accu de propulsion et détériorer considérablement le modèle.

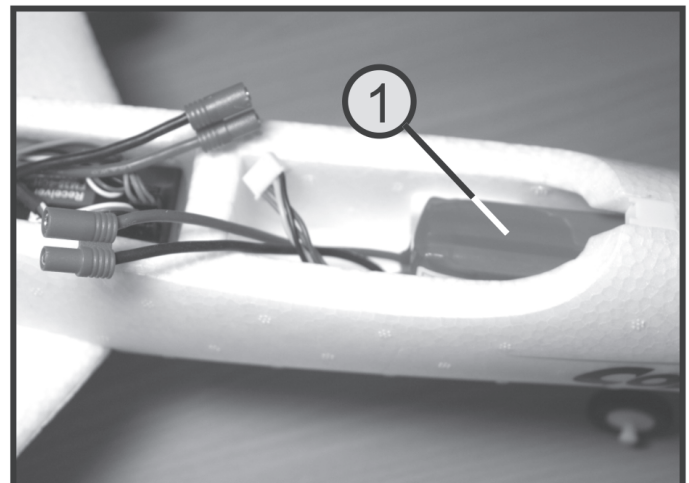


Figure 17

h) Ouverture et fermeture de la verrière de la cabine

Pour pouvoir enlever la verrière de la cabine, poussez le levier à cran du verrouillage de la verrière (1) avec un ongle contre le sens de vol vers l'arrière.

Soulevez la verrière de la cabine à l'avant puis dégagez-la vers l'avant.

Pour monter la verrière, introduisez d'abord l'ergot dans le fuselage puis poussez la verrière complètement vers l'arrière

Appuyez maintenant l'extrémité avant de la verrière sur le fuselage et veillez alors à ce que le levier à cran du verrouillage de la verrière s'enclenche correctement.

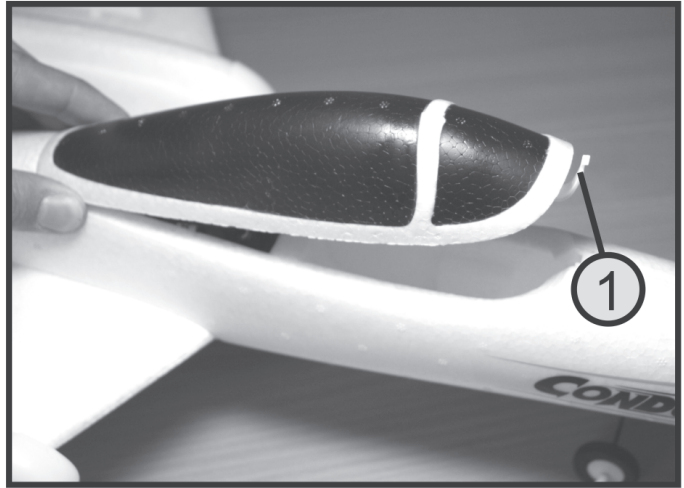


Figure 18

i) Collage de la feuille d'éléments décoratifs

Vous trouverez le positionnement exact des divers éléments de décors sur les illustrations sur l'emballage de vente.

11. Vérification des fonctions du modèle réduit

a) Vérification des fonctions des gouvernes

Mettez d'abord l'émetteur en service, puis le modèle.



Le levier de commande pour le régime moteur et la gouverne de direction (voir fig. 3, pos. 10) est en position médiane sur les photos suivantes. C'est la position dans laquelle vous piloterez ensuite le modèle pour qu'il vole à altitude constante.

Pour vérifier les braquages des gouvernes, il est toutefois plus sûr de laisser le levier de commande en position inférieure (moteur éteint).

Position neutre :

Si les leviers de commande de la fonction des gouvernes et les interrupteurs coulissants de compensation correspondants sont en position médiane, les gouvernes doivent être également exactement en position médiane. Si nécessaire, vous pouvez modifier la longueur de la tringlerie en tournant les chapes respectives et ajuster ainsi la gouverne au millimètre près.

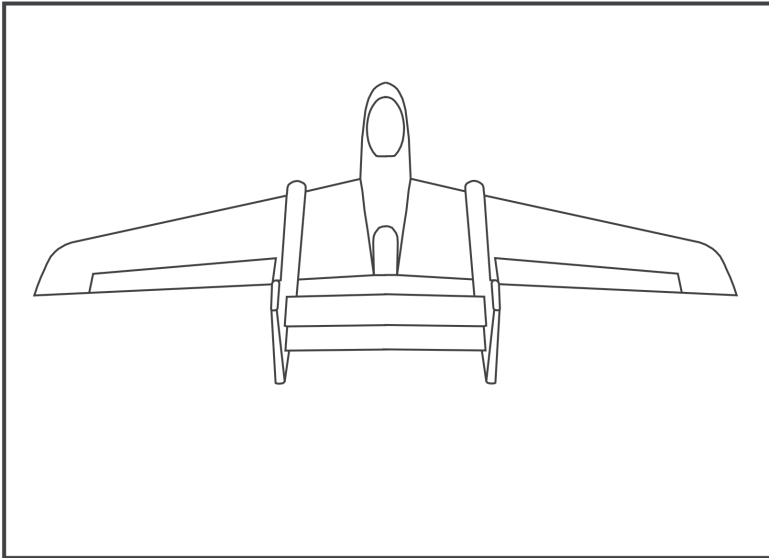


Figure 19a

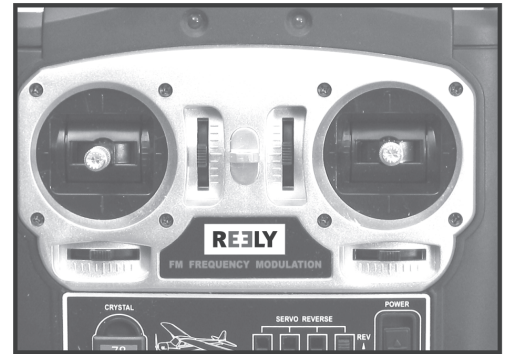


Figure 19b

Fonction de l'aileron :

Si le levier de commande des fonctions de gouverne de profondeur et d'aileron (voir figure 3, pos. 4) est déplacé vers la gauche, l'aileron gauche doit braquer vers le haut et l'aileron droit vers le bas.

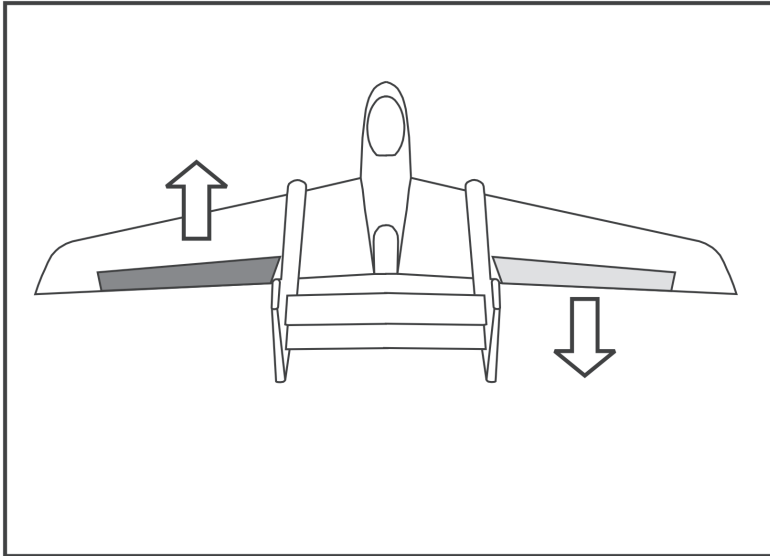


Figure 20a

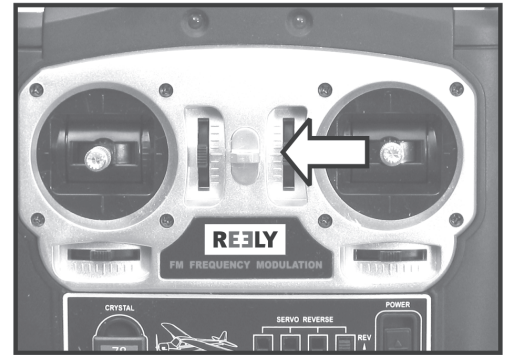


Figure 20b

Si le levier de commande des fonctions de gouverne de profondeur et d'aileron (voir figure 3, pos. 4) est déplacé vers la droite, l'aileron gauche doit braquer vers le bas et l'aileron droit vers le haut.

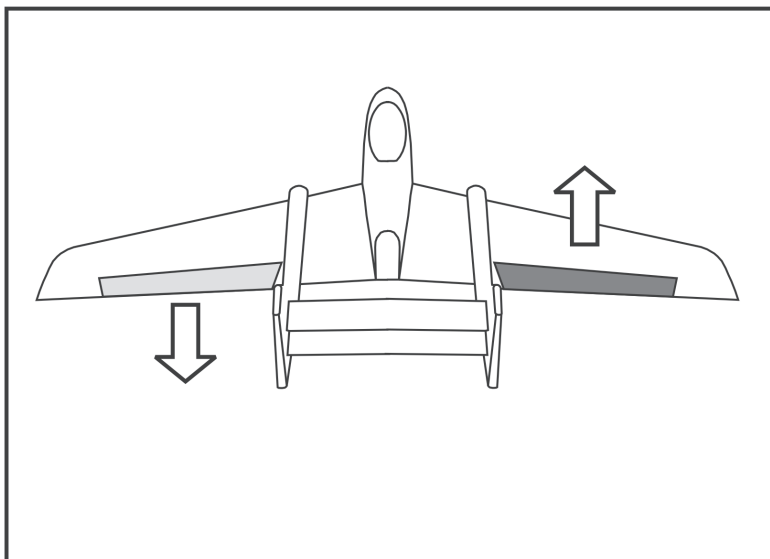


Figure 21a

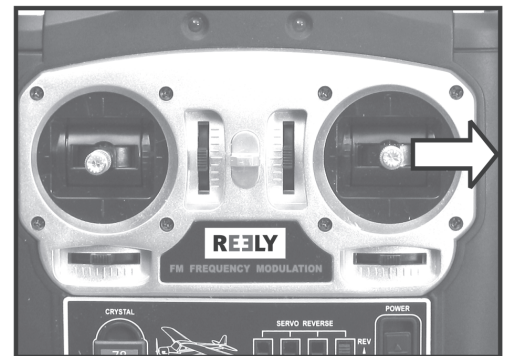


Figure 21b



Si l'aileron réagit à l'inverse du fonctionnement décrit précédemment, vous pouvez inverser dans ce cas le sens de marche du servo de l'aileron à l'aide de l'inverseur de course (voir figure 3, pos. 12).

Fonction de la gouverne de profondeur :

Si le levier de commande des fonctions de gouverne de profondeur et d'aileron (voir figure 3, pos. 4) est déplacé vers le bas, la gouverne de profondeur doit braquer vers le haut.

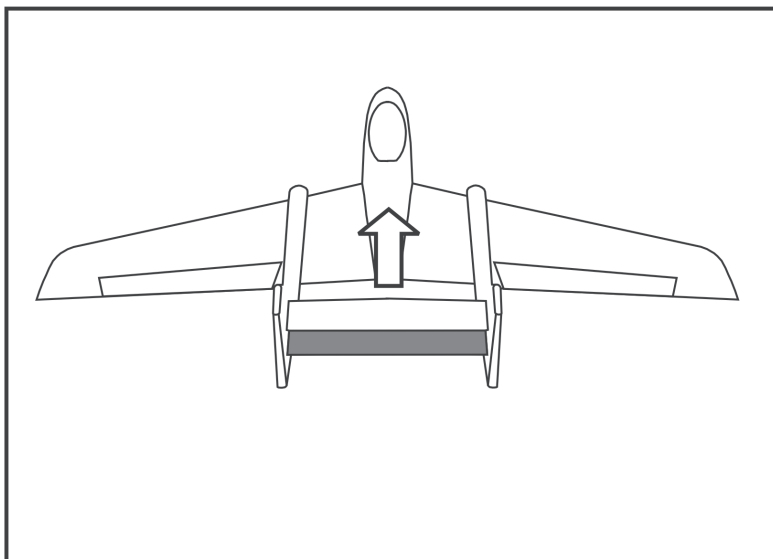


Figure 22a

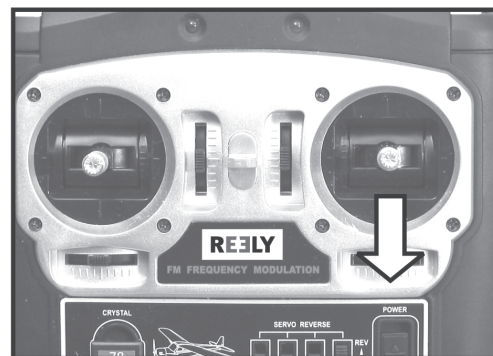


Figure 22b

Si le levier de commande des fonctions de gouverne de profondeur et d'aileron (voir figure 3, pos. 4) est déplacé vers le haut, la gouverne de profondeur doit braquer vers le bas.

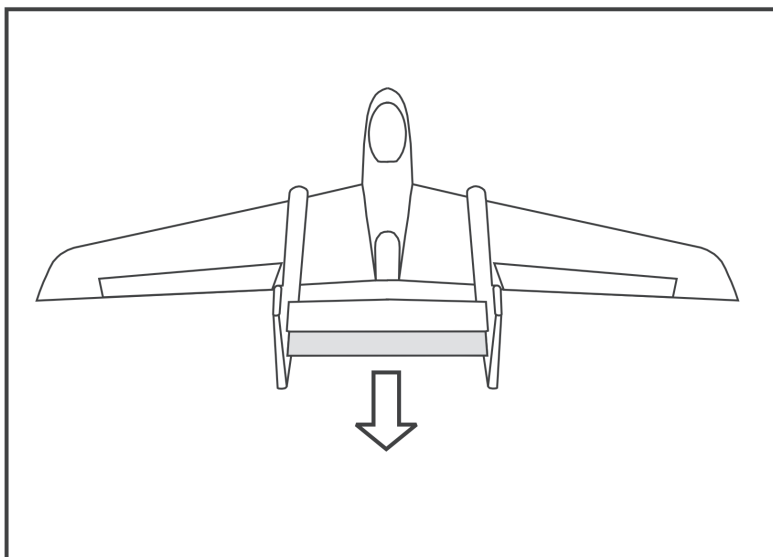


Figure 23a

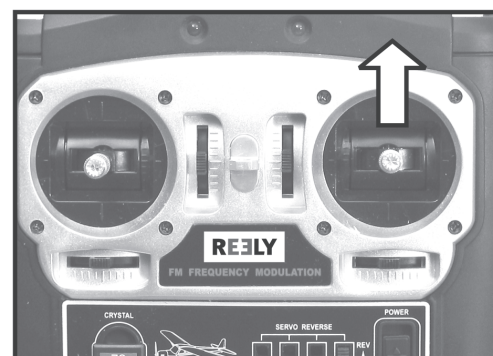


Figure 23b



Si la gouverne de profondeur devait réagir à l'inverse du fonctionnement décrit précédemment, vous pouvez inverser dans ce cas le sens de marche du servo de la gouverne de profondeur à l'aide de l'inverseur de course (voir figure 3, pos. 12).

b) Contrôle des braquages de gouvernes

Lorsque le modèle est monté correctement et l'émetteur bien réglé, les gouvernes (mesurées sur le bord arrière) devaient présenter les valeurs de braquage suivantes :

Aileron : 8 - 10 mm vers le haut et vers le bas

Gouverne de profondeur : 10 - 12 mm vers le haut et vers le bas

Les braquages des gouvernes sont pré-réglés en usine et sont prévus automatiquement en fonction de la structure du modèle. Vous pouvez augmenter ou diminuer les braquages des gouvernes, si nécessaire, en choisissant d'autres points de pivots pour les tringles sur le levier de servo-commande ou le palonnier de gouverne.

c) Vérification de la fonction de moteur



Attention !

Veillez à ce que l'hélice n'aspire pas d'objets non fixés tels papiers, feuilles ou autres matières légères pendant le test du moteur. Prenez également garde à ce que le modèle soit fermement maintenu et qu'aucune partie du corps ne se trouve dans la zone de rotation et de danger de l'hélice pendant le test. Risque de blessures !

Mettez d'abord l'émetteur en service, puis le modèle.

Poussez le levier de commande pour le régime moteur et la gouverne de direction (voir figure 3, pos. 10) dans la position la plus basse (moteur éteint). L'interrupteur coulissant de compensation de la fonction de moteur (voir figure 3, position 11) doit être en position centrale.

Lorsque vous poussez le levier de commande des fonctions d'aileron et de moteur lentement vers le haut, l'hélice démarre et augmente lentement sa vitesse de rotation.

La vitesse de rotation maximale est atteinte lorsque le levier de commande est en butée supérieure.



Si le moteur devait réagir à l'inverse du fonctionnement décrit précédemment, vous pouvez inverser dans ce cas la direction d'effet du manche de gaz à l'aide de l'inverseur de course (voir figure 3, pos. 12).

Effectuez un bref essai de moteur et vérifiez la circularité de l'hélice.

d) Contrôle du centre de gravité

Le centre de gravité du modèle se trouve à peu près 100-110 mm derrière le bord d'attaque de l'aile (mesuré au centre de l'aile).

Si le modèle réduit se soulève à droite et à gauche de ce point, il doit être de niveau et le nez doit pointer légèrement vers le bas.

En déplaçant l'accu de propulsion ou en ajoutant des plombs dans la partie avant ou arrière du fuselage, le centre de gravité peut être déplacé, le cas échéant.

Si vous déplacez un peu plus le centre de gravité vers l'avant, cela augmente certes la stabilité mais altère les propriétés du vol plané du modèle.

Si vous déplacez un peu plus le centre de gravité vers l'arrière, cela améliore certes les propriétés du vol plané, mais le modèle est très instable et réagit de façon extrême aux instructions de commande de la gouverne de profondeur.



Important !

Cependant, seuls des pilotes expérimentés devraient entreprendre un déplacement du centre de gravité pour adapter de manière ciblée les caractéristiques de vol du modèle à leurs souhaits et habitudes de pilotage.

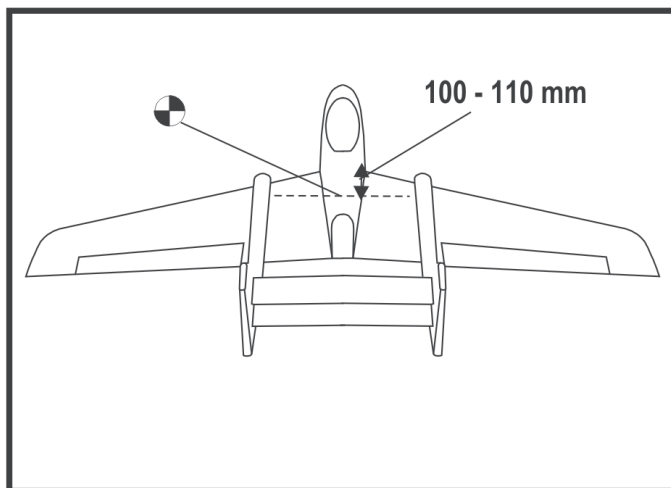


Figure 24

12. Rodage du modèle réduit

Après avoir vérifié le centre de gravité, le fonctionnement du moteur et le sens de braquage des gouvernes, votre modèle réduit est prêt pour le premier vol. Nous vous recommandons cependant de vous adresser à un pilote expérimenté en modélisme ou à un club de modélisme près de chez vous si vous n'êtes pas familiarisé au rodage d'un modèle réduit d'avion.

Si ce n'est pas possible, choisissez un terrain de vol approprié et attendez jusqu'à ce qu'il n'y ait pas trop de vent.

a) Contrôle de la portée

Chargez, avant le premier vol, l'accu de propulsion et les accus de l'émetteur éventuellement utilisés conformément aux indications du fabricant. Sur le terrain de vol, contrôlez d'abord la portée de la télécommande. Allumez à cet effet l'émetteur, puis le récepteur. Vérifiez maintenant la portée en vous éloignant lentement de votre modèle qui est fermement tenu par un assistant. Jusqu'à une distance d'au moins 15 m, il doit être possible de piloter, antenne rentrée, toutes les fonctions des gouvernes sans problème, même lorsque les moteurs sont en service. L'antenne de réception sortant de la partie arrière du fuselage ne doit être ni enroulée, ni pliée, ni coupée.

b) Premier décollage

Au cas où vous n'avez pas de piste dure à votre disposition pour décoller du sol, demandez à une personne vous assistant de lancer doucement le modèle électrique tournant à plein régime face au vent, avec un peu d'élan. Veillez alors à ce que votre assistant ne mette pas les doigts dans l'hélice lors du lancer.



Notre conseil :

Pour pouvoir reconnaître l'assiette correcte de votre modèle réduit, mettez-vous à quelques pas derrière votre assistant et regardez dans le sens du vol le modèle en train de décoller.

Si la construction est correcte, le modèle réduit monte de façon rapide dans un angle plat. Essayez de le commander aussi peu que possible. Seulement si le modèle change de lui-même son assiette, et qu'il effectue par ex. un virage, prend trop d'altitude ou pointe le nez vers le bas, corrigez alors l'assiette de vol à l'aide des commandes nécessaires. Lorsque le modèle est en assiette normale, il suffit d'actionner légèrement ou brièvement le levier de commande de l'émetteur pour corriger finement son assiette ou pour changer la direction.



Attention !

Veillez toujours à conserver une vitesse suffisante pendant le vol. Si vous tirez trop fort sur le levier de commande de la gouverne de profondeur, le modèle ralentit trop et risque de décrocher sur le côté par dessus une aile.

C'est pourquoi, il est recommandé de voler au début à une altitude de sécurité suffisante afin de se familiariser avec les réactions du modèle. Pour que le premier atterrissage se déroule également sans problèmes, vous devez essayer à plusieurs reprises de faire voler le modèle, à une hauteur de sécurité suffisante, le vent en poupe et face au vent, en réduisant la vitesse de vol (réduire la puissance moteur) et tester le « décrochage » du modèle avec un « maintien en hauteur » simultané.

Le décrochage (également appelé décollement des filets d'air) est un état de vol qui n'est plus maîtrisable, l'air ne portant plus suffisamment l'avion, et qui se traduit par un basculement latéral sur une aile. Le décollement de filets d'air indique ainsi la vitesse de vol la plus basse possible (vent en poupe ou face au vent) à laquelle le modèle peut être piloté en raison du courant atmosphérique encore suffisant au niveau des ailes.

L'expérience de cette situation limite est un acquis précieux permettant de sélectionner la vitesse d'atterrissage des approches d'atterrissage à venir. Cependant, n'essayez pas de faire voler le modèle trop loin afin de pouvoir bien juger de la situation de vol à tout moment.

c) Trimmer le modèle

Si, en vol droit, votre modèle a toujours tendance à tourner vers la gauche ou la droite, mettez chaque gouverne en position neutre au moyen du levier de compensation.

Aileron:

Si l'aile gauche du modèle « penche », faites coulisser le levier de compensation (voir fig.3, pos. 5) progressivement vers la droite jusqu'à ce que les deux ailes du modèle soient alignées à même hauteur en vol tout droit. Si l'aile droite du modèle penche, il faut faire une correction de compensation vers la gauche.

Gouverne de profondeur :

Le levier de compensation de la gouverne de profondeur (voir fig. 3, pos. 3) doit être réglé de sorte que le modèle, à plein régime, monte dans un angle plat et qu'il vole, à régime réduit, à une altitude constante.

Une fois le modèle posé, vous pouvez réajuster les tringles de la gouverne de direction et de profondeur pour régler le vol droit du modèle et la position centrale des leviers de compensation de l'émetteur.

d) Premier atterrissage

Comme le décollage, l'atterrissage doit toujours être effectué face au vent. Réduisez le régime moteur et volez en décrivant de grands cercles plats. N'actionnez pas trop fort la gouverne de profondeur pour diminuer l'altitude de vol de manière ciblée.

Choisissez le dernier virage avant l'approche de sorte qu'il y ait, en cas d'urgence, suffisamment d'espace pour atterrir sans devoir corriger encore beaucoup le sens du vol. Quand le modèle est positionné sur la ligne d'approche prévue, continuez à réduire le régime moteur et maintenez-le à l'horizontale au moyen de la gouverne de profondeur. Maintenant, le modèle devrait continuer à perdre en altitude et se diriger sur la ligne d'approche imaginée vers le point d'atterrissage.

Veillez surtout dans cette phase de vol critique à avoir toujours une vitesse de vol suffisante (voir le point « Premier vol – Décrochage ») et ne ralentissez pas le modèle en réduisant trop la puissance du moteur ou en actionnant trop fortement la gouverne de profondeur.

Le moteur ne doit être arrêté que juste avant que le modèle touche le sol et le modèle réduit atterrisse, la gouverne de profondeur complètement braquée.

13. Remplacement du quartz

Afin d'éviter une double affectation des canaux, il peut s'avérer nécessaire de changer le quartz dans votre système de télécommande.



Pour des raisons de sécurité de fonctionnement, vous ne devez utiliser, pour le fonctionnement de votre télécommande, que des quartzs explicitement recommandés par le fournisseur.

Pour remplacer le quartz, procédez de la manière suivante :

- Retirez, émetteur éteint, le support du quartz de l'émetteur de la partie arrière du boîtier de l'émetteur (voir fig. 3, pos. 8).
- Retirez le quartz de l'émetteur du support en matière plastique. Placez le quartz de rechange avec un autre canal sur la même bande de fréquence. Veillez à placer le bon quartz dans le support. Les quartzs d'émetteurs sont en règle générale marqués des lettres T ou TX (T = transmitter ou émetteur). Placez le support du quartz à nouveau dans l'émetteur.
- L'accu de propulsion étant débranché, tirez l'émetteur du support du modèle réduit et retirez le quartz de récepteur.
- Le quartz de rechange pour le récepteur doit être marqué du même numéro de canal que le quartz de l'émetteur. De plus, il est marqué des lettres R ou RX (R = Receiver ou récepteur).
- Placez le quartz de rechange avec la bande de fréquence appropriée à l'émetteur dans le récepteur.
- Mettez maintenant l'émetteur, puis le récepteur en service et contrôlez le fonctionnement et la portée de l'installation.

14. Entretien et nettoyage

Contrôlez, à intervalles réguliers, les articulations des gouvernes et les fonctions de commande des servos de votre modèle. Les pièces mobiles doivent pouvoir être bougées facilement mais ne doivent toutefois pas présenter de jeu dans les articulations. Si les pièces en mousse synthétique devaient être recollées à la suite d'un atterrissage dur, utilisez pour ce faire de la résine époxy 5 minutes ou de la colle instantanée pour mousse dure. Evitez, dans tous les cas, d'utiliser des colles contenant des solvants, ceux-ci détériorant le matériel de l'avion.

Nettoyez l'extérieur du modèle et de la télécommande uniquement à l'aide d'un chiffon ou un pinceau doux et secs. N'utilisez en aucun cas de détergent agressif ou de solution chimique, ceux-ci pouvant détériorer les surfaces du produit.

15. Elimination

a) Généralités



Evacuez le produit en fin de vie conformément aux directives légales en vigueur.

b) Piles et accumulateurs



Le consommateur final est légalement tenu (ordonnance relative à l'élimination des piles usagées) de rapporter toutes les piles et accumulateurs usés, il est interdit de les jeter dans les ordures ménagères !

Les piles et accumulateurs qui contiennent des substances toxiques sont caractérisés par les symboles ci-contre qui indiquent l'interdiction de les jeter dans les ordures ménagères. Les désignations pour le métal lourd prépondérant sont : Cd = cadmium, Hg = mercure, Pb = plomb (vous trouverez la désignation sur la pile/accu, par ex. au-dessous des symboles de poubelles figurant à gauche).



Vous pouvez rapporter gratuitement vos piles/accumulateurs usagés aux centres de récupération de votre commune, à nos succursales ou à tous les points de vente de piles et d'accumulateurs.

Vous répondez ainsi aux exigences légales et contribuez à la protection de l'environnement.

16. Solutionnement de défauts

Bien que ce modèle ait été construit selon les derniers progrès de la technique, d'éventuels dysfonctionnements ou défauts pourraient toutefois survenir. C'est pourquoi nous décrivons ci-dessous comment éliminer vous-même d'éventuels dérangements.

Problème	Remède
L'émetteur ne réagit pas	<ul style="list-style-type: none">• Contrôlez les piles ou les accus de l'émetteur.• Contrôlez la polarité des piles ou des accus.• Contrôlez l'interrupteur de fonctionnement.• Contrôlez les inscriptions sur les quartzs.• Effectuez le changement du quartz sur un autre canal.
L'émetteur s'éteint de lui-même tout de suite ou au bout d'une courte durée	<ul style="list-style-type: none">• Contrôlez ou remplacez les piles ou les accus de l'émetteur.
L'appareil n'a qu'une faible portée	<ul style="list-style-type: none">• Ressortez l'antenne de l'émetteur sur toute sa longueur.• Contrôlez les piles ou les accus de l'émetteur et du modèle.• Vérifiez si l'antenne du récepteur présente des dommages et contrôlez le passage de courant.
Le modèle ne réagit pas	<ul style="list-style-type: none">• Contrôlez l'accu de propulsion ou le contact à fiches dans le modèle.• Contrôlez les connecteurs du récepteur.• Contrôlez les inscriptions sur les quartzs.• Effectuez le changement du quartz sur un autre canal.
Le moteur ne démarre pas	<ul style="list-style-type: none">• Faites coulisser le manche de commande du régime moteur et l'interrupteur coulissant de compensation correspondant dans la position la plus basse (position moteur éteint). Quand vous reconnectez ensuite l'accu de propulsion au régulateur de vol et poussez le manche de commande au régime moteur maximal, le moteur doit démarrer.• Contrôlez l'accu de propulsion.• Contrôlez le moteur ou le régulateur.

17. Caractéristiques techniques

Émetteur

Plage de fréquences 35 MHz
Modulation FM/PPM
Nombre de canaux 4
Alimentation électrique 8 piles/accus mignon, 9,6 – 12 V/CC

Modèle réduit d'avion

Alimentation électrique par accu LiPo 11,1 V (3 éléments), 1300 mAh
Envergure 775 mm
Longueur du fuselage 865 mm
Poids au décollage env. 469 g

18. Déclaration de conformité (DOC)

Le fabricant déclare par la présente que le présent produit est conforme aux exigences fondamentales et aux autres prescriptions importantes de la directive 1999/5/CE.



La déclaration de conformité de ce produit peut être consultée à l'adresse www.conrad.com.

	Pagina
1. Inleiding	69
2. Voorgescreven gebruik	69
3. Productbeschrijving	69
4. Leveringsomvang:	70
5. Uitleg van de symbolen	71
6. Veiligheidsvoorschriften	71
a) Algemeen	71
b) Voor de ingebruikname	71
c) Tijdens het gebruik	72
7. Algemene voorschriften m.b.t. de batterijen en accu's	73
8. Bedienelementen van de zender	74
9. Ingebruikname van de zender	75
a) Bevestigen van de zenderantenne	75
b) Batterijen/accu's installeren	75
c) Accu's in de zender laden	75
d) Stroomvoorziening van de zender controleren	75
10. Vliegtuigmodel voltooiën	76
a) Montage van de draagvlakken	76
b) Montage van de staartvlakken	77
c) Montage & besturing van de hoogteroeren	78
d) Aansluiten van de servo	79
e) Montage van de propeller	79
f) Montage van het landingsgestel	80
g) Installeren van de vliegaccu	80
h) Openen en sluiten van de cockpit	81
i) Opkleven van de decoratiestickers	81
11. Modelfuncties controleren	28
a) Roerfuncties controleren	82
b) Roeruitslagen controleren	85
c) Motorfuncties controleren	85
d) Zwaartepunt controleren	85
12. Invliegen van het model	86
a) Bereiktest	86
b) De eerste start	86
c) Intrimmen van het model	86
d) De eerste landing	87
13. Kwartswissel	87
14. Onderhoud en verzorging	87
15. Afvoer	88
a) Algemeen	88
b) Batterijen en accu's	88
16. Storingen verhelpen	88
17. Technische gegevens	89
18. Conformiteitsverklaring (DOC)	89

1. Inleiding

Geachte klant,

Hartelijk dank voor de aanschaf van dit product.

Dit product voldoet aan de wettelijke nationale en Europese voorschriften.

Volg de instructies van de gebruiksaanwijzing op om de toestand van het apparaat te handhaven en een ongevaarlijke werking te garanderen!



Deze gebruiksaanwijzing hoort bij dit product. Deze bevat belangrijke instructies voor de ingebruikname en het gebruik. Neem deze instructies in acht, ook wanneer u het product aan derden doorgeeft.

Bewaar deze gebruiksaanwijzing daarom voor later gebruik!

Alle vermelde bedrijfs- en productnamen zijn handelsmerken van de respectievelijke eigenaren. Alle rechten voorbehouden.

Voor vragen kunt u contact opnemen met:



Voor meer informatie kunt u kijken op www.conrad.nl of www.conrad.be.

2. Voorgeschreven gebruik

Dit product is een door een elektrisch aangedreven modelvliegtuig, dat met behulp van de bijgevoegde afstandsbediening, radiografisch bestuurd wordt. Het model is bestemd voor toepassingen buiten en dient alleen op plaatsen met weinig wind of op windstille dagen te worden gevlogen. Het vliegtuig is voorgesamonteerd en wordt met ingebouwde afstandsbediening- en aandrijfonderdelen geleverd.

Het product mag niet vochtig of nat worden.

Het product is niet geschikt voor kinderen onder de 14 jaar.



Volg alle veiligheidsinstructies in deze gebruiksaanwijzing op. Deze bevat belangrijke informatie voor het gebruik van het product.

U alleen bent verantwoordelijk voor een veilige werking van het model!

3. Productbeschrijving

Bij het modelstraalvliegtuig "Condor" gaat het om een al verregaand voorgesamonteerd RTF-model (Ready to Fly). De romp, draagvlakken en staartvlakken van gevormd schuimstof zijn al voorgesamonteerd. Verschillende voor de aandrijving en de sturing benodigde onderdelen werden gebruiksklaar in het model ingebouwd. Het via 2 assen bestuurbare model kan binnen korte tijd en zonder grote moeite worden voltooid. De bestuurbare functies zijn: Hoogteroeren, richtingsroer en toerentalregelaar van de elektromotor. De besturing gebeurt aan de hand van de meegeleverde afstandsbediening. Omwille van de extreme wendbaarheid is dit model in de eerste plaats voor ervaren modelvliegtuigpiloten geschikt..

Opdat het model bij het landen in hoog gras niet met de wielen vast raakt en daardoor beschadigd wordt, kan het driebenige landingsgestel met weinig manipulaties worden afgenomen.

Voor de werking zijn nog 8 Mignon-batterijen (vb. Conradbestelnr.: 652507, pak van 4, 2x bestellen) of Mignon-accu's voor de zender, een 3-cels LiPo-vliegaccu met 1300 mAh en 3,5 mm gouden contactstekker en een geschikt LiPo-oplaadtoestel wenselijk.

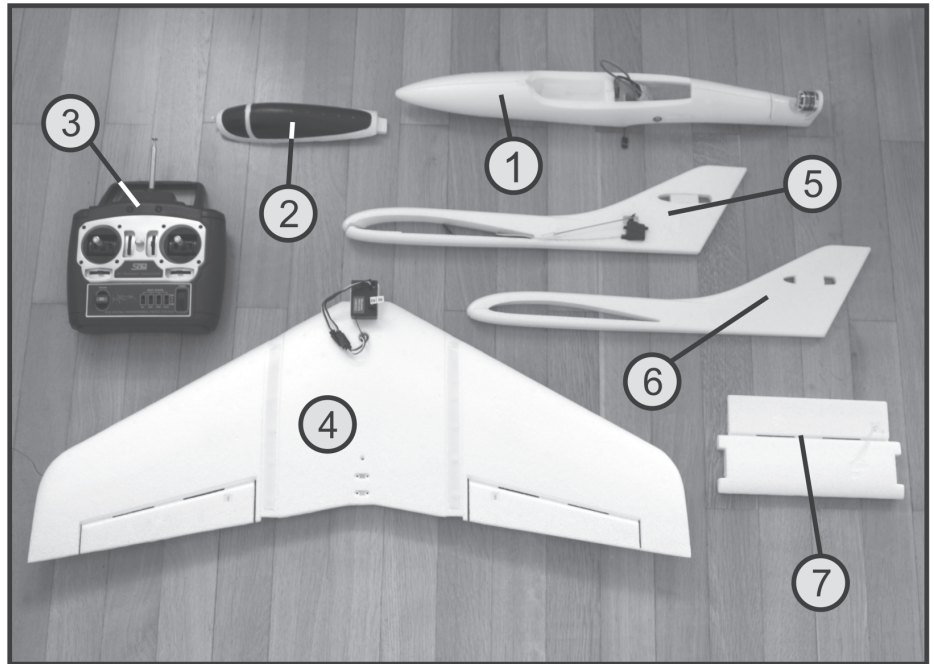
4. Leveringsomvang



Voordat u met het bouwen begint, dient u aan de hand van de stukslijst de leveringsomvang van uw model te controleren.
Omwille van fototechnische redenen werd geen decor afgebeeld.

Hoofdcomponenten:

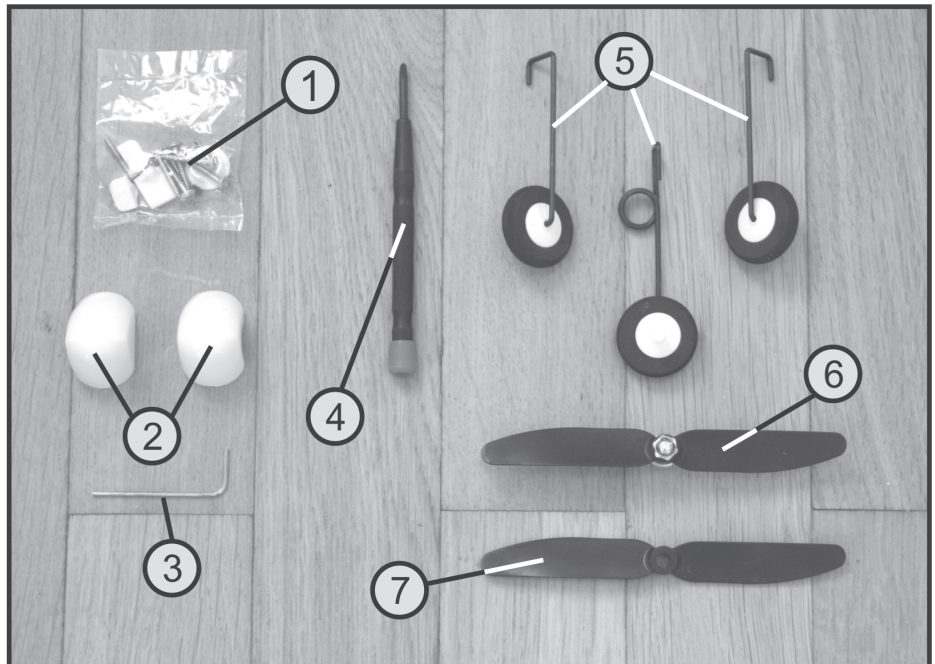
- 1 Voorgemonteerde romp
- 2 Cabinekap
- 3 Afstandsbediening
- 4 Draagvlak
- 5 Rechter staartvlakdrager
- 6 Linker staartvlakdrager
- 7 Hoogteroeren



Afb. 1

Toebehoren:

- 1 Zakje met schroeven
- 2 Afdekkappen
- 3 Inbussleutel
- 4 Schroevendraaier
- 5 Landingsgestel
- 6 Propeller met meenemer
- 7 Vervangpropeller



Afb. 2

5. Uitleg van de symbolen



Een uitroepteken in een driehoek wijst op speciale gevaren bij het gebruik, de ingebruikneming of bediening.



Het "pijl"-symbool wijst op speciale tips en bedieningsvoorschriften.

6. Veiligheidsaanwijzingen



Bij schade veroorzaakt door het niet opvolgen van de gebruiksaanwijzing, vervalt het recht op garantie! Voor vervolgschade die hieruit ontstaat, zijn wij niet aansprakelijk!

Voor materiële schade of persoonlijk letsel veroorzaakt door ondeskundig gebruik of het niet in acht nemen van de veiligheidsvoorschriften, zijn wij niet aansprakelijk! In dergelijke gevallen vervalt het recht op garantie.

Onder de garantie vallen bovendien niet de normale slijtage en schade door ongelukken of neerstorten (vb. gebroken propellers of onderdelen van het vliegtuig).

Geachte klant,

deze veiligheidsvoorschriften hebben niet alleen de bescherming van het product, maar ook van uw veiligheid en die van andere personen tot doel. Lees daarom dit hoofdstuk zeer aandachtig door voordat u het product gebruikt!

a) Algemeen



Let op, belangrijk!

Bij gebruik van het model kan het tot materiële schade of lichamelijke letsels komen. Zorg dat u voor het gebruik van het model voldoende verzekerd bent, vb. via een aansprakelijkheidsverzekering. Informeer indien u reeds beschikt over een aansprakelijkheidsverzekering voor u het model in bedrijf neemt bij uw verzekering of het gebruik van het model meeverzekerd is.

Let op: In sommige landen van de EU bestaat een verzekeringsplicht voor alle vliegmodellen.

- Om veiligheids- en keuringsredenen (CE) is het eigenmachtig ombouwen en/of veranderen van het product niet toegestaan!
- Het product is geen speelgoed. Het is niet geschikt voor kinderen onder de 14 jaar.
- Het product mag niet vochtig of nat worden.
- Gelieve u tot een ervaren modelsporter of een modelbouwclub te wenden als u nog niet genoeg kennis heeft voor het gebruik van afstandsbediende modelbouwproducten.
- U mag het verpakkingsmateriaal niet zomaar laten rondslingeren. Dit is gevaarlijk speelgoed voor kinderen.
- Wend u zich tot onze "Technische ondersteuning" (zie hoofdstuk 1 voor de contactgegevens) of een andere vakman indien u vragen heeft die niet met behulp van deze gebruiksaanwijzing opgehelderd kunnen worden.

b) Voor de ingebruikname


- Rol de opgerolde antennendraad van de ontvanger in het model over zijn gehele lengte af. Het gedeelte van de ontvangerantenne dat eventueel uit het model hangt, mag niet naar voren gelegd en aan het model bevestigd of afgeknipt worden. De beste ontvangstresultaten worden verkregen wanneer de kabel losjes uit het model hangt en bij het vliegen nagesleept wordt.
- Controleer dat er binnen de reikwijdte van de afstandsbediening geen andere modelproducten gebruikt worden met hetzelfde afstandsbedieningskanaal (zendfrequentie). Anders kunt u de controle over uw op afstand bediende modellen verliezen! Gebruik steeds verschillende kanalen als u tegelijkertijd twee of meerdere modellen dicht bij elkaar wilt besturen.
- Controleer regelmatig de technische veiligheid van uw model en de afstandsbediening. Let hierbij op zichtbare beschadigingen, zoals bijvoorbeeld defecte steekverbindingen of beschadigde kabels. Alle bewegende onderdelen van het model moeten soepel werken en de lagers mogen geen speling vertonen.
- De vliegaccu die voor de werking nodig is en de accu's die zich eventueel in de zender geplaatst zijn, moeten volgens de aanwijzingen van de fabrikant opgeladen worden.

- Als u batterijen voor de stroomvoorziening van de zender gebruikt, moeten deze voldoende restcapaciteit hebben (eventueel met een batterijtester controleren). Als de batterijen leeg zijn, moeten steeds alle batterijen vervangen worden, dus nooit aparte batterijen.
- Vóór elk gebruik moeten de instellingen van de trimschuivers van de zender voor de verschillende stuurrichtingen gecontroleerd en indien nodig aangepast worden.
- Trek voor het gebruik van het model de telescoopantenne van de zender steeds volledig uit aangezien de zender anders een veel kleinere reikwijdte zal hebben en de zendereindtrap te sterk belast wordt.
- Schakel altijd eerst de zender in. Pas daarna mag de vliegaccu van het model worden aangesloten of het model worden ingeschakeld. Anders kan het tot onvoorzienbare reacties van het elektrisch modelvliegtuig komen en de propeller kan ongewild ingeschakeld worden!
- Controleer vóór iedere inbedrijfstelling de correcte en vaste montage van de propeller.
- Let er bij draaiende propeller op dat er zich geen voorwerpen en lichaamsdelen in het draai- en aanzuigberek van de propeller bevinden.

c) Tijdens het gebruik

- U mag bij het gebruik van het product geen risico's nemen! Uw eigen veiligheid en die van uw omgeving is afhankelijk van uw verantwoord gebruik van het model. U alleen bent verantwoordelijk voor een veilige werking van het model!
- Een verkeerd gebruik van het product kan zware letsels en beschadigingen tot gevolg hebben! Houd daarom bij het vliegen voldoende afstand tot personen, dieren en voorwerpen.
- Kies een geschikt terrein voor het gebruik van uw modelvliegtuig.
- U mag het model alleen besturen indien uw reactievermogen niet verminderd is. Vermoeidheid of beïnvloeding door alcohol of medicijnen kan verkeerde reacties tot gevolg hebben.
- Vlieg nooit rechtstreeks op toeschouwers of op uzelf af.
- Richt de telescoopantenne van de zender nooit direct op het model. Daardoor wordt de signaaloverdracht naar het model duidelijk slechter.
- Zowel motor, vliegeregelaar als vliegaccu kunnen tijdens de werking van het model opwarmen. Neem daarom een pauze van 5 - 10 minuten vooraleer u de vliegaccu opnieuw laadt of start opnieuw met een eventueel beschikbare vervangvliegaccu.
- Laat de afstandsbediening (zender) steeds ingeschakeld zolang het model in gebruik is. Sluit na de landing altijd eerst de vliegaccu af of schakel het model uit. Pas daarna mag de afstandsbediening uitgeschakeld worden.
- In geval van een defect of een verkeerde werking moet eerst de oorzaak van de storing verholpen worden voordat u het model weer start.
- U mag het model en de afstandsbediening niet gedurende langere tijd aan direct zonlicht of grote hitte blootstellen.

7. Algemene voorschriften m.b.t. de batterijen en accu's


 Hoewel de omgang met batterijen en accu's in het dagelijks leven een vanzelfsprekendheid is, bestaan er talrijke gevaren en problemen. Vooral bij LiPo-/Lilon-accu's met hun hoge energiewaarde (in vergelijking met traditionele NiCd- of NiMH-accu's) dienen er verschillende voorschriften in acht te worden genomen aangezien er anders explosie- en brandgevaar bestaat.

Neem altijd de volgende informatie en veiligheidsvoorschriften in acht bij het gebruik van batterijen en accu's.

- Houd batterijen/accu's buiten het bereik van kinderen!
- U mag batterijen/accu's niet zomaar laten rondslingeren wegens het gevaar dat kinderen of huisdieren ze inslikken. In dit geval dient u onmiddellijk een arts te raadplegen!
- U mag batterijen/accu's nooit kortsluiten, demonteren of in het vuur werpen. Er is explosiegevaar!
- Lekkende of beschadigde batterijen/accu's kunnen bij contact met de huid verwondingen veroorzaken. Draag in zo'n geval steeds beschermende handschoenen.
- Gewone batterijen mogen niet opgeladen worden. Er bestaat brand- en explosiegevaar! U mag alleen accu's opladen die hiervoor geschikt zijn. Gebruik geschikte laders. Batterijen (1,5 V) zijn enkel geschikt voor eenmalig gebruik en moeten op de juiste manier worden weggegooid, wanneer ze leeg zijn.
- Let bij het plaatsen van batterijen/accu's resp. het aansluiten van een accupack of een oplaadtoestel op de juiste polariteit (plus/+ en min/-). Bij foutieve polariteit wordt niet enkel de zender, maar ook het modelvliegtuig en de accu's beschadigd. Er bestaat brand- en explosiegevaar!
- Wissel steeds de hele reeks batterijen, resp. accu's in de ontvanger en zender. U mag geen volle en halfvolle batterijen of accu's door elkaar gebruiken. Gebruik steeds batterijen of accu's van hetzelfde type en dezelfde fabrikant.
- U mag nooit batterijen en accu's door elkaar gebruiken! Gebruik voor de afstandsbediening geen batterijen, noch accu's.
- Als u het product langere tijd niet gebruikt (bv. als u het opbergt), moet u de batterijen (of accu's) uit de afstandsbediening nemen om beschadigingen door lekkende batterijen/accu's te voorkomen.

Let op! Na de vlucht dient de vliegaccu uit het model te worden verwijderd. Laat de vliegaccu niet ingeschakeld wanneer u het model niet gebruikt (vb. bij transport of opslag). Anderzijds kan de vliegaccu worden diepontladen, waardoor deze vernietigd/onbruikbaar wordt!

- Laad NiCd- resp. NiMH-accu's ongeveer om de 3 maanden op, aangezien anders door de zelfontlading een zogenaamde diepontlading kan optreden waardoor de accu's onbruikbaar zullen worden.
- Het meegeleverde oplaadapparaat mag enkel voor de meegeleverde LiPo-accu worden gebruikt. Probeer nooit andere accu's (NiCd- of NiMH) daarmee op te laden! Er bestaat brand- en explosiegevaar! Het oplaadtoestel is niet geschikt voor het opladen van accu's in de afstandsbediening!
- Laadt de vliegaccu nooit op onmiddellijk na het gebruik. Laat de vliegaccu altijd eerst afkoelen tot hij opnieuw tot kamer- of omgevingstemperatuur is gekomen.
- Laad enkel intacte en onbeschadigde accu's op. Indien de buitenste isolering van de accu beschadigd is of de accu vervormd of gezwollen is, mag deze in geen geval worden opgeladen. In dit geval bestaat er acuut brand- en explosiegevaar!
- Beschadig nooit de buitenkant van de vliegaccu, knip het folieomhulsel nooit door en steek nooit met een scherp voorwerp in de vliegaccu. Er bestaat brand- en explosiegevaar!
- Voor het opladen neemt u de vliegaccu uit het model en plaats dit op een vuurvaste ondergrond. Houd afstand van brandbare voorwerpen.
- Aangezien zowel het oplaadtoestel als de vliegaccu tijdens het opladen warm worden, is het aangewezen te zorgen voor voldoende verluchting. Dek het oplaadtoestel en de vliegaccu nooit af! Dit geldt uiteraard ook voor andere oplaadtoestellen en accu's.
- Laad de accu's steeds onder toezicht.
- Neem de vliegaccu uit het oplaadtoestel wanneer deze volledig is opgeladen.
- Het oplaadtoestel en de vliegaccu mogen niet vochtig of nat worden. Er is levensgevaar door een elektrische schok, bovendien is er brand- en explosiegevaar door de accu!
- Het oplaadtoestel mag enkel in een droge, gesloten binnenuimte worden gebruikt. Stel het oplaadtoestel en de vliegaccu nooit aan hoge/lage temperaturen of direct zonlicht bloot.

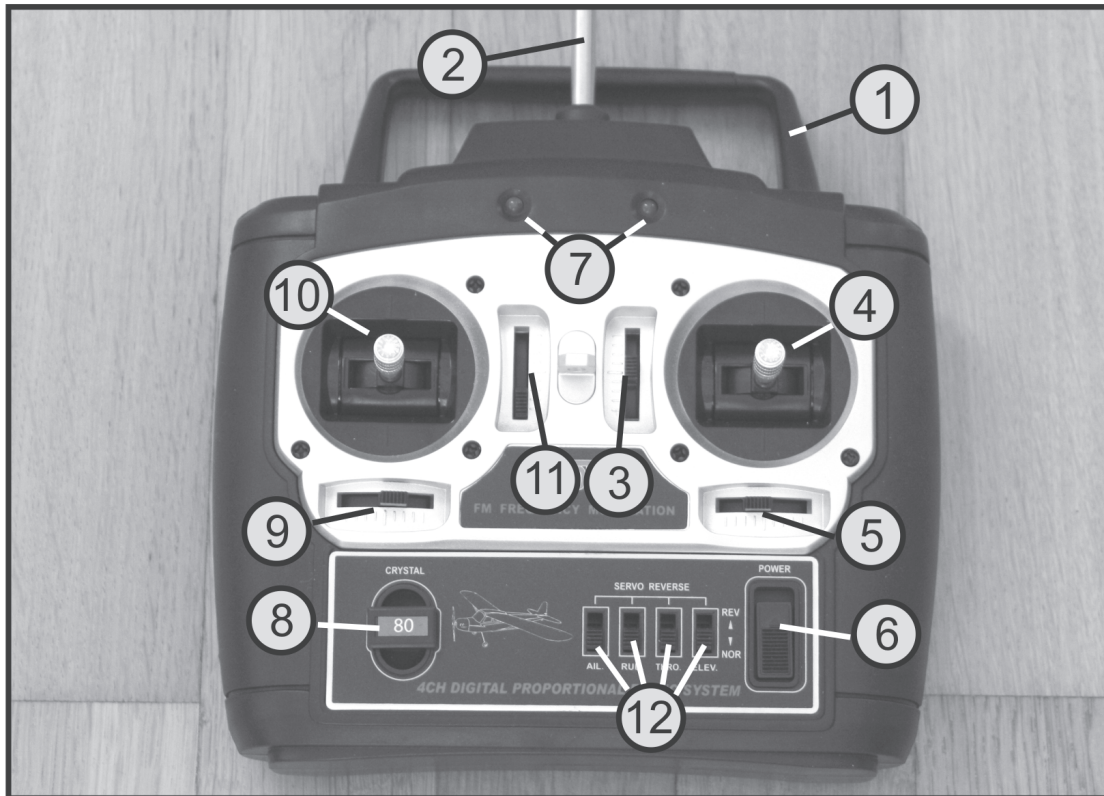
 Het gebruik van de afstandsbediening (zender) met accu in de plaats van batterijen is mogelijk.

De lage spanning (batterijen = 1,5 V, accu's = 1,2 V) en de geringe capaciteit van accu's leidt tot een vermindering van de bedrijfsduur. Dit speelt normaal gezien echter geen rol aangezien de bedrijfsduur van de zender ver boven die van het model ligt.

Wanneer u batterijen in de afstandsbediening gebruikt, raden wij u aan, hoogwaardige alkaline-batterijen te gebruiken.

Bij het gebruik van accu's kan het tot een vermindering van de reikwijdte komen.

8. Bedienelementen van de zender



Afb. 3

- 1 Draaghandvat
- 2 Telescopische antenne
- 3 Trimschuiers voor het hoogteroer
- 4 Stuurknuppel voor het hoogte- en rolroer
- 5 Trimschuiers voor het rolroer
- 6 Functieschakelaar
- 7 LED's voor de aanduiding van de bedrijfsspanning
- 8 Zenderkwarts
- 9 Trimschuiers voor het zijroer
- 10 Stuurknuppel voor het motortoerental en het zijroer (de zijroerfunctie werkt bij dit model niet)
- 11 Trimschuiers voor het motortoerental
- 12 Reverse-schakelaar

9. Ingebruikname van de zender



In de volgende hoofdstukken van deze gebruiksaanwijzing verwijzen de cijfers in de tekst altijd naar de nevenstaande figuur of de afbeelding binnen de alinea. Dwarsverwijzingen naar andere afbeeldingen worden met de overeenkomstige figuurnummers aangeduid. In de levertoestand is de zender in modus 2 geconfigureerd. In deze configuratie stuurt u met de linker stuurknuppel het zijroer en de motorbesturing en met de rechter stuurknuppel het staart- en hoogteroer.

a) Bevestigen van de zenderantenne

De zenderantenne wordt, indien gewenst, vooraan/bovenaan door de cirkelvormige opening in de zenderbehuizing tot de aanslag vastgeschroefd (zie ook figuur 3, pos. 2) en aansluitend zoals een schroef vastgedraaid. Draai de antenne zover vast als met de hand mogelijk is. Gebruik voor het vastschroeven nooit gereedschap noch geweld.

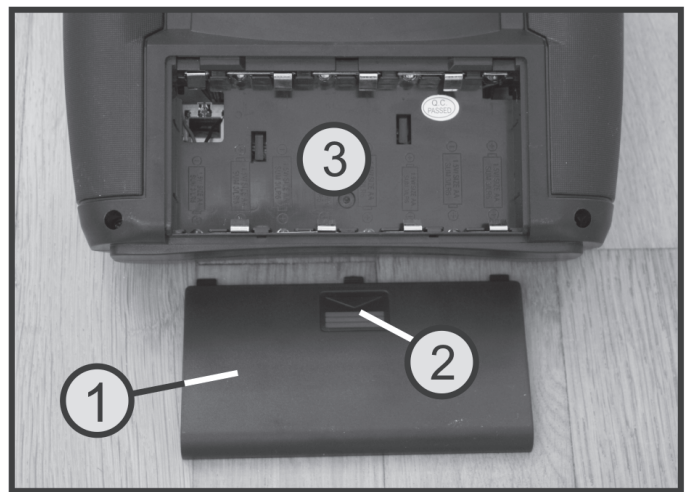
b) Batterijen/accu's installeren

Voor de stroomvoorziening van de zender heeft u 8 alkaline-batterijen (vb. Conradbestelnr. 652507, pak van 4, 2x bestellen) of accu's met afmeting Mignon (AA) nodig. Uit milieu- en economische redenen is het in elk geval aan te raden accu's te gebruiken, aangezien deze opnieuw kunnen worden opgeladen.

Het batterijdeksel (1) bevindt zich aan de achterkant van de zender. Druk op het geribde oppervlak (2) en schuif het deksel dan naar onderen. Plaats nu 8 batterijen of accu's in het batterijvak.

Let daarbij in elk geval op de juiste poolrichting van de individuele cellen. Een overeenkomstige tip (3) bevindt zich aan de onderkant van het batterijvak.

Schuif vervolgens het deksel van het batterijvak opnieuw van onder af en laat de vergrendeling inschakelen.



Afb. 4

c) Accu's in de zender laden

Aangezien er geen laadbus in de afstandsbediening is voorzien, moet u de zenderaccu's uit de afstandsbediening verwijderen om ze op te laden.

Gebruik een geschikt rondcellenoplaattoestel voor het opladen en let erop dat u de informatie van de fabrikant van de accu's in verband met de maximale laadstroom naleest. Om het Memory-effect bij NiCd-accu's te vermijden, dient u een oplaadtoestel enkel aan te sluiten wanneer de accu's volledig zijn ontladen.

d) Stroomvoorziening van de zender controleren

Controleer voor elke ingebruikname van de afstandsbediening dat de stuurknuppel voor het motortoerental zich (zie figuur 3, fig. 10) in de stand "Motor uit" bevindt. Daartoe moet de stuurknuppel volledig naar onderen zijn geschoven of helemaal tot tegen het lichaam zijn getrokken.

Omdat in tegenstelling tot de stuurfuncties van het roer bij de knuppelfunctie voor het motortoerental geen terugzetveer is ingebouwd, blijft de stuurknuppel altijd in de laatst ingestelde positie staan.

Wanneer nieuwe batterijen of pas opgeden accu's worden bevestigd, dient u de zenderantenne volledig uit te trekken en de zender met behulp van de functieschakelaar (zie figuur 3, pos. 6) in te schakelen als test. Het rode en groene LED van de bedrijfsspanningsaanduiding (zie figuur 3, pos. 7) lichten samen op en geven daardoor aan dat de zender op voldoende manier van stroom wordt voorzien.

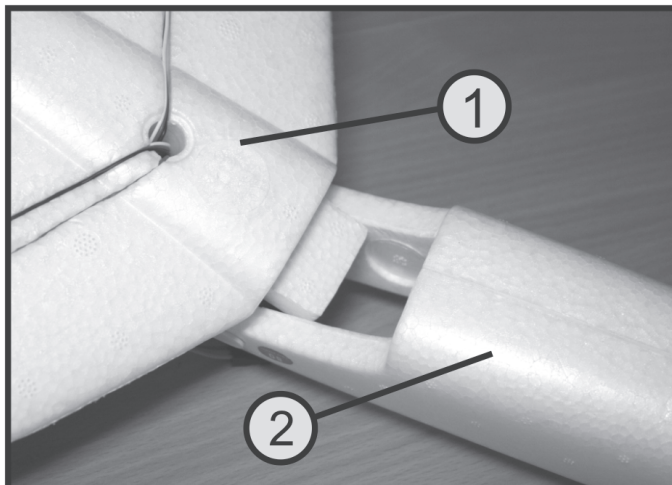
Indien de batterijspanning onder de 9 V daalt, dan begint het rode LED te knipperen en geeft de zender vier korte signaaltönen weer. In dit geval dient u het gebruik van uw model zo snel mogelijk te beëindigen en de accu op te laden of een volledige set nieuwe batterijen te plaatsen.

10. Vliegtuigmodel voltooien

Vooraleer u met de montage van het model begint, dient u dit op een geschikte basis te leggen. Om uitstekende vliegprestaties te bekomen, is uw model uit lichte gevormd schuimstof gemaakt. Het materiaal heeft echter een delicate oppervlakte. Kleine onplettendheden bij de montage van het model kunnen heel snel tot lelijke deuken of zelfs gaten leiden.

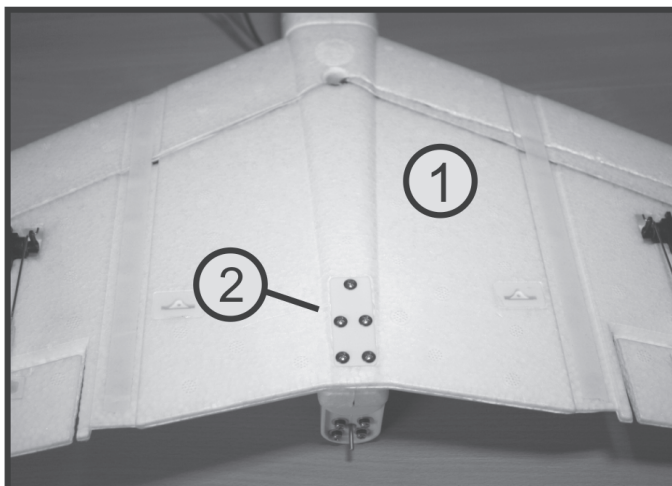
a) Montage van de draagvlakken

Schuif het draagvlak (1) langs de onderkant in de romp (2). Let er hierbij op dat er geen kabel tussen de romp en het draagvlak vastgeklemd raakt.



Afb. 5

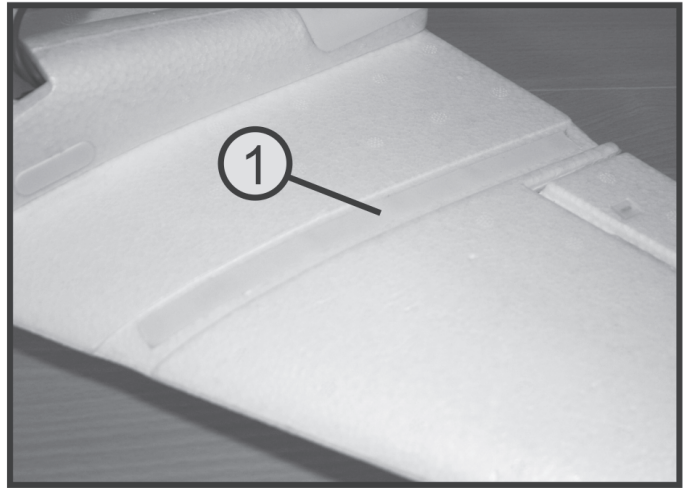
Schroef het draagvlak (1) met de meegeleverde 2,6 x 16 schroeven (2) vast. Let erop dat er geen opening tussen de bouwonderdelen ontstaat.



Afb. 6

b) Montage van de staartvlakdragers

Trek de beschermingsstroken van de kleefband (1) van de boven- en onderkant van het draagvlak af.

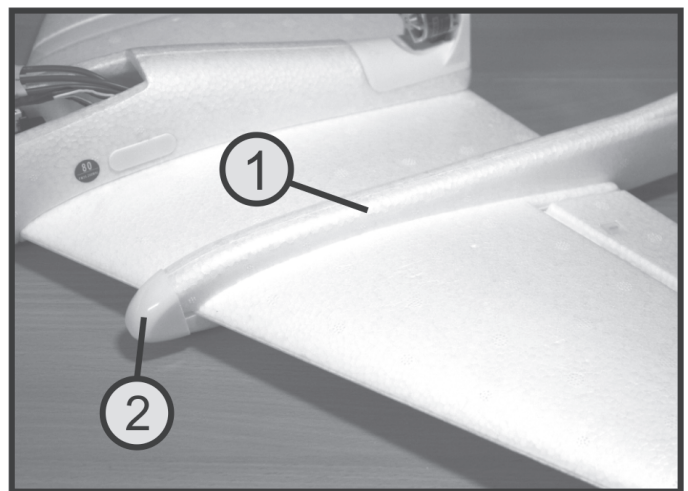


Afb. 7

Schuif de linker staartvlakdrager (1) van achter over het draagvlak. Buig deze daarbij een klein beetje zodat de kleefband niet ongewild op de verkeerde plaats blijft kleven.

Trek de beschermingsstrook uit de binnenkant van de afdekkap (2) en kleef deze vooraan op de staartvlakdrager.

Ga bij de rechter staartvlakdrager op dezelfde manier tewerk.



Afb. 8

c) Montage & besturing van de hoogteroeren

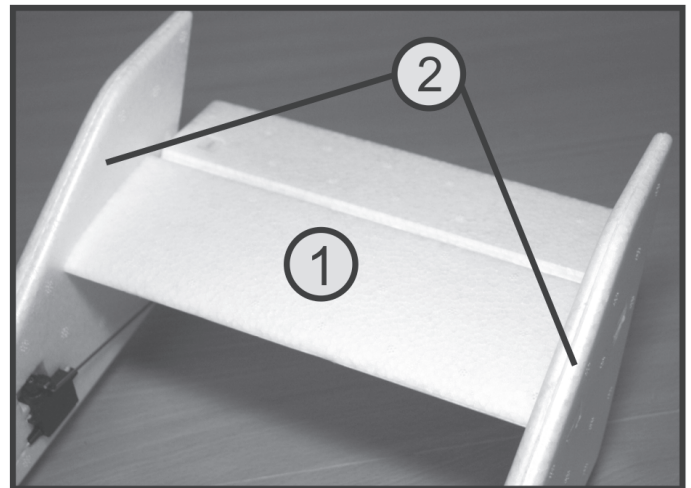
Verwijder de beschermstroken van de kleefband aan de zijkant van het hoogteroer (1) en aan de binnenkant van de staartvlakdragers (2).

Buig de staartvlakdrager lichtjes uit elkaar en kleef het hoogtestaartvlak ertussen.



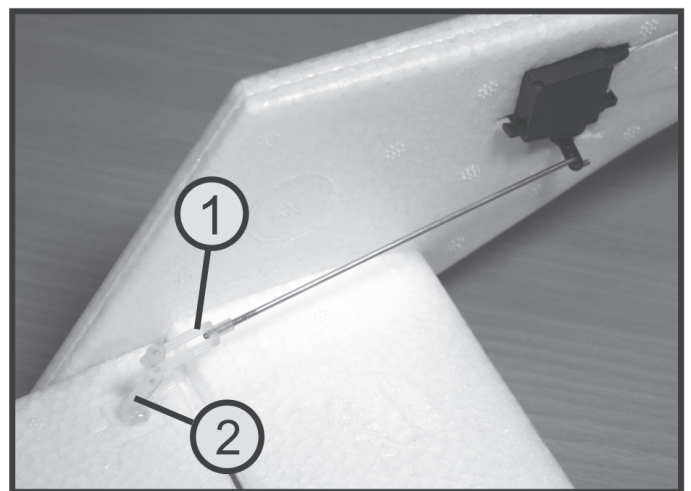
Let op!

De roerhoorn van het hoogtestaartvlak moet naar onder wijzen!



Afb. 9

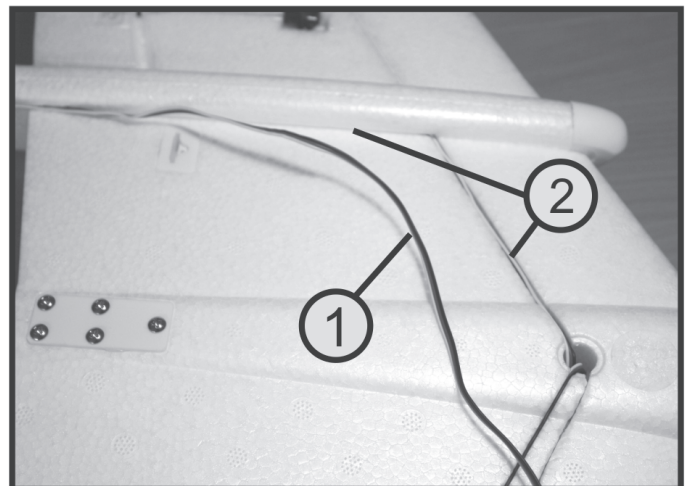
Hang de vorkkop (1) in de middelste opening van de roerhoorn (2).



Afb. 10

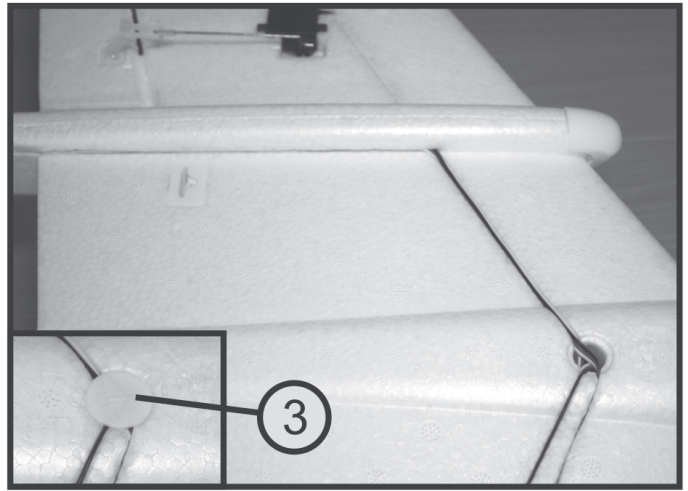
Verleg de servokabel van het hoogteroerservo (1) in de gleuf (2) die zich tussen de staartvlakdrager en het draagvlak bevindt.

Geleid daarbij de kabel vervolgens in het kabelkanaal van het draagvlak tot aan de doorvoeropening en schuif deze erdoor.



Afb. 11

Sluit de opening met het daartoe voorziene kunststofdeel (3).

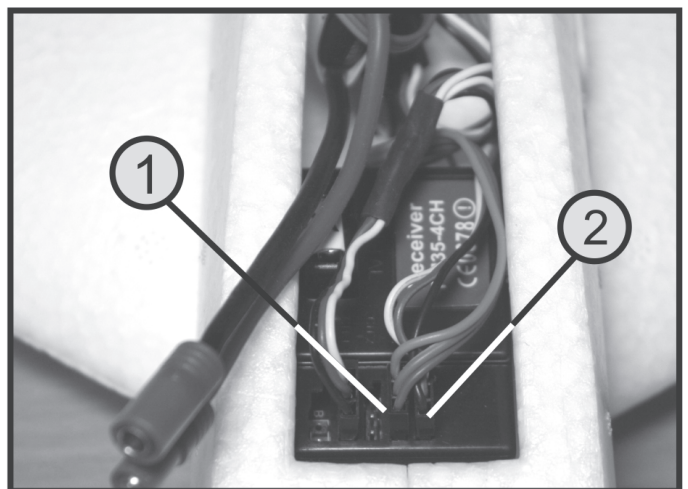


Afb. 12

d) Aansluiten van de servo

Steek de servostekker van het hoogtestaartvlak (1) in de ontvangeruitgang "CH3".

Steek de servostekker van de vliegeregelaar (2) in de ontvangeruitgang "CH4".



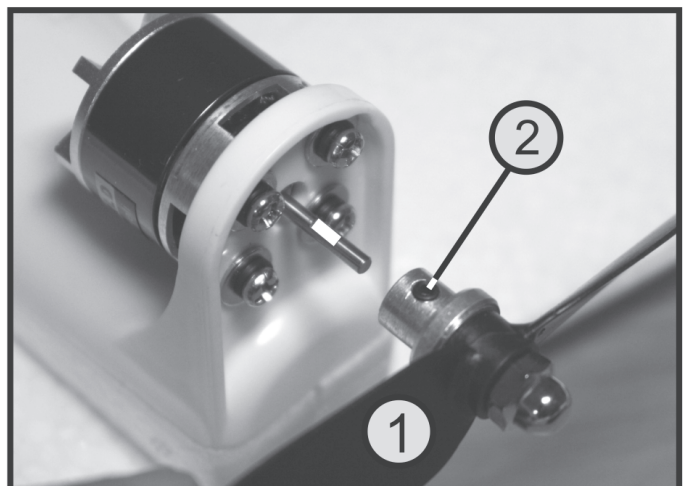
Afb. 13

e) Montage van de propeller

Schuif de propeller (1) zodanig op de motoras dat de stelschroef (2) precies in de uitroningen (hier wit ingekleurd) grijpt.



Gebruik voor het vastmaken van de stelschroef steeds een borgklak.

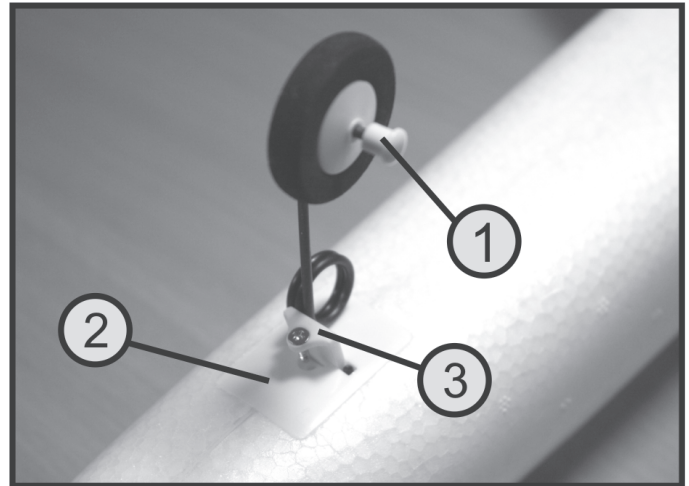


Afb. 14

f) Montage van het landingsgestel

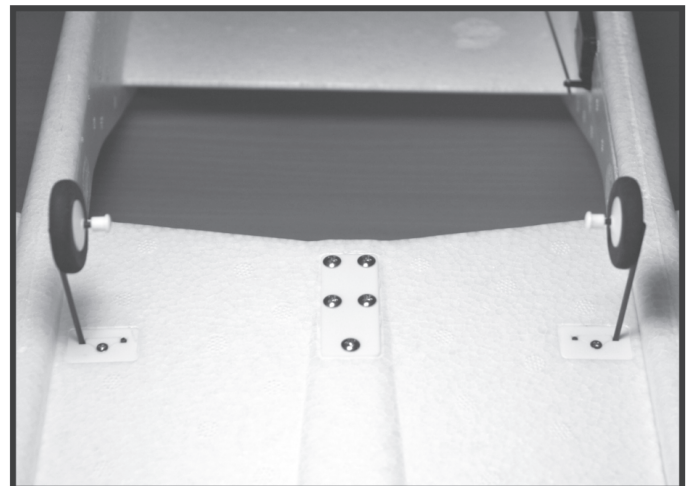
Schuif het landingsgestel (1) in de kunststofopname (2).

Schuif vervolgens de beveiligingsplaat (3) in de vrije ruimte en schroef deze met de meegeleverde schroef vast.



Afb. 15

Ga voor de landingsbenen van het hoofdgestel volgens het zelfde schema tewerk.



Afb. 16

g) Installeren van de vliegaccu

Voor de vliegaccu (1) (niet bij de levering inbegrepen) is in de ruimte voor de cockpit een bijzondere verdieping als accuvak ingewerkt.

De vliegaccu wordt gekanteld door de cockpit in het accuvak geschoven.

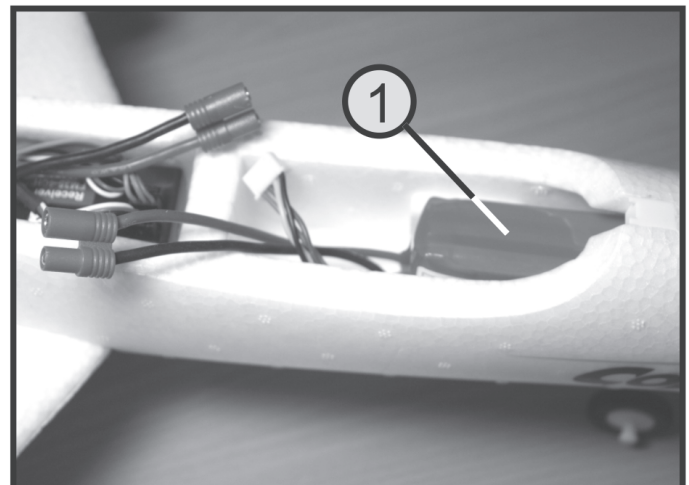
Opdat de vliegaccu tijdens de vlucht niet zou kunnen verschuiven, is het bijzonder belangrijk dat de vliegaccu juist in het voorziene vak ligt.



Let op!

Neem voor het opladen de vliegaccu altijd uit het model. Laadt de vliegaccu nooit in het model.

Want door de warmte die tijdens het opladen ontstaat, kan het materiaal rond de vliegaccu vervormen en het model daarbij ernstig beschadigen.



Afb. 17

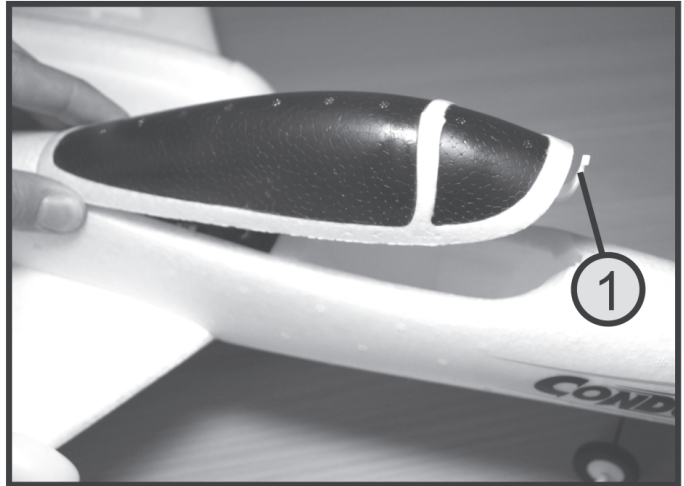
h) Openen en sluiten van de cabinekap

Om de cabinekap te kunnen afnemen drukt u de palhendel van de kapvergrendeling (1) met een vingernagel tegen de vliegrichting naar achter.

Hef de cabinekap aan de voorkant aan en trek de kap dan naar voren af.

Voor de montage van de kap brengt u eerste de stoppen in de romp in en schuift u dan de kap helemaal naar achter.

Druk nu het voorste einde van de kap op de romp en let er daarbij op dat de palhendel van de kapvergrendeling goed vergrendelt.



Afb. 18

i) Opkleven van de decoratiestickers

De precieze positie van de verschillende decoratie-elementen kunt u uit de afbeeldingen op de verkoopsverpakking afleiden.

11. Modelfuncties controleren

a) Roerfuncties controleren

Stel hiervoor de zender en vervolgens de ontvanger in werking.

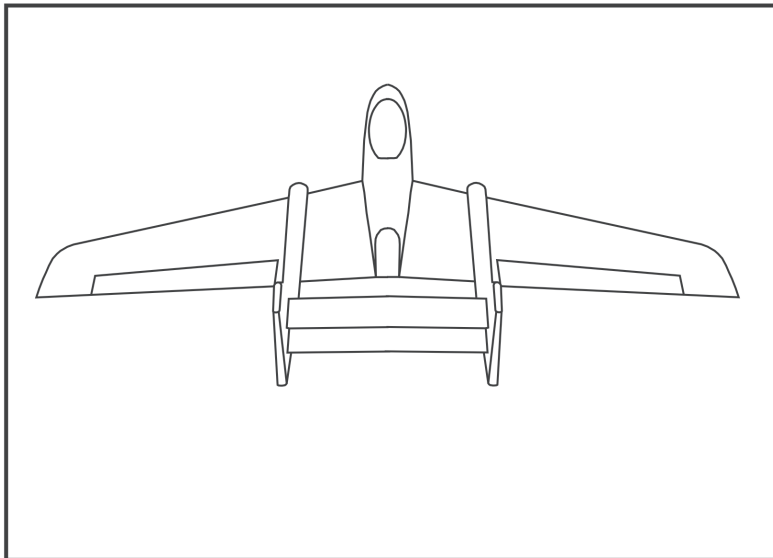


Op de hiernavolgende foto's staat de stuurknuppel voor het motortoerental en de zijroeren (zie figuur 3, pos. 10) in de middelste stand. Dat is de positie waarin het model later wordt gestuurd en daarbij op gelijke hoogte zou moeten blijven vliegen.

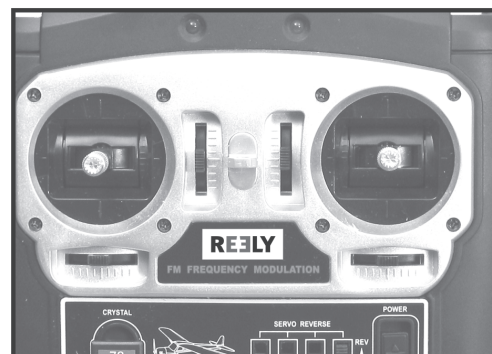
Voor de controle van de roeruitslagen is het echter veiliger dat u de stuurknuppel in de onderste positie (motor uit) zet.

Neutrale instelling:

Wanneer de stuurknuppel voor de roerfunctie en de daarbijhorende trimschuivers in de middelste positie staan, moeten ook de roeren precies in de middelste positie staan. Indien nodig kan de lengte van de stangen door het verdraaien van de vorkkoppen worden gewijzigd waardoor het roer zo millimetergetrouw kan worden afgesteld.



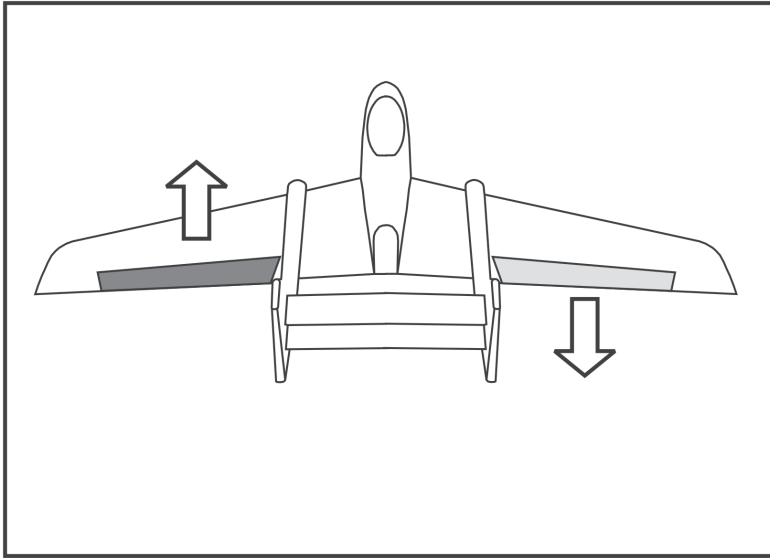
Afb. 19a



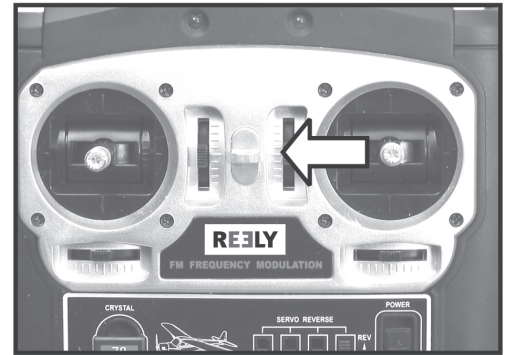
Afb. 19b

Rolroerfunctie:

Wanneer de stuurknuppel voor de hoogte- en rolroerfunctie (zie figuur 3, pos. 4) naar links wordt bewogen, moet het linker rolroer naar boven en het rechter rolroer naar onder uitslaan.

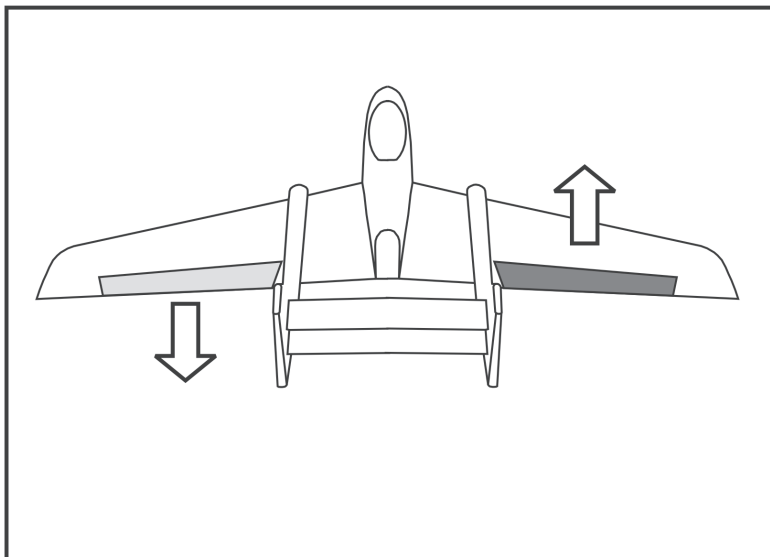


Afb. 20a

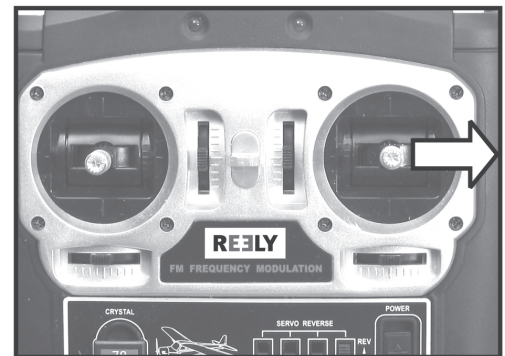


Afb. 20b

Wanneer de stuurknuppel voor de hoogte- en rolroerfunctie (zie figuur 3, pos. 4) naar rechts wordt bewogen, moet het linker rolroer naar onder en het rechter rolroer naar boven uitslaan.



Afb. 21a



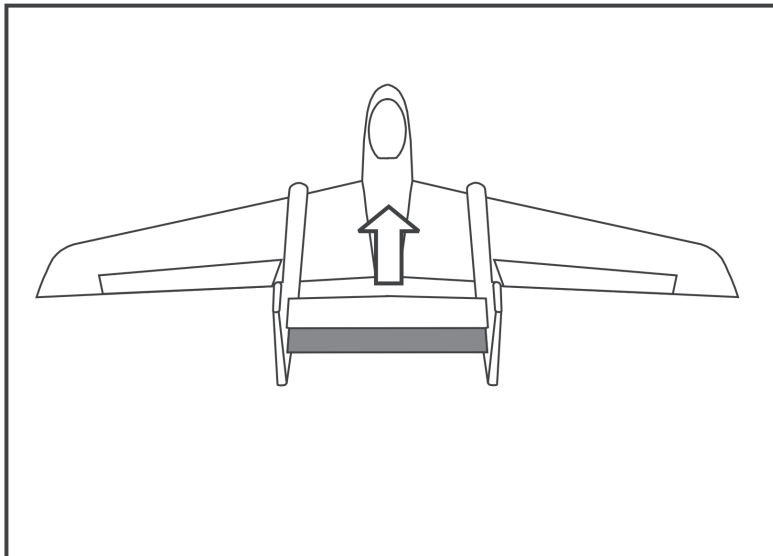
Afb. 21b



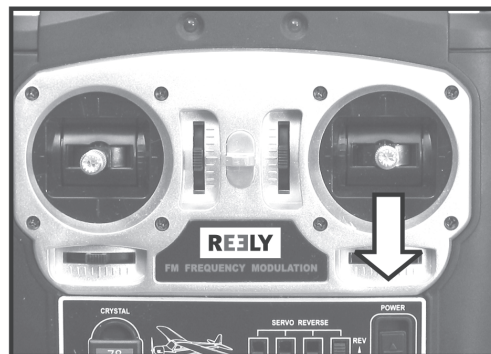
Indien het rolroer precies in de tegenovergestelde richting beweegt, dan kunt u met behulp van de Reverse-schakelaar (zie figuur 3, pos. 12) de looprichting van het rolroer omwisselen.

Hoogteroerfunctie:

Wanneer de stuurknuppel voor de hoogte- en rolroerfunctie (zie figuur 3, pos. 4) naar onder wordt bewogen, moet het hoogteroer naar boven uitslaan.

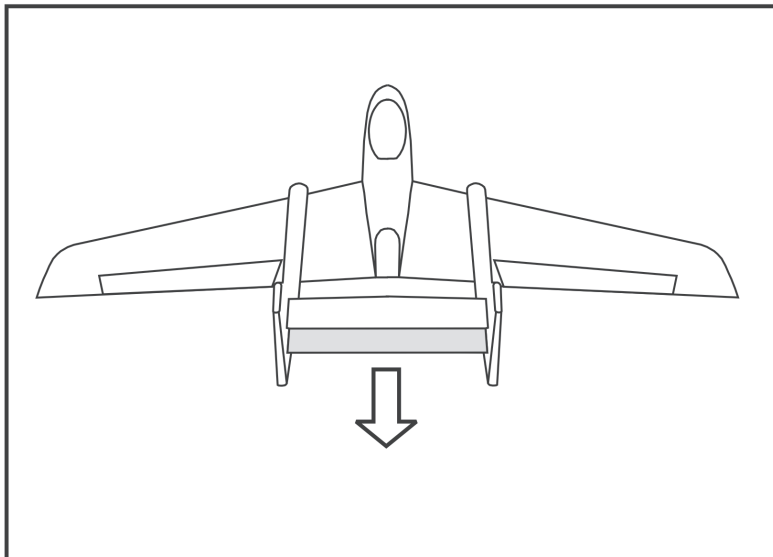


Afb. 22a

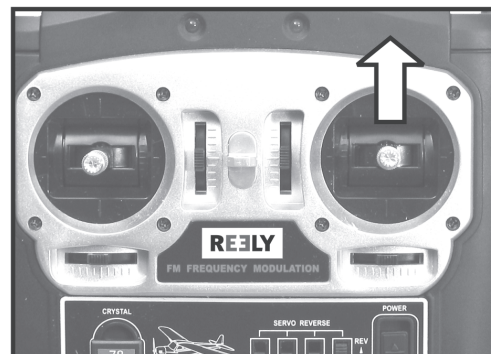


Afb. 22b

Wanneer de stuurknuppel voor de hoogte- en rolroerfunctie (zie figuur 3, pos. 4) naar boven wordt bewogen, moet het hoogteroer naar onder uitslaan.



Afb. 23a



Afb. 23b



Indien het hoogteroer precies in de tegenovergestelde richting beweegt, dan kunt u met behulp van de Reverse-schakelaar (zie figuur 3, pos. 12) de looprichting van de hoogteroerservo omwisselen.

b) Roeruitlagen controleren

Bij een correcte bouw en zenderinstelling moeten de roeren (gemeten aan de achterzijde) de volgende uitslagwaarden vertonen:

Rolroer 8 - 10 mm naar boven en onder

Hoogteroer 10 - 12 mm naar boven en onder

De roeruitlagen zijn standaard vanuit de fabriek ingesteld, volgen automatisch in overeenstemming met de opbouw van het model. Indien nodig kunnen de roeruitlagen vergroten of verkleinen door aan de servohendel, resp. aan de roerhendel andere besturingspunten voor de stangen te selecteren.

c) Motorfunctie controleren



Let op!

Zorg ervoor dat bij deze motortest geen losse delen, zoals papier, folie of andere voorwerpen door de luchtschroef kunnen worden aangezogen. Let er ook op dat het model bij deze test veilig wordt vastgehouden en dat er zich geen lichaamsdelen in het draai- en gevarenbereik van de propeller bevinden. Gevaar voor verwondingen!

Stel hiervoor de zender en vervolgens de ontvanger in werking.

Schuif de stuurknuppel voor het motortoerental en het zijroer (zie figuur 3, pos. 10) in de onderste stand (motor uit). De trimschuiver voor de motorfunctie (zie figuur 3, pos. 11) zou zich in de middelste positie moeten staan.

Wanneer de stuurknuppel voor de rolroer- en motorfunctie langzaam naar boven wordt geschoven, loopt de propeller aan en verhoogt langzaam het toerental.

Het maximale toerental wordt dan bereikt wanneer de stuurknuppel zich in de bovenste aanslag bevindt.



Indien de motor precies in de tegengestelde richting reageert, dan kunt u met behulp van de Reverse-schakelaar (zie figuur 3, pos. 12) de werkrichting van de gas/stuurknuppel omwisselen.

Voer een korte motortest door en controleer daarbij de omwenteling van de propeller.

d) Zwaartepunt controleren

Het zwaartepunt van het model ligt ongeveer 100-110mm achter de voorkant van de draagvlakken (gemeten in het midden van het draagvlak).

Wanneer het model rechts en links van dit punt wordt gehouden, dient het zich in evenwicht te bevinden of dient de neus lichtjes naar onder te wijzen.

Door het verschuiven van de vliegaccu of door toevoeging van loden gewichten aan de rompspits of de achterkant van de staart kan het zwaartepunt ook worden verlegd.

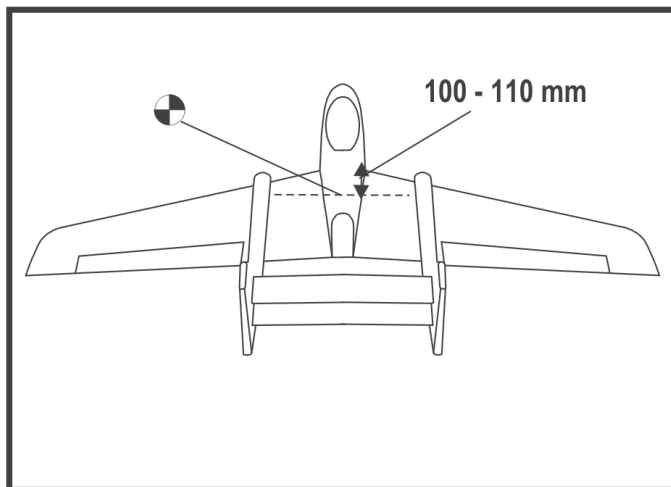
Indien het zwaartepunt verder naar voor wordt verlegd, verhoogt dit evenwel de stabiliteit, maar verslechtert de zweefvliegeigenschappen van het model.

Indien het zwaartepunt meer naar achter wordt verlegd, verbetert dit evenwel de zweefvliegeigenschappen, maar wordt het model echter heel onstabiel en reageert het extreem op de stuurbevelen van het hoogteroer.



Belangrijk!

Een verandering van de ligging van het zwaartepunt mag enkel door ervaren modelvliegers worden doorgevoerd om de vliegprestaties van het model doelgericht aan hun voorstellingen en stuurgewoontes aan te passen.



Afb. 24

12. Invliegen van het model

Nadat u het zwaartepunt, de werking van de motor en de richting van de roerbewegingen gecontroleerd heeft, is uw model klaar voor de eerste vlucht. Wij adviseren om in ieder geval contact op te nemen met een ervaren modelpiloot of een modelbouwvereniging bij u in de buurt te zoeken wanneer u met het invliegen van een vliegmodel niet vertrouwd bent.

Indien dit niet mogelijk is, dan zoekt u een geschikt landingsgestel en wacht u een dag af met zwakke wind.

a) Test van de reikwijdte

Vóór de eerste start moeten de vliegaccu en eventueel geplaatste zendaccu's volgens de instructies van de fabrikant opgeladen worden. Doe op het vliegterrein eerst een test van de reikwijdte van de afstandsbediening. Stel hiervoor de zender en vervolgens de ontvanger in werking. Controleer nu de reikwijdte door langzaam van het model, dat door een helper wordt vastgehouden, weg te gaan. Tot op een afstand van minstens 15 m dienen zich de verschillende roerfuncties bij ingeschoven antenne bij lopende motor zonder problemen te laten besturen. De ontvangersantenne die aan het rompeinde uitsteekt, mag niet worden opgerold, omgelegd of helemaal afgesneden zijn.

b) De eerste start

Indien u niet kunt beschikken over een harde piste voor een start vanop de bodem, neemt u een starthelper die het elektrisch model bij volledig motorvermogen met een zachte beweging tegen de wind vrijgeeft. Daarbij dient u erop te letten dat de starthelper tijdens het werpen niet met de vingers in de propeller terechtkomt.



Onze tip:

Om de vliegpositie van uw model nauwkeurig te kunnen zien, gaat u het beste met iets afstand achter de starthelper staan en kijkt u precies in de vliegrichting van het startende model.

Bij een correcte montage zal het model met een vlakke hoek snel opstijgen. Probeer hierbij zo min mogelijk te sturen. Pas wanneer het model vanzelf zijn vliegpositie verandert en bijv. een bocht vliegt, te snel stijgt of de neus naar beneden wil drukken, corrigeert u de vliegpositie met de noodzakelijke stuurcommando's. Voor de fijngevoelige correctie van de vliegpositie en voor doelgerichte richtingswijzigingen uit de normale vliegpositie zijn slechts kleine resp. korte knuppelbewegingen bij de zender vereist.



Let op!

Let bij het vliegen altijd op een voldoende vliegsnelheid. Door te sterk aan de stuurknuppel van het hoogteroer te trekken wordt het model te langzaam en kan over een draagvlak heen gaan kopsijzen.

Vlieg daarom in het begin met voldoende veiligheidshoogte om aan het besturingsgedrag van het model te kunnen wennen. Om ervoor te zorgen dat de eerste landing ook probleemloos verloopt, dient u eerst meerdere keren op een veilige hoogte en ook tegen de wind in, door het verlagen van de vliegsnelheid (motorvermogen verlagen) en gelijktijdig "hoogte houden" te proberen "het overtrekken" van het model uit te proberen.

Een tolvlucht (ook wel loslating van de overtreksnelheid) is een niet meer controleerbare vliegtoestand wegens onvoldoende luchtstroming en wordt gekenmerkt door een oncontroleerbaar, zijwaarts overtrekken van een vleugel. Het overtrekken geeft dus de laagst mogelijke vliegsnelheid aan (met de wind mee en tegen de wind in) waarbij het model door de nog aanwezige luchtstroming rondom de draagvlakken nog bestuurbaar is.

Het behalen van deze grenssituatie is voor de latere landing een waardevol kenmerk voor de keuze van de landingsnelheid. Probeer echter niet te ver weg te vliegen om te allen tijde de vliegpositie duidelijk te kunnen beoordelen.

c) Intrimmen van het model

Wanneer uw model bij een rechte vlucht telkens naar één kant trekt, corrigeer dan met behulp van de trimming de noodzakelijke neutrale positie van de betreffende roeren.

Rolroer

Wanneer het model het linker draagvlak laat "afhangen", dan schuift u de trimhendel (zie figuur 3, pos. 5) geleidelijk aan naar rechts tot het model in rechte lijn beide draagvlakken op gelijke hoogte houdt. Indien het model het rechter draagvlak laat hangen, dan dient u een trimcorrectie naar links uit te voeren.

Hoogteroer

De trimhendel voor het hoogteroer (zie figuur 3, pos. 3) dient zo te zijn ingesteld, dat het model bij volledig motorvermogen in een zachte hoek stijgt en met verminderd motorvermogen op gelijke hoogte blijft vliegen.

Na de landing kunt u indien nodig de stangen voor het zij- en hoogteroer aanpassen door het model laag te laten vliegen en de trimhendel op de afstandsbediening terug in de middelste positie in te stellen.

d) De eerste landing

Net als de start moet de landing altijd tegen de wind in gebeuren. Verlaag het motorvermogen en vlieg grote vlakke cirkels. Trek daarbij niet te hard aan het hoogteroer om de vlieghoogte gecontroleerd te verlagen.

Kies de laatste bocht voor de landing zodanig dat u in geval van nood nog voldoende plaats voor de landing heeft en de vliegrichting bij het landen niet meer duidelijk gecorrigeerd hoeft te worden. Wanneer het model de geplande landingslijn vliegt verlaagt u verder het motorvermogen en houdt u het met het hoogteroer horizontaal. Het model moet nu verder zakken en op het geplande landingspunt aan het einde van een gedachte landingslijn toe vliegen.

Let vooral in deze kritische vliegfase echter altijd op een voldoende vliegsnelheid (zie punt "eerste start - tovlucht") en maak het model niet te langzaam door het motorvermogen te sterk te verlagen of door te stevig aan het hoogteroer te trekken.

Slechts kort voor het gebruik wordt de motor afgesteld en landt het model met volledig doorgetrokken hoogteroer.

13. Kwartswissel

Om dubbel gebruik van een kanaal te vermijden, kan het wenselijk zijn dat u de kwartsen in de afstandsbediening wisselt.



Omwille van bedrijfsvertrouwelijke redenen dienen enkel kwartsen te mogen worden gebruikt, die door de leverancier uitdrukkelijk voor de inzet van uw afstandsbediening worden aangeraden.

Voor een kwartswissel gaat u als volgt tewerk:

- Trek bij een uitgeschakelde zender de houder van de zenderkwarts uit de achterkant van de zenderbehuizing (zie figuur 3, pos. 8)
- Neem de zenderkwarts uit de kunststofhouder. Stel de vervangkwarts met een ander kanaal op dezelfde frequentie in. Let er hierbij op dat de juiste kwarts in de houder wordt gezet. Zenderkwarts worden in regel met de letters T of TX (T = zender of ontvanger) aangeduid. Steek de kwartshouder terug in de zender.
- Trek bij uitgestoken vliegaccu de ontvanger uit de houder van het model en verwijder de ontvangerkwarts.
- Het passende ontvangerkwarts moet met hetzelfde aantal kanalen als de zenderkwarts worden beschreven. Daarenboven draagt de lettererkenning R of TX (R = receiver of ontvanger).
- Zet de wisselkwarts met de bij de zender passende frequentie in de ontvanger in.
- Neem daarna de zender en aansluitend de ontvanger in gebruik en controleer of de functies en reikwijdte van het toestel.

14. Onderhoud en verzorging

Controleer regelmatig de roersturingen en de stuurfuncties van de servo's van uw model. Alle beweegbare onderdelen moeten gemakkelijk kunnen bewegen, maar mogen geen speling in de lagers vertonen. Indien gevormde schuimstofdelen van het model na een harde landing opnieuw moeten worden vastgekleefd, dan gebruikt u 5-min. epoxyhars of een voor hardschuim geschikte secondenlijm. Vermijd in elk geval lijmen die oplosmiddelen bevatten aangezien deze het materiaal van het vliegtuig beschadigen.

De buitenkant van het model en de afstandsbediening mogen enkel met een zachte, droge doek of penseel worden gereinigd. U mag in geen geval agressieve reinigingsproducten of chemische oplosmiddelen gebruiken omdat hierdoor het oppervlak beschadigd kan worden.

15. Afvalverwijdering

a) Algemeen



Verwijder het onbruikbaar geworden product volgens de geldende wettelijke voorschriften.

b) Batterijen en accu's



U bent als eindverbruiker volgens de KCA-voorschriften wettelijk verplicht alle lege batterijen en accu's in te leveren; verwijdering via het huisvuil is niet toegestaan!

Batterijen/accu's die schadelijke stoffen bevatten worden gekenmerkt door de hiernaast vermelde symbolen, die erop wijzen dat deze niet via het huisvuil mogen worden afgevoerd. De aanduidingen voor de gebruikte zware metalen zijn: Cd=cadmium, Hg=kwik, Pb=lood (aanduiding staat op de batterij/accu bijv. onder de hiernaast afgebeelde containersymbolen).



Lege batterijen en niet meer oplaadbare accu's kunt u gratis inleveren bij de verzamelplaatsen van uw gemeente, onze filialen of andere verkooppunten van batterijen en accu's.

Zo voldoet u aan de wettelijke verplichtingen voor afvalscheiding en draagt u bij aan de bescherming van het milieu.

16. Storingen verhelpen

Zelfs wanneer het model en de afstandsbediening volgens de laatste technieken werden gebouwd, is het mogelijk om met een defect of storing te worden geconfronteerd. Omwille van deze reden willen wij u graag wijzen op enkele manieren om eventuele storingen op te lossen.

Probleem	Hulp
De zender reageert niet	<ul style="list-style-type: none">• Controleer de batterijen of accu's van de zender• Controleer de poolrichting van de batterijen of accu's.• Controleer de functietoets.• Kwarts en opschrift controleren.• Kwartswissel op een ander kanaal doorvoeren.
Zender schakelt onmiddellijk of na korte tijd vanzelf uit.	<ul style="list-style-type: none">• Controleer of vernieuw de batterijen of accu's van de zender
Het toestel heeft enkel geringe reikwijdte	<ul style="list-style-type: none">• Trek de zenderantenne over de gehele lengte uit.• Controleer de batterijen of accu's van de zender en het model• Controleer de ontvangerantenne op schade en elektrische doorgang.
Het model reageert niet	<ul style="list-style-type: none">• Controleer de vliegaccu of de contactdoos in het model.• Controleer de contactdozen aan de ontvanger.• Kwarts en opschrift controleren.• Kwartswissel op een ander kanaal doorvoeren.
De motor slaat niet aan	<ul style="list-style-type: none">• Schuif de stuurknuppel voor het motortoerental en de daarbij horende trimschuiver in de onderste positie (motor uit). Wanneer u dan de vliegaccu opnieuw met de vliegregelaar aansluit en de stuurknuppel in de richting max. motorvermogen schuift, dient de motor aan te slaan.• Controleer de vliegaccu.• Controleer de motor of regelaar.

17. Technische gegevens

Zender

Frequentiebereik 35 MHz
Modulatie FM/PPM
Aantal kanalen 4
Stroomvoorziening 8 Mignon-batterijen/-accu's 9,6 - 12 V/DC

Modelvliegtuig

Stroomvoorziening LiPo-accu 11,1 V (3 cellen), 1300 mAh
Spanwijdte: 775 mm
Romplengte 865 mm
Vertrekgewicht ongeveer 469 g.

18. Conformiteitsverklaring (DOC)

Hiermee verklaart de fabrikant dat dit product in overeenstemming is met de geldende richtlijnen en andere relevante voorschriften van richtlijn 1999/5/EG.



De conformiteitsverklaring van dit product vindt u onder www.conrad.com

Ⓓ Impressum

Diese Bedienungsanleitung ist eine Publikation der Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Alle Rechte einschließlich Übersetzung vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, z. B. Fotokopie, Mikroverfilmung, oder die Erfassung in elektronischen Datenverarbeitungsanlagen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Herausgebers. Nachdruck, auch auszugsweise, verboten.

Diese Bedienungsanleitung entspricht dem technischen Stand bei Drucklegung. Änderung in Technik und Ausstattung vorbehalten.

© Copyright 2009 by Conrad Electronic SE.

ⒼB Legal Notice

These operating instructions are a publication by Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

All rights including translation reserved. Reproduction by any method, e.g. photocopy, microfilming, or the capture in electronic data processing systems require the prior written approval by the editor. Reprinting, also in part, is prohibited.

These operating instructions represent the technical status at the time of printing. Changes in technology and equipment reserved.

© Copyright 2009 by Conrad Electronic SE.

Ⓕ Information légales

Ce mode d'emploi est une publication de la société Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Tous droits réservés, y compris de traduction. Toute reproduction, quelle qu'elle soit (p. ex. photocopie, microfilm, saisie dans des installations de traitement de données) nécessite une autorisation écrite de l'éditeur. Il est interdit de le réimprimer, même par extraits.

Ce mode d'emploi correspond au niveau technique du moment de la mise sous presse. Sous réserve de modifications techniques et de l'équipement.

© Copyright 2009 by Conrad Electronic SE.

ⒼL Colofon

Deze gebruiksaanwijzing is een publicatie van de firma Conrad Electronic SE, Klaus-Conrad-Str. 1, D-92240 Hirschau (www.conrad.com).

Alle rechten, vertaling inbegrepen, voorbehouden. Reproducties van welke aard dan ook, bijvoorbeeld fotokopie, microverfilming of de registratie in elektronische gegevensverwerkingsapparatuur, vereisen de schriftelijke toestemming van de uitgever. Nadruk, ook van uittreksels, verboden.

Deze gebruiksaanwijzing voldoet aan de technische stand bij het in druk bezorgen. Wijziging van techniek en uitrusting voorbehouden.

© Copyright 2009 by Conrad Electronic SE.